

# Für immer ein Mädchen bleiben? Nein danke, niemals!

Von hAyLeY9pOtTeR

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Prolog</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Die Prüfung fängt an!</b> .....	5
<b>Kapitel 2: Rache kann zuckersüß sein</b> .....	10
<b>Kapitel 3: Spiel mit Folgen</b> .....	14
<b>Kapitel 4: Wo ist Harry?</b> .....	19
<b>Kapitel 5: Gefunden</b> .....	24
<b>Kapitel 6: Professoren und ihre Konsequenzen</b> .....	29
<b>Kapitel 7: Süsse Rache an Draco Malfoy</b> .....	35
<b>Kapitel 8: Missglückter Zauber</b> .....	45
<b>Kapitel 9: Hayley's Verehrern</b> .....	51
<b>Kapitel 10: Kampf um Hayley Teil 1</b> .....	58
<b>Kapitel 11: Kampf um Hayley Teil 2</b> .....	66
<b>Kapitel 12: Die Entscheidung steht fest!</b> .....	75

## Prolog: Prolog

Mitten in kaltem Herbst, im 6. Schuljahr, mussten Harry, Ron und Hermine auf etwas gefasst machen:

Prüfungen stehen vor die Tür, wo der erste Semester langsam zu Ende ging, die wirklich erledigt werden müssen.

Diesmal ging es um:

"Wir müssen was?", hörte Ron die Neuigkeiten dieses Schuljahres in Hogwarts zu.

Seine Schulfreundin Hermine erzählte weiter, was in diesem 1. Semester zu tun gäbe:

"Wir müssen Prüfungen für die Zauberkünste, der Fortgeschrittene durchziehen! Es stand heute in meinen Kalender!"

"Auch das noch!", seufzte Harry.

Er war wie Ron genauso weniger begeistert, wo der Rothaarige noch weiterrögelte:

"Mann wie ich dieses Fach hasse! Was noch schlimmer kommt, ist mit Professor Snape!"

"Ich gebe ungern zu, denn ich mag dieses Fach auch nicht!", gestand Hermine.

"Und du Harry?"

"Bei so etwas bin ich nie richtig schlau geworden! Du kennst mich ja seit fünf Jahren, am ersten Jahr in Hogwarts! Bei so einem Fach, hatte ich keinen blassen Schimmer!"

"Du warst als Baby bei den Muggeln aufgezogen! Du kanntest die verschiedenen Kräuter und Wurzeln aus der Zauberwelt noch nie und das ist klar, dass du von der Frage von früher unsicher warst, zu beantworten!"

"Gehört zwar nicht zum Thema, aber heute wird das anders!"

Der Weasley könnte am liebsten heulen und sich in eine Höhle verkriechen, wo niemand ihn finden konnte.

"Da bist du nicht der Einziger Ron!"

"Na umso besser! Habt ihr schon für die Prüfungen gelernt für die Kunst des exakten Tränke brauen?", wollte er die Antwort von seine Freunde wissen.

"Habe ich auch!"

"Eher weniger!"

"Oh Mann! Ich fall durch! Ich hab' null gelernt!"

Er raufte sich die Haare zusammen und der Brillenträger legte seine Hand auf Rons Schulter.

"Vielleicht ist es gar nicht so schlimm, wie es aussieht!", wollte der Schwarzhaarige den Rothaarigen auf den anderen Gedanken bringen.

"Wenn es doch so schlimm wird, wie ich es mir vorgestellt habe?"

"Ziehe es durch, dann geht es dir nachher wieder besser!"

"Wetten dass ich durchfalle?"

"Quatsch! Glaub einfach an dich selbst!", war sich Harry überzeugt, dass sein bester Freund die Prüfung überleben würde.

"Das kommt schon gut!", munterte die braunhaarige Granger ihn auf.

Die drei wussten nicht, dass sie beobachtet werden:

"Weasley ist 'ne typischer Memme, wenn es um Prüfungen geht!", lästerte der arrogante Draco Malfoy über den Mitschüler seines Jahrganges vom Hause Slytherin.

Das taten seine beiden Schulkameraden Zabini und Parkinson auch:

"Und wie! Da sind wir tausendmal besser als Potter und seine Kumpanen!"

"Na und ob! Viel besser!", bluffte der hochnäsige Blonde.

"Bei unseren Hauslehrer bekommen wir extra Punkte, falls wir eine hohe Leistung erbringen können, stimmt doch Draco?"

"Ha und wie! Wir Slytherin, bekommen am Ende dieses Jahres den Hauspokal!"

Die Klasse befand sich im Klassenzimmer, wo man Zaubersäfte herstellt.

Viele blödelten herum, andere lernen noch oder quatschen, bis der dunkelhaarige Professor eintrat und Stille herrschte:

"Also heute steht die Prüfung fest! Jeder Schüler zieht einen Zettel aus diesem Kasten und bekommt einen Auftrag, welcher Saft ihr selbst brauen müsst!"

Er nahm das Zaubersaftbuch hervor.

"Natürlich könnt ihr euer Buch anwenden, aber ohne Hilfe von Schülern und Lehrern!", streckte der Lehrer seinen rechten Zeigefinger zur Warnung, dass man Hilfe von anderen nicht erlauben würde.

"Wer jemand heimlich hilft oder mir nachfragt, werden euch sämtliche zehn Punkte von euren Häusern abgezogen! Noch Fragen?"

Hermine streckte die Hand hoch.

"Ja, Miss Granger?"

"Die Säfte, wo wir mit euch gelernt haben, Sir?", wollte sie wissen.

"Nein eher nicht! Man weißt nicht, was bei euch zukommt!"

Sie schluckte kurz.

Neville streckte ängstlich die Hand hoch.

"Mr. Longbottom?"

"...Heißt das... dass wir Säfte b...b...brauen müssen, da...dass wir... noch nicht mal...g- g...gelernt haben?", stotterte er.

"Ja! Sonst noch ein paar Fragen?"

Zabini, Parkinson, Crabbe und Goyle lachten wegen Nevilles Stotterei aus. Der Malfoy streckte kurz die Hand.

"Ja, Mr. Malfoy?"

"Sir, werden auch sämtliche Punkte abgezogen, wenn jemand in der Prüfung schummelt beim Brauen abgezogen?"

"Da werden doppelt so viele Punkte abgezogen, wenn man einen hilft und nachfragt! Und auch wenn man eine falsche Zutat hinzufügt!"

Der Weasley schluckte schwer, was er da hörte und flüsterte seinen Pultnachbar zu:

"Harry, bring mich um!"

"Nichts da! Wir werden es gemeinsam durchziehen, okay?"

"Okay..."

Seamus und Neville: Zwei von den Gryffindor's stehen ihn zur Seite

"Nur keine Panik, Ron!"

"Wir haben auch Blödes durchgestanden!"

"Auch wenn es mies läuft! Gib niemals auf!"

"Da bist du nicht der Einzige der..."

Kaum hatte er den Satz zu Ende gesprochen, wurden die drei von Snapes Buch eins in die Köpfe gehauen.

"Ruhe! Fangen wir mit der Prüfung an mit Zaubersäften für Fortgeschrittene an!"

"Mann!", seufzte Ron.

"Das kannst du laut sagen!", gab Finnigan Recht.

"Der haut uns immer, wegen jeden Scheiss, vor allem wir Gryffindor's, wenn wir reden!"

Wieder schlug Snape erneut zu.

"Genau das meine ich!"

\*Prolog Ende\*

## Kapitel 1: Die Prüfung fängt an!

Die Klasse stellte sich in eine Reihe auf: Jeder zieht einen Zettel wo drin stand, welchen Zauberspruch sie brauen mussten, aus dem Kasten.

"Ich hab Schiss!"

"Nur nicht in Panik geraten, Ron!"

Das Trio kam dran. Sie zogen einen Zettel aus dem Kasten und lasen es für sich durch: "Wie? Schrumpfspruch?", richtete Harry seine Brille nochmals, ob er die Prüfungsaufgabe richtig gelesen hatte.

"Heilspruch gegen Furchel?", standen Hermine's Augen weit offen.

"Kross, Spross und Schoss?", verstand Ron nur Bahnhof.

Auch Draco zog einen Zettel:

"Aha! Verstehe!"

"Hast du was Tolles gezogen, Draco?", fragte seine Schulfreundin Pansy neugierig.

"Hehe! Mal gucken, ob ich das schaffen kann!"

Die Prüfung begann: Ein paar lasen die Zusammensetzung noch durch, andere suchten sich die Zutaten aus, andere bereiteten den Spruch vor.

Sogar Ron wollte die springende Knolle fassen, aber die rutschte von seiner Hand weg.

"Was ist da los? Der Knolle müsste nicht mehr so oft bewegen!"

Trotz mit Mühe, um die springende Knolle zu fassen, rutschte er von der Hand. Die Klasse lachten ihn, was er nicht bemerkt hatte, dass Draco heimlich mit "Wutschen und wedeln Spruch" die Knolle in Bewegung gebracht hatte.

"Toller Einfall Draco!", flüsterte Blaise, auch eines seiner Schulkollegen.

"Haha! Wie ungeschickt er ist! Er ist und wird für immer peinlich bleiben!"

Ron versuchte immer wieder seine Zutat für seine Prüfung zu schnappen:

"Komm her, du..."

Der Lehrer fand die Sache rein gar nicht komisch.

"Ich muss Ihnen sehr bitten: Hören Sie sofort mit dem ewigen Theater auf!"

"Das ist kein Theater, Sir!", erwiderte der Rothaarige und schnappte weiter nach der Zutat für seinen Prüfungsspruch zu, ohne auf Snape zu hören:

"Komm sofort zurück, du..."

Die Knolle flog plötzlich im Klassenzimmer herum, dass alle Mitschüler und Mitschülerinnen von Gryffindor und Slytherin in Deckung gingen und.

Die verzauberte Knolle traf auf Neville's Auge:

"Au!"

Er hielt schmerzhaft sein rechtes Auge, wo es anfing blau anzulaufen.

"Ron! Pass doch auf, wo du..."

"Tut mir leid, Kumpel!", entschuldigte sich der Weasley.

"Anscheinend ist dieser Zutat irgendwie verhext, wie ich sehe!"

Er holte seinen Zauberstab hervor und sagte einen Spruch auf:

"Finite Incantatem!"

Er stoppte die verzauberte Knolle. Die Schüler konnten aufatmend wieder an ihre Prüfung arbeiten.

"Ich weiß nicht was der Unsinn soll, ich müsste deine Noten..."

"Das ist nicht wahr, Professor!", verteidigte sich Ron, "Ich hab an der Knolle nichts getan! Ich habe sie einfach in Ruhe aus der Kiste geholt! Da war sie in bester

Ordnung!"

Sogar Harry und Hermine mischten sich ein.

"Es stimmt! Ich habe es auch mit angesehen!"

"Ich auch!"

"Ach wie rührend, ihr für eurem Freund verteidigt!", schien es der Zaubertranklehrer gleichgültig zu sein. Harry biss sich wütend in den Lippen.

Hermine schüttelte den Kopf und Ron murmelte kopfsenkend, was er von seinem Lehrer hielt.

"Dafür muss ich zehn Punkte an euch drei abziehen, wegen das Theater von vorhin einen Zauber auf die Zutat gelegt und dass ihr euch mitgemischt habt!", bestrafte er die drei.

"Was?"

Sie konnten nicht fassen, was der Lehrer mit ihnen machte, aber dem war es egal.

"Kommen Sie, Mr. Longbottom!", führte der Lehrer Neville raus aus dem Klassenzimmer.

"Und ihr fährt mit der Prüfung weiter! Wehe ihr schummelt hinter meinem Rücken! Wenn ja, werden 50 Punkte abgezogen!"

Er brachte den Schüler raus aus dem Raum.

"Ha! Wie ungeschickt können die Weasley's sein?", spottete Malfoy, ebenso Parkinson:

"Ronald ist so ein hoffnungsloser Fall!"

"Malfoy! Parkinson! Haltet euren Mund!", zischte der Potter, aber der Weißblondhaarige hörte nicht auf, um sie weiter zu spotten:

"Ohh... Potti erteilt uns Befehle!"

"Wenn ihr "sogenannte Reinblüter von Slytherin's" glaubt, ihr seid perfekt, irrt ihr euch gewaltig!", ließ die Granger von denen nichts gefallen.

"Gibt es zu, dass ihr Ron ausgetrickst habt!"

Pansy, verschränkte die Arme und hob trotzig ihr Kinn hoch:

"Was du nicht sagst, widerliches kleines Schlammbhutmädchen!"

"Nenn mich nie wieder so, Parkinson!"

"Auf einmal so mutig?"

"Was bist du? Ein verdammtes, narzisstisches und vor allem rassistisches Miststück, die auf andere Zauberwesen und muggelstämmige Leuten diskriminiert!"

Sie drohte mit dem Zauberstab gegen ihre Feindin.

"Hört auf! Er kommt zurück!", warnte Weasley die beiden Schülerinnen, die sich am liebsten einen Sprengzauber, gegeneinander abfeuerten.

Da kam Snape zurück ins Klassenzimmer. Die Klasse setzte sich zurück in ihre Plätze und machte weiter.

Der Lehrer ging bei jedem Schüler um zu überprüfen, wie sie ihre Sache machten. Etwa eine Stunde verging. Harry machte einen krönenden Abschluss, bei seinem Schrumpfrank:

"Zuletzt noch ein Schuss von Blutegelsaft hinein und..."

Es kam ein wenig Rauch aus dem fertigen Trank

"...fertig ist der Schrumpfrank!"

Die Gryffindor's jubelten den Schwarzhaarigen zu.

"Super Harry!", lobte Hermine und klatschte.

"Ruhe! Was gibt es da zu freuen?", rief Snape. Sofort hörten die Gryffindors auf mit Jubeln und Klatschen, wo der schwarzhaarige Lehrer zurückkam, aus dem Krankenflügel, wo Neville sich jetzt befand.

"Tss! Er hat nur Glück gehabt!", murmelte der Malfoy.

"Tja Malfoy!", grinste Seamus, "Wir sind nicht mehr so wie früher!"

"Dann zeig mal, was du zu bieten hast!"

"Bin sowieso langsam fertig! Zuletzt den Mondsteinpulver und..."

Es gab eine kleine Explosion. Das Gesicht von Finnigan wurde mit Ruß bedeckt und seine Haare standen zu Berge.

"Oh weh!", hustete er.

"Was ist passiert?", kam der Professor angerannt, um nachzusehen, wo der Explosion herkam:

"Ich verstehe es einfach nicht! Es müsste..."

"Zeigen sie mir das Glas, was sie zuletzt verwendet haben!"

Seamus nickte und reichte das Glas an dem dunkelhaarigen Professor. Er überprüfte das Pulver mit strenger Miene:

"Sie haben Schießpulver erwischt!"

"Was?"

"20 Punkte Abzug für Gryffindor!"

"So ein Mist!"

Plötzlich hörten sie die Slytherin's lachen.

"Was gibt es denn da zu lachen?", fragte Hermine und ihre Augen funkelten vor Zorn.

"Haha! Der weißt nicht mal, was der Unterschied zwischen Pulver eines Mondsteins und Schießpulver!", lachte Draco.

Er hielt ein Glas Mondsteinpulver in der Hand.

"Mistkerl!", schimpfte Ron, "Was denkt er sich dabei, die anderen Schüler die Vorräte auszutauschen?"

Er bekam von Snape wieder eine geknallt.

"Immer nur ich!", murmelte er.

"Noch ein einziges Wort, oder Sie bekommen noch weitere Punkte Abzug, wegen dauernden Schwätzens mitten in einer Prüfung!", drohte der Hauslehrer von Slytherin mit einer Bestrafung. Der Rothaarige knurrte.

"Meine letzte Warnung!", hob Snape drohend die Finger hoch.

Diesmal bleibt der Rothaariger still. Er ging rüber zu Draco, der sich auf seine Prüfung konzentrierte:

"Sie brauchen auch nicht unschuldig zu tun, als wäre alles nichts passiert, Mr. Malfoy!" Der Malfoy tat so, als er würde nichts verstehen, was der Hauslehrer von Slytherin meinte:

"Wie? Was? Finnigan hat..."

"Lügen Sie nicht, junger Mann! Glauben Sie echt, ich wüsste nichts dass Sie den zermahlenden Mondstein mit dem explosiven Pulver vertauscht haben und auf die dumme Idee kommen andere Mitschüler auszutricksen? Solange wo ich Mr. Longbottom in den Krankenflügel gebracht habe und ihr alleine klar kommen müsstet?"

"Was soll die Anschuldigung? Ich..."

Kaum hatte er zu Ende gesprochen, wurde er noch von seinem Hauslehrer bestraft:

"10 Punkte Abzug, wo man heimlich hinter dem Rücken der Lehrer und andere Mitschüler einen Streich spielen, mitten in einer Prüfung! Oder noch besser: Minus 30 extra Strafpunkte dazu!"

Er konnte nicht fassen, dass der Hauslehrer ihn 30 Punkte abzieht.

"Was?"

Seine beiden Freunde Vincent Crabbe und Gregory Goyle aus Slytherin mischten sich da ein:

"Das ist nicht fair, Professor!"

Snape drohte erneut.

"Wenn Ihr zwei noch mitmischt, bekommt ihr 10 Punkte jedes einzelne von euch, die mit den Sachen zwischen mir und Mr. Malfoy mitmischt abgezogen!"

Stumm saßen die beiden auf ihren Stuhl. Als der dunkelhaarige Professor sich umkehrte, zog Draco hinter ihm eine freche Grimasse. Harry schmunzelte wegen der vorigen Aktion. Snape drohte mit dem Finger den Blondhaarigen, nochmals frech zu werden. Der blieb stumm vor Wut.

"Haha! Geschieht diesen Trottel Recht!", dachte Harry.

Nachdem die Prüfungen durch waren...

"Denen hat er es gegeben!"

"Und wie!"

Seamus und Dean gaben sich Handschlag.

"Ich hab Snape nie gemocht!", gab der Finnigan zu, wo er heute ausnahmsweise die Meinung zum Zaubertrankmeister.

"Heute war er cool gewesen, wie er Draco und seine Gefolgsleute fertig gemacht hat! Verdient hat er es ja! Naja da er mir 20 Punkte abgezogen hat!"

"Oh yeah! Ach egal! Hauptsache wir haben es durch!", fühlte sich Dean Thomas erleichtert, dass er die Prüfung durch hatte.

Während der Finnigan mit seinem Kollegen über Draco und Snape lachten, hatte der Weasley ein mulmiges Gefühl, wo die Prüfung schon fertig war:

"Ich habe ein Ungutes Gefühl, wie die Ergebnisse bei mir lauten werden! Und ich bin zwei bis dreimal von Snape gehauen worden!"

"Du solltest lieber auf die Prüfung konzentrieren, statt zu quatschen!", mahnte Hermine Ron.

"Ja schon gut! Leider wurden meine Punkte in einer Prüfung abgezogen, weil Snape geglaubt hatte, ich hätte die springende Knolle absichtlich verhext, damit ich hier dem Clown mache!"

"Es war nicht deine Schuld, was du getan hast! Ich könnte niemals vorstellen, dass du so etwas Kindisches machst!"

"Danke Neville! Tut mir leid, wegen meiner Schusseligkeit, dass du ein Veilchen hast!"

"Ist schon gut! Ich habe es überlebt! Bin mit blauem Auge heil davon gekommen! Gibt halt was Schlimmeres!", zuckte er die Schulter.

"Ich werde die Prüfung nochmals nachholen!"

Hermine klopfte ihren Mitschüler aufmuntert auf seine Schulter.

"Das wirst du schaffen!"

"Wenigstens glaubst du, dass ich unschuldig bin!", richtete Weasley den Blick auf seinen besten Freund zu.

"Wer sagt denn, dass niemand dich glaubt?", kam Harry dazu.

"Das war Malfoy, keineswegs!", fand Hermine heraus, "Aber leider hat Professor Snape kaum ihn beobachtet, was er da machte!"

"Er hat was?", riss Ron ungläubig seine Augen weit auf.

"Er hat bestimmt "Wingardium leviosa" gewendet, damit diese Knolle wegflutscht!"

"Oh Mann! Und der Erbsenhirn vom Meister der Zaubertränke merkt es nicht? Wie dumm ist er überhaupt?"

"Wie ein verkohltes Toastbrot!", antwortete Seamus und Dean Thomas fing an zu lachen über diese Antwort.

"Was mir Angst macht: Mum erschlägt mich, wenn ich eine miserable Leistung mit nach Hause bringen würde!"

"Aber doch nicht jede Prüfung Ron! Erzähl ihr, dass jemand dir einen Streich gespielt hat und der Lehrer hat das kaum bemerkt und dich Unrecht verdächtig hatte!"

"Wer es glaubt...", seufzte der Rothaarige, "Du müsstest sie lange kennen! Du weißt ja, wie sie aus tickt und dir macht sie kein Drama draus!"

"Ich bin auch nicht ihr Sohn! Sie ist sonst immer nett zu mir gewesen, wo ich fast jeden Sommerferien dich und deine Familie besuche!"

"Da hast du Schwein gehabt, sie nicht als deine Mum zu haben!"

Harry lachte.

"Nein wirklich!"

"Ach komm!"

"Aber ich bin froh, dass ich es hinter mir habe!"

"Dann ist ja gut!"

Sie umklammerte bei Ron.

Draco beobachtete das Trio heimlich.

"Hmpf! Potter und seine Freunde! Wer will bitteschön mit denen befreundet sein?"

Immer muss der sich wichtig machen! Diesmal kommt er mir nicht ungeschoren davon!

Wegen Gryffindor habe ich meine Prüfung vergeigt! Das wird er noch büßen! Jawohl!"

\*Kapitel 1 Ende\*

## Kapitel 2: Rache kann zuckersüß sein

Nach der zweiten Unterrichtsstunde über Muggelstudien machten alle Schüler und Schülerinnen eine Pause. Der Potter und seine Freunde machten sich unter dem großen Baum bequem. Nur kurz bis der blondhaariger und seine Anhänger hier aufkreuzten und wie immer das Trio beleidigen:

"Hängst du immer mit Mr. Oberpeinlich und das Schlammblutmädchen rum?"

"Dir geht 'nen Kehricht an, mit wem ich zusammen befreundet bin, Malfoy!", ließ Harry von Malfoy's Anmache nichts gefallen.

"Gut dass du nicht bei Slytherin bist, da hätten wir deinetwegen am Ende 0 Punkte, wo du sie jedesmal abziehst, bei jedem Ärger, die du baust!"

"Na umso besser bin ich nicht bei euch! Wenn ja, hätte ich eurem Leben zur Hölle gemacht!"

"Eine gute Entscheidung jedenfalls! Dort wo du hingehörst zu den Missgeburten und andere Blutsverräter!"

"Oh bist du immer noch so sauer, weil du deinen Test vergeigt hast, Malfoy?", wollte Hermine Draco's Meinung hören.

"Was mischt du dich da ein du..."

Bevor er Hermine beleidigte, setzten Ron und Harry Zaubersprüche ein:

"Accio Gießkanne!"

Er ließ eine Gießkanne vor ihnen erscheinen.

"Was soll das? Wollt ihr Blumen gießen gehen?"

"Mit dem kommt ihr nicht durch!"

Crabbe und Goyle zückten ihre Zauberstäbe hervor.

"Engorgio!"

Harry ließ das schwebende Gefäß grösser zaubern.

"Oh, oh..."

"Habt ihr so Schiss mit einer riesigen Kanne?", frage Malfoy seine Schulfreunde und die beiden schüttelten den Kopf.

"Aguamenti!"

Sie füllte das Wasser in der Kanne ein und der Schluss:

"Ron?"

Zuletzt sagte der Rothaarige den Zauberspruch:

"Wingardium leviosa!"

Die Kanne schwebte in die Luft und übergoss Malfoy's Mannschaft und schrie auf. Das Trio fing an zu lachen:

"Wenn das mein Vater erfährt..."

Er wollte abhauen, aber jedoch:

"Wo willst du schnell hin? Engorgio!"

Hermine's Zauber ließ eine Baumwurzel grösser wachsen und der Blondhaarigere stolperte drauf. Der Rest der Gruppe wollte auch flüchten und fiel auf ihren Anführer.

"Super gemacht, Hermine!", lobte Ron, ebenso Harry.

"Fantastisch!"

Die drei gaben Handschlag.

Wo die drei Freunde gingen, versuchte Draco mit aller Mühe aufzustehen.

"Dieser verdammte Potter! Wartet, bis ich euch in die Finger kriege!"

Bevor sie weggingen...

"Das ist die Rache, wo wir wegen dir Punktabzüge bekommen haben von Snape!"

"Und jetzt sind wir quitt!"

"Geschieht dir Recht! Bääh!"

Der Blondhaarige knurrte und schrie:

"Das werdet ihr mir büßen!!"

Zuletzt vom letzten Unterrichtsstunde, trainierte die Mannschaft Gryffindor Quidditch, um den nächsten Match vorzubereiten gegen Slytherin zu spielen. Wie das Training so lief...

"Hierher!"

Der Mitspieler warf den Ball zu Ginny rüber. Der Klatscher kam direkt auf sie zu. Fred schlug mit dem Schläger den Ball weg.

"Auf die Treiber, kannst du immer verlassen, Ginny!"

"Danke Bruderherz!"

Fred und George gaben Handschläge. Die beiden wurden von ihre Eltern verdonnert die Schule abzuschliessen, bevor ihre Scherzartikelladen weiterlaufen kann. Sie mussten ihre letzten 7. Schuljahres wiederholen, wo sie vorhin wegen Umbridge das 6. Jahr nicht wollen abschliessen. Wie es bei Ron ging...

"Okay! Konzentration: Wo fliegt der Ball? In welches der drei Ringe?"

Seine jüngere Schwester schoss den Ball zur Ron, nach der linken Ring und Treffer!

"Oh Mist!"

"Hey Ron! Pennst du?", rief die Rothaarige.

"Sorry Ginny!"

"Üben wir deine Abwehrreaktion noch!", schlug Harry vor.

"Okay gut!"

Der nächste Versuch: Diesmal war Harry heute ausnahmsweise der Jäger. Er flog mit seinem Feuerblitzbesen direkt auf Ron zu und schoss. Ron versuchte den Ball aus dem rechten Tor aufzufangen, aber knapp, der noch seufzte.

"Das war knapp, Kumpel! Machen wir noch weiter!"

Die Jäger wechselten sich mit dem Ball ab, die Treiber verhindern, dass der Klatscher die Mannschaft etwas antut. Harry warf den Ball zu Ron rüber. Nach ein paar Übungen, hatte der Weasley mit dem Abwehr in Griff. Nachdem die Stunde aus war...

"Okay Gryffindor! Heute wart ihr alle super! Sogar unser Ronald Weasley macht sich die Sache gut!", lobte die grauhaarige Quidditchtrainerin Madam Hooch.

"Danke Mam!"

"Also Abmarsch! Die Stunde ist vorbei! Geht unter die Dusche und zieht euch um! Auf wieder sehen!"

Beim Abendessen...

"Ich werde immer besser! Glaubt ihr das auch?", wollte der Rothaarige die Meinung seine Freunde wissen. Darauf Harry:

"Klar wirst du besser! So wie du heute gespielt hast, könnten wir so Slytherin schlagen!"

"Cool Mann!"

Die beiden gaben Handschlag.

Wie es bei den Slytherin's ging:

"Morgen ist das Quidditchmatch!", erzählte Blaise, "Was wenn Potter und seine Mannschaft gegen uns gewinnen?"

"Unser Malfoy wird ihn diesmal schlagen!", war sich Gregory überzeugt.

"Ich würde für 5 Galleonen wetten, dass unser Mann bei der Quidditchmannschaft Slytherin den goldenen Schnatz fängt, ehe der Potter ihn anrühren konnte!", wollte

Vincent eine Wette machen. Auch Blaise machte mit der Wette mit:

"Wollen wir wetten, dass Potter von seinem Besen runterfällt, ehe der Schnatz gefasst wird?"

"Okay das Doppelte!"

Er und Zabini schüttelten die Hand und Pansy schüttelte den Kopf.

"Ach Jungs! Immer wettet ihr mit dem Geld!"

"Wetten?", fragte Draco, "Die Wette geht immer nach hinten los!"

"Meinst du, dass du es schaffen wirst, Draco?", fragte seine Schulfreundin, wo näher bei ihm setzte.

"Hmm wer weiß... Vielleicht..."

Die Freunde von ihm, hörten aufmerksam zu, was der Blonde im Sinn hatte:

"Dass wir ausnahmsweise..."

"Du meinst doch nicht?", fand Goyle heraus, was der so genannter "Prinz von Slytherin" meinte:

"Was wenn die uns...!", hatte Blaise das ungute Gefühl

"Keine Sorge!", versicherte der Anführer dieser Gruppe, "Ich regle das auf meiner Art! Und zwar hier und jetzt!"

Die Freunde von Draco verstanden nur Bahnhof.

Es war Nachtruhe in ganz Hogwarts: Der Slytherin schlich sich mit seiner Anhänger spät in der Nacht, heimlich in den Gängen, um die Zauberküche etwas zu erledigen, das fast niemand wusste, außer seinen Freunden was er für Pläne entwarf:

"Psst!"

Crabbe, Goyle, Zabini und Parkinson folgten ihm mit leiser Zehenspitzen in den Raum und dann:

"Lumos!"

Mit ihren Zauberstäben, erhellten sie den Raum.

"Sucht mal die Vorräten, was es hier alles gibt!", gab er seine Freunde den Auftrag.

Die Leute öffneten die Schränke und durchsuchten alles. Der Malfoy suchte das Buch mit den Zauberschriften für Fortgeschrittene aus.

"So Potter, hehe! Diesmal bringe ich dich zur Strecke, wo wir Slytherin beim letzten Quidditchspiel gegen deine Mannschaft Griffyndor voll abgeloset haben!"

Er holte das Zauberbuch heraus und las das Buch durch:

"Wo haben wir den..."

Er blätterte ein paar Seiten weiter, bis...

"Ha! Volltreffer! Da haben wir die Zusammensetzung dieses Trankes! So Potter! Rache ist süß!"

Er grinste böse und holte das Schneidebrett mit Messer und andere Utensilien

"Bringt und zeigt mir, was wir alles in dieses Rezept brauchen!"

Gemeinsam lasen sie die Zutaten durch und holten sie aus dem Schränken raus. Draco zündete den Herd an und erhitzte den Zauberkessel.

"Ihr wisst, was ihr tun müsst!"

Gemeinsam wird geschnitten, gerupft, zerbröseln, gehackt und all die Zutaten werden in einem Topf zusammengebracht, bis...

"Geheimzutat?"

Vor Dunkelheit, konnten Zabini und Crabbe die letzte Zusammensetzung von der Dunkelheit nicht finden, Schließlich...

"Ich hab ihn!", rief Zabini und Parkinson bat ihn leise zu sein, ehe sie jemanden aufweckten.

"Rein damit!"

Der fertige Trank schäumte und nahm die Farbe an, wie es im Buch stand.

"Hehehe! Das war's! Narbengesicht sag goodbye für immer!"

Sie füllten den geheimen Trank in eine Flasche, steckten den Stöpsel in den Öffner zu. Gemeinsam räumten sie das Klassenzimmer auf, versorgten die Vorräte und kehrten schnell zurück in ihre Schlafsäle ehe irjendjemand sie erwischte.

\*Kapitel 2 Ende\*

## Kapitel 3: Spiel mit Folgen

Am nächsten Morgen in der großen Halle, erwartete für Hogwarts ein neues Spiel. Harry und seine Hausmannschaft waren bestens vorbereitet, wo sie seit Wochen nach dem Sommerferien bis mitten in der Herbstsaison hart trainiert hatten:

"So! Heute machen wir Slytherin wieder platt!"

"Du sagst es, Mann!", gab Seamus Finnigan Recht.

Neville Longbottom, wo er Quidditch nicht spielte, stand bei seinen Freunden bei:

"Ich wünsch dir viel Glück Kumpel!"

"Danke!"

Er ging beim Buffet ein Glas Frühstückssaft holen. Zabini und Parkinson, drängelten Harry:

"Hey passt doch auf!", rief er.

"Wir Slytherins haben den Vortritt, ihr Gryffindors kommt als zuletzt!"

"Also wirklich! Typisch ihr!"

Heimlich goss Blaise ein paar Tropfen von dem Trank, wo gestern Nacht ihr Anführer gebraut hatte. Da nahm er den Becher und reichte es an Harry:

"Hier! Da hast du deinen Saft! Verkleckere dich nicht, okay? Wir haben keinen Bock deine Ersatzmutter zu spielen um dich sauber zu machen!"

"Danke!", nahm Potter den Becher und ließ sich von den Slytherin's nicht blöd anmachen.

"So ungeschickt bin ich auch wieder nicht! Nervbände!"

Und nahm ohne etwas zu ahnen einen Schluck von seinem morgendlichen Kürbissaft. Draco und seine Kumpanen beobachteten heimlich.

"Glaubst du, dass dieser Trank nützt und ihn verwandeln wird?", fragte Crabbe, wo er einen leicht unsicheren Eindruck machte mit dem Plan, ob es aufgehen würde.

"Na und ob!", war Malfoy sich selbst überzeugt.

"Er soll einfach verrecken!"

Er grinste böse.

Der Potter, kehrte zu seinen Freunden zurück zum Gryffindortisch.

"Was war das vorhin für eine Aktion?", fragte Hermine.

"Keine Ahnung! Typisch die!"

"Du meinst Zabini und Parkinson?"

"Drängeln immer und wollen immer als Erstes dran kommen! Man hat das Gefühl, die sind grob und schlecht erzogen, wie fast alle Slytherin's! Vor allem haben die kein Respekt und Benehmen mit den anderen Häusern!"

"Da gebe ich dir Recht Harry!", nickte Hermine ihm zu, "Tja deshalb sind sie in Slytherin gesteckt!"

"Vergisst die! Sie sind es nicht wert!", kamen die Weasleyzwillinge mit dazu.

"Machen wir sie platt!", sagte Fred.

"Zerfleischen wir sie!", zeigte George Kampfesmut.

"Jungs! Das ist Quidditch und kein Barbarenkampf!", wollte Ginny die beiden Brüder erinnern.

"Wir zeigen keine Furcht!"

"Deshalb sind wir in Gryffindor gesteckt, weshalb wir Mut zeigen!"

"Unser Mann wird den Sieg nach Hause tragen!", klopfte George Harry eins auf die Schulter.

"Klar! Malfoy kann Harry als Sucher niemals das Wasser reichen!"

"Genau Ginevra!"

Da kam Harrys bester Freund zum Tisch rüber:

"Guten Morgen, Kumpel!", begrüßte Harry Ron.

"Morgen Harry!", eben so Ron zu Harry.

"Und alles paletti? Kein Lampenfieber oder sonst irgendetwas?"

"Ein bisschen aufgeregt bin ich schon!"

"Wir schaffen es alle zusammen, Kumpel!"

"Gut, also auf in den Kampf!"

"Genau!", gaben der Brillenträger Handschlag mit dem rothaarigen Freund.

Der heutige Tag ist das Quidditchspiel: Gryffindor gegen Slytherin. Diesmal kommt es zu einer Revanche, wo Slytherin beim letzten Spiel gegen Gryffindor verloren haben. Das Publikum jubelte ihre Mannschaft und feuerte sie an. Während beim Spiel hatte Gryffindor 50 Punkte und Slytherin 30 Punkte.

"Gryffindor führte 50: 30 gegen Slytherin!", kommentierte anstelle Lee Jordan, Luna Lovegood den Spielstand, "Haben sie noch eine Chance gegen sie oder müssen sie das Handtuch werfen?"

Draco war andere Meinung:

"Das Handtuch werfen? Niemals!"

Er flog um das Stadion herum und Harry tat genau das Gleiche. Beide Hausmannschaften feuerten lautstark ihr Team an, das eine von ihnen gewinnen wird:

"Gryffindor! Gryffindor! Gryffindor! Gryffindor!..."

"Slytherin! Zeig's denen!"

Auch Hermine feuerte den Sucher an, somit auch Ron, wo er im Spielfeld als Hüter kam:

"Los Harry!"

"Mach dieser Trantüte ein für alle Mal fertig!"

Der Potter versuchte den goldenen Schnatz zu fassen, um zu siegen. Malfoy mischte sich mit in der Partie ein.

"Na sieh mal einer an: Draco Malfoy von Slytherin läuft ja heiß an und versucht alles den Schnatz zu kommen!", kommentierte Luna.

"Diesmal Potter mache ich es dir nicht leicht!"

Er schubste seinen Gegner weg, um den goldenen Schnatz ranzukommen.

"Der Schnatz gehört mir!"

"Das denkst auch nur du!"

Potter schubste zurück. Es kommt zu einem Kampf:

"Oh Mann, oh Mann! Die beiden Gegner gaben alles, um den Schnatz zu fassen und schenkten sich absolut nichts!"

So wie Luna berichtet hatte: Die beiden Sucher nahmen keine Rücksicht gegeneinander und zeigten null Respekt. Sogar bombardierte Malfoy den Potter mit Schimpfwörtern, aber der Dunkelhaarige ließ sich nichts von dem gefallen und bombardiert auch mit Schimpfwörtern zurück:

"Hau ab, Narbengesicht! Du stinkst!"

"Das Einzige was an dir stinkt ist deine Arroganz und Selbstverliebtheit!"

Er schubste ihn zur Seite und folgte den flinken goldenen Ball.

"Na warte, du!"

Er folgte hartnäckig hinter ihm her.

"Harry du schaffst es!", rief Neville vom Publikum aus, ebenfalls Seamus.

"Schnapp dir den Schnatz!"

"Komm schon Harry!", war Ron auf Harry fixiert, als plötzlich Ginny ihn zurück vom Spiel holte:

"Ron, der Quaffel!"

Der Gegner schmiss den Ball ins Tor. Aber Ron blockte den Wurf mit seinem Besen ab.

"An mir kommt keiner vorbei!"

Plötzlich kam der Klatscher auf ihn zu:

"Pass auf Ron, hinter dir!", warnte Ginny ihn.

"Ach du Schande!"

Er wich den flinken Ball zur Seite. Der Klatscher war ein Täuschungsmanöver. Slytherin schossen hinterher ein Tor:

"Scheisse!"

"Ein Tor für Slytherin!"

Es zeigte 50 für Gryffindor und 40 für Slytherin.

"Jetzt oder nie!"

Harry gab nicht auf und versuchte den goldenen Schnatz zu schnappen, um den Sieg für Gryffindor zu bringen.

"Komm schon Harry!"

"Du hast ihn gleich!"

Kaum hatte er den goldenen Schnatz gefasst, stürmte Draco wie ein rasender Bulle zu und stieß Harry weg.

"Uff!"

Harry verlor die Sicht den Schnatz zu schnappen und auch die Kontrolle über sich selbst auf dem Besen zu halten. Er fiel zur Boden. Das Publikum war entsetzt, ebenso Luna und wusste nicht mehr, was sie dazu sagen konnte. Sie stand gelähmt da. Gryffindor buhen, schrien und schimpften:

"Das war ein Foul! Buuh!"

"Unfair!"

"Malfoy, dieser Spinner!"

"Wie konnte er nur?"

"Buuh!"

"Nieder mit dem Schwindler!"

Ginny Weasley flog runter zu Harry:

"Harry! Alles okay mit dir?"

Er konnte sie kaum hören. Madame Hooch, die Quidditchtrainerin, eilte zur Hilfe:

"Mr. Potter! Alles okay mit Ihnen? Können Sie mich hören?"

Sie wollte ihn untersuchen, ob mit ihm noch ganz war, aber wie es aussah, dass er am Kopf getroffen und daraus bewusstlos wurde...

"Schnell! Er gehört zum Krankenflügel!"

Madame Hooch rief die Sanitäter hervor und brachte den Potter weg. Das Spiel lief weiter. Am Ende schnappte der Malfoy den goldenen Schnatz. Die grauhaarige Frau pfiff:

"Slytherin gewinnt 190 zu 50 gegen Gryffindor!"

Das Publikum, wo nur von den Slytherins umgab jubelte und die Gryffindors buhen aus.

Nachdem das Match aus war, brachten sie den Brillenträger in den Krankenstation zu Madame Pomfrey, die Schulkrankenschwester:

"Hier rüber!"

Die Mannschaft, trug den bewusstlosen Harry zu ihr rüber.

"Was fehlt ihm? Was ist genau passiert?", stellte sie die Fragen und Ron antwortete:

"Malfoy hat ihn rücksichtslos geschubst, wo er und Harry den goldenen Schnatz schnappen wollen!"

Mit weit aufgerissenen Augen und offenem Mund, dachte die mollige Schulkrankenschwester von Hogwarts erst, sie höre nicht richtig:

"Hat er das?"

"Ja! Wir sind Zeuge, was er getan hat!", berichtete Rons jüngere Schwester den Vorfall beim Match, "Man weißt nicht, wie es ihn momentan so ging!"

Die Schwester warf den Blick auf den bewusstlosen Harry, der still in den Armen von den Weasleyzwillinge lag wie eine Puppe und atmete flach:

"Armer Junge! Ihr könnt gehen! Ich werde jetzt um ihn kümmern! Nachher wenn das erledigt ist, statte ich Professor Snape den Bericht, dass eines seiner Schüler seines Hauses einfach einen aus Gryffindor beim Spiel rücksichtslos beim Spiel gestossen hatte!"

Sie trugen Harry zum Krankenbett, zog die Schuhe, Brille und andere Ausrüstungen aus. Mit dem Zauberstab überprüfte sie den ganzen Körper des Jungen, ob er sonst andere Verletzungen hat.

Seine Freunde befanden sich in dem Gemeinschaftsraum in Gryffindor und dachten nach, was am heutigen Tag passiert war, wo ihre Hausmannschaft eine Niederlage gegen das gegnerische Slytherin einkassiert hatte:

"Armer Harry...", ließ die brünette Hermine den Kopf senken.

"Wenn ich Malfoy in die Finger kriege, versohle ich ihn den Hintern! Echt blöd dass wir verloren haben und unseren Kumpel zu verletzen!", war Ron stocksauer von heutigem Tag, nachdem so etwas passierte, auch der Finnigan ging es genauso:

"Der kriegt eins aufs Dach! Auch das, was er bei dem Test mit mir angestellt hat! Mondsteinpulver und explosiven Pulver mit Absicht zu vertauschen!"

"Kann ich bei euch ein Foto machen?", fragte der Colin Creevy, der Paparazzi von Gryffindor.

"Am liebsten, wenn wir Malfoy verprügelt haben, kannst du einen Schnappschuss von seinem verbeulten Gesicht machen und das alles kommt auf dem Titelmagazin, den Klitterer oder egal welches!"

"Wird gemacht!"

Creevy verschwand gleich.

"Wer ist dafür, Malfoy windelweich zu prügeln?"

"Was?"

Seamus und Dean streckten die Hand.

"Na dann..."

"Ron, spinnst du? Was willst du damit erreichen?", fragte Hermine.

"Dem heimzuzahlen, was er mit unseren Kumpel angerichtet hat!", antwortete der Weasley.

"Professor Dumbledore wird schon das regeln, wenn man jemanden einen absichtlich verletzen wollte, gibt es ernste Konsequenzen! Wenn ihr mit Malfoy prügelt, kommt ihr dran!"

"Malfoy ist es nicht wert! Vergesst es!", wollte Ginny die Idee aus dem Kopf schlagen, aber ihr älterer Bruder nahm den Plan nicht zurück:

"Oh nein! Wenn er unsere Familie so beleidigt oder eins unserer Freunde so behandelt, kommt er kaum ungeschoren davon! Was sagst du, Schwesterchen?"

"Ach Bruder...", seufzte sie

"Was können wir mit ihm anstellen?", fragte Seamus wegen dieser Aktion, die sie machen wollten

"Der soll sich lieber nicht mit uns anstellen! Wir Gryffindors können auch anders!", grinste Ron.

Wie es bei den Slytherins lief, sie feierten heute ihren Sieg mit Butterbier und alles was sie zum Knabbern haben, wo sie gegen Gryffindor gewonnen hatten:

"Mann echt stark, dass du Potter fertig gemacht hast!", lobte Pansy Draco.

"Hehe! Der hat mich voll unterschätzt, dieser Idiot! Morgen kommt es noch besser!"

"Meinst du dass er...", dachte Parkinson das Gleiche wie Malfoy.

"Genau! Lassen wir uns einfach überraschen, was aus ihm wird!"

"Der wird kaum mehr die Schule betreten, wie er bald aussehen wird!", spielte ein hämisches Lächeln auf seine Lippen.

Nachts passierte etwas Komisches in den Krankenflügel, dass es bald für Harry ein Schock geben würde, wo er vor Schmerzen stöhnte, die am ganzen Körper ausbreitete.

\*Kapitel 3 Ende\*

## Kapitel 4: Wo ist Harry?

Am nächsten Morgen beim Krankenflügel, schaute die Schulkrankenschwester Poppy Pomfrey, wie es dem Patienten von gestern so ginge, ob er endlich aufgewacht wurde, nachdem er vom Match gegen Malfoy's Mannschaft verunglückt wurde:

"Harry? Bist du aufgewacht? Ich habe Frühstück mit..."

Plötzlich stand das Bett leer...

"Mr. Potter?"

Sie schaute unter dem Bett nach und überall in diesem Raum. Aber keine Spur von Harry.

"Er ist weg!"

Sie ging bei den Gryffindors vorbeischaun und suchte Hauslehrerin Minerva McGonagall.

Die alte Dame mit dem grünen Gewand kam um die Ecke gebogen:

"Minerva! Ich muss unbedingt mit Ihnen sprechen!"

"Gibt es ein Problem?"

"Harry Potter! Er ist verschwunden!"

"Verschwunden?", riss die Hauslehrerin von Gryffindor die Augen weit offen und wollte es nicht glauben, was sie da hörte.

"Ja! Eindeutig!"

"Das ist nicht gut!"

Die beiden meldeten sich bei Schuldirektor und erzählten, was vorhin passierte:

"Was würden Sie sagen, Albus?", stellte die Hauslehrerin die Frage an den Schuldirektoren Dumbledore. Der überlegte, was man machen könnte und schließlich:

"Wir starten alle eine Suchaktion! Nicht nur alle Lehrer, Professoren! Sondern auch..."

"Auch alle Schüler und Schülerinnen!", fragte die Schulkrankenschwester.

"Genau!", bejahte er, "Ich werde beim Frühstück alles berichten!"

Also tat er das. Wie es im großen Saal in Hogwarts so lief:

"Harry müsste bald wieder aufwachen!"

Die Granger blickte den Stuhl, wo der Potter immer saß. Heute ist der Sitz leer...

"Oder vielleicht doch noch nicht!", dachte sich die rothaarige Weasley.

"Wir müssen noch gedulden! Vielleicht war es ein harter Schlag gewesen!"

Ronald stopfte sich ein paar Scheiben Toast in seinen Mund hinein, bis es keinen Platz mehr hat. Er dachte an heute, wo er am liebsten den Erzfeind von Slytherins blau und grün verprügeln wollte, wo der nicht mal weißt, wo vorne und hinten ist:

"Der... Idiot..."

Er nahm einen Schluck aus seinem Becher.

"...wird ...untergehen!"

Hermine haute ihn eins auf dem Hinterkopf.

"Dann rede bitte nicht mit vollem Mund! Das ist unanständig, Ronald!", schimpfte sie.

"Tschuldigung!"

Er rülpste lautstark, bis es den ganzen Saal ertönte. Sie und Ginevra rümpften angewidert ihre Nase:

"Widerlich! Wie kann man nur so einen Bruder überhaupt haben, Ginny?"

"Frag nicht! Er war immer so!"

Sie konnte nur angewidert den Kopf schütteln.

"Hermine! Vielleicht können wir ihn erst nach dem Frühstück kurz bei ihm besuchen,

ob er aufgewacht wurde, oder nicht!"

"Gute Idee!"

Der alte Professor klopfte mit dem Löffel das Glas.

"Sieht so aus, als würde der Professor etwas verkünden!", hörte Luna das Klimper vom Löffel.

"Wie?", fragte auch Cho.

Und die Mitschüler ihres Hauses lauschten auch auf:

Der weise Magier hat etwas zu verkündigen:

"Meine lieben Schülerinnen und Schüler! Ich habe etwas zu mitteilen, dass wir eine Suchaktion starten werden! Warum wir das machen werden?"

Sowie auch Draco hörte es mit, mitsamt die anderen Slytherins:

"Was will der Alte von uns erwarten?"

"Wer weiß...", stutzte Blaise gelangweilt mit dem Ellbogen auf dem Tisch.

Der Professor fuhr mit berichten fort:

"Den Grund kann ich euch allem sagen: Harry Potter ist verschwunden und seit Herrgottsfrühe!"

Die Schüler wurden geschockt, was sie da hörten und werden unruhig, vor allem bei den Gryffindors:

"Was? Harry ist weg?", konnte die Braunhaarige es kaum fassen.

"Oh nein! Auch das noch!", genau wie bei Ron.

"Wie konnte das nur passieren?", fragte sich der Longbottom.

Auch Luna machte sich Sorgen wegen das:

"Weg? Warum denn so plötzlich?"

"Woher soll ich das wissen?", wusste Cho auch nicht warum.

"Falls es kein übler Scherz sein soll!", rief ein weiterer Ravenclawschülerin.

Die Nachricht wo Albus Dumbledore gebracht hatte, schien es dem "Slytherinprinz" sehr zu erfreuen, wo er schadenfreudig grinste:

"Haha! Soll er für immer verschwinden!"

"Ja genau!", gab Zabini Recht.

"Ruhe!!!"

Es herrschte Stille in der Halle, wo der Direktor alle Schüler und Schülerinnen zum Schweigen brachte. Dann...

"Falls ihr Harry Potter je findet, dann meldet mich in meinen Büro an! Also viel Erfolg bei der Suche!"

Nach dem Frühstück, machten sich alle sofort auf die Suche nach Harry:

"Wie kann Harry einfach abhauen?", konnte es dem Weasley kaum zutrauen von seinem besten Freund, "Hat Malfoy ihn etwas getan? Wenn ja, bringe ich ihn um!"

Seine Schwester hielt ihn auf, das nicht zu tun:

"Geht's noch? Willst du nach Askaban kommen?"

"Nein, ich habe eine ungeheure Wut auf diesem Mistkerl! Vor allem das, was gestern passiert war! Dieses Arschloch!"

"Leute! Wo könnte Harry sich immer aufhalten?"

"Meinst du er versteckt sich nicht und ist irgendwo in unsere Umgebung?", hatte die schlaue Hermine eine Ahnung.

"Kann sein! Aber bei Gryffindor ist er nicht! Unmöglich!"

"Was wenn er doch zurückkommt?", fiel es Ron ein und rannte los.

"Ron warte!"

Sie und Ginny rannten hinter Ron her. Die Professoren machten sich auch auf die Suche nach Harry:

"Sind Sie sicher dass das Bett am Morgen leer stand?"

"Ja Minerva! Wie konnte er wieder schnell aufwachen?"

"Trotz wo er von Mr. Malfoy bewusstlos gestoßen wurde?"

"Aber es ist mehr wenn man Leuten vom Besen runter stößt! Von der Untersuchung her, wurde Mr. Potter...", hatte Pomfrey etwas von Harrys Zustand heraus gefunden.

"Was ist mit ihm?", wollte McGonagall die Details wissen.

"Anscheinend hat er etwas zu sich genommen, anscheinend vor dem Spiel!"

"Was hat er zu sich genommen?"

Die Schwester berichtete weiter von ihrer Untersuchungen:

"Ein Trank oder irgendetwas! Es hat sich im Inneren seines Körpers verteilt! Ich hörte ihn nachts vor Schmerzen wimmeln! Ich habe ihn aufgeweckt, da etwas ihm nicht stimmte und gab ihm Schmerzmitteln und hat sich dann wieder beruhigt!"

"Nicht dass er vergiftet wurde!"

"Es war wohl kein Gift gewesen! Der arme Junge! Beinahe habe ich mir ernste Sorgen gemacht!"

"Weiter! Wir müssen ihn finden!"

Ron suchte in Schafsäle, Gemeinschaftsraum in Gryffindor um:

"Nichts! Nichts! Null nada! Kein Harry Potter!"

Hermine und Ginny sahen nach, ob der Rothaarige Erfolg hatte bei der Suche.

"Ist er irgendwo?", fragte sie ihren Bruder, aber er antwortete:

"Er ist nirgendwo zu sehen! Keine Spur!"

"Vergessen wir's!"

"Bruderherz, falls Harry doch in Gryffindor wäre, warum ist er nicht zu uns gekommen?"

"Was weiß ich?"

"Du bist ja sein bester Freund und müsstest wissen!"

"Ja aber mein bester Freund hat sich in sein Loch verkrochen!", maulte er enttäuschend.

"Los kommt!"

Neville und Seamus tauchten auf:

"Ist Harry hier irgendwo?", fragte eines von den beiden.

"Nein!"

"Vielleicht draußen?"

Gemeinsam suchten sich draußen außerhalb des Schlosses rum und riefen seinen Namen:

"Harry! Wo bist du nur?"

"Harry!"

"Wo steckst du nur?"

"Harry Potter muss bei Kasse 6 melden!"

"Seamus das ist nicht witzig!"

"Sorry!"

"Vielleicht ist er bei Hagrid?", fragte sich Neville.

"Warum ist mir da nicht gleich aufgefallen!", ging Ron ein Licht auf:

"Vielleicht hast du Recht, Neville! Er könnte vielleicht bei ihm sein! Ron, Harry und ich besuchen ihn meistens!"

Sie machten sich auf dem Weg zur Hagrids Hütte. Sie klopfen an seine Tür. Der sanfte Riese öffnete die Tür:

"Wer klopft heute am Morgen? Oh hallo Kinder!"

"Hi Hagrid!", begrüßten sie gleichzeitig in Chor.

"Ihr seid es! Wollt ihr reinkommen?"

"Liebend gern, aber dafür können wir heute nicht!", lehnte Ginny das Angebot ab

"Wollt ihr irgendetwas von mir?"

"Hagrid! Wir haben schlechte Neuigkeiten: Harry ist weg! Man weißt nicht, warum! Deshalb fragen wir dich, ob er bei dir?"

"Was ist mit ihm? Er wird doch nicht krank sein!"

"Du warst heute Morgen nicht bei der Versammlung?", fragte Hermine.

"Nein! Ich musste draußen früh am Morgen um die Kürbisse pflegen und da war mir nicht mehr in den Sinn gekommen bei morgendlicher Versammlung teilzunehmen!"

"Er ist wirklich nicht bei dir und du hast ihn nicht gesehen?"

"Tut mir leid! Der Junge ist nicht bei mir!"

"Bist du dir ganz sicher?"

"Ja! Keine Spur von ihm!"

"Mann so ne Kacke!", fluchte Ron enttäuscht.

"Weiter!"

Sie suchten immer weiter und riefen seinen Namen nochmals:

"Harry wo bist du?"

"Harry!"

"Kumpel kommt doch heraus!"

Malfoy und seine Truppe tauchte auf:

"Was für ein Drama aber auch! "Harry wo bist du nur?" "Wo steckst du nur?"", äffte der Blondhaarige Harrys Freunde nach.

"Der Sack ist abgehauen! Die können ruhig aufgeben!"

"Malfoy was hast du für einen Trank gebraut?", stellte Crabbe die Frage.

"Eine Art Transformationstrank, der permanent wirkt!", antwortete er, "Es kann jemand in etwas anderen verwandeln! Ich hab mir ausgedacht, dass er ein hässlicher, alter, plumper Troll wird!"

"Muahaha! Ein Troll!", lachten seine Freunde.

"Deine Idee ist so genial, Malfoy!"

"Hehe!"

"Ja er wird lebenslang ein Troll bleiben! Muahahaha!"

Was die anderen nicht ahnten, verkrümelte sich eine Person in der Mädchentoilette rum, da niemand weißt, was sie so machte:

"Wie konnte das nur passieren? Warum gerade ich? Welcher Idiot hat sich diesen Mist ausgedacht?", murmelte die Person kopfsenkend, wo man in düsterem Licht das Gesicht nicht schlecht sehen konnten, wo dazu die schulterlange Haare das Gesicht verdeckte, eingeschlossen in eine Toilettenkabine.

Die maulende Myrte, das Geistermädchen wo über 50 Jahren im Jugendalter verstarb, tauchte auf:

"Was ist los mit dir? Was hast du denn?"

"Myrte?"

Die Person hob den Kopf und das Licht schien auf die Person, um zu erkenne wer es ist.

"Ja ich, die maulende Myrte wo alle mich nennen!", jammerte sie antwortend, "Und wer zum Henker bist du?"

Die Person antwortete die Frage:

"Ich frag mich nur, ob ich es wirklich bin..."

"Na sag schon! Wie heißt du und wer bist du?", wollte sie es endlich wissen.

"Ich bin oder besser gesagt, ich war Harry Potter!", antwortete die Person.

Erst dachte die Myrte, es sei ein Witz, aber als sie näher zu Harry herumblickte und die blitzförmige Narbe auf seiner Stirn erkannte:

"Harry? Seit wann hast du...und wie bist du...?"

"Möpse? Keine Ahnung, was aus mir geworden ist! Oder besser gesagt, ich kann es einfach nicht glauben!"

"Ach und warum siehst du aus, wie ein..."

Der Potter kam raus aus der Kabine und starrte in den Spiegel. Seine Haare sind länger, dichter geworden bis zu der Schulter gewachsen, er hatte mehr Oberweite und Hüfte. Geschockt konnte er kaum glauben, was aus ihm geworden wurde:

"Ich bin ein... ein... EIN MÄDCHEN!????! WAS IST AUS MIR GEWORDEN!????!"

Das Geschrei tönte bis zum Gang.

"Habt ihr das auch gehört?", drang die Stimme in Seamus' Ohr, ebenso bei Neville.

"Der Schrei klang nach einem Mädchen!"

"Wer weiß? Vielleicht hat sie...", hatte Ginny eine Vermutung.

"Könnte möglich sein! Nichts wie hin!"

Sie rannten los. Das Geschrei tönte immer und immer wieder. In der Toilette, rannte

"Harry" vor panisch hin und zurück:

"Aaah! Das ist ein Alptraum! Ein Alptraum! EIN ALPTRAUM!!!"

Er drehte vor Panik durch.

"UAAH!!!"

"Harry jetzt beruhige dich!"

Er hörte ihr nicht zu. Der Geist platzte es gleich den Kragen und verlor die Geduld:

"HARRY VERDAMMT NOCH MAL!!! HÖR MIR WENIGSTENS EINE SEKUNDE LANG ZU!!!"

Vor dem Geschrei fiel Harry in Ohnmacht.

"Harry?! Tut mir leid, das wollte ich nicht! Bitte wach wieder auf! Bitte!!!"

Sie wollte ihn anfassen, aber als Geist, konnte sie nicht und flehte verzweifelt, dass der Potter aufwacht.

\*Kapitel 4 Ende\*

## Kapitel 5: Gefunden

Da tauchten Harrys Freunde in der Toilette auf, wo das Geschrei herkam...

"Harry bist du da?"

"Kumpel! Wo..."

Vor seine Augen, sahen sie die altbekannte Geistermädchen Myrte wieder, die versuchte Harry wieder zur Bewusstseins zu bringen:

"Myrte!"

"Oh! Ihr seid Harrys Freunde!"

Der Weasley wollte Myrte an den Kragen packen, aber er konnte sie kaum anrühren, weil sie durchsichtig ist.

"Sag! Wo ist Harry? Und was hast du mit ihm gemacht?", stellte der Rotschopf zur Rede.

"Ron glaubst du, dass Myrte fähig war, Harry anzutun sogar verschwinden zu lassen?", fragte seine jüngere Schwester.

"Ich will wissen, wo er überhaupt steckt!"

"Harry? Das ist der, wo auf dem Boden lag!"

Sie zeigte den ohnmächtigen Potter auf dem Boden.

"Harry!"

Hermine gab ihm einen leichten Klaps und die bewusstlose Person wachte auf:

"Mann was ist denn?"

"Harry?"

"Hmm? Ron, Hermine, Ginny...", nahm der Potter seine Freunde wahr, wo er langsam zur Besinnung kam...

"Das ist nicht Harry!", sagte Ginny.

"Und sieht nicht danach so aus!", dachte Neville auch.

"Nö!", gab Finnigan die Antwort.

"Ein Mädchen?", sah Ron kurz "Harry" an, "Aber wo ist unser Harry? Eh?"

Die Granger schob den Schopf beiseite und erkannte die blitzförmige Narbe auf der Stirn:

"Leute! Dieses Mädchen ist..."

"Nein kein Zweifel!", war der Geist die gleiche Meinung, wie Hermine.

"Das ist Harry Potter, den ihr sucht!"

Der Rothaarigere konnte nicht glauben, was er hörte und sah:

"Harry bist du das?"

"Ich weiß! Ich bin nicht so, wie ihr es denkt!"

Der Potter drehte sich verlegend weg von seinen Freunden.

"Wer hat dir das angetan?", wollte Hermine wissen, warum Harry plötzlich so wurde.

"Keine Ahnung! Fragt mich nicht warum, wer aus mir ein Mädchen geworden wurde!"

Ron bekam Nasenbluten.

"Du blutest Ron!", rief seine Schwester und der strich das Blut von der Nase weg und Hermine kam auf die falschen Gedanken:

"Ron? Wonach denkst du darüber?"

"Bloody hell!"

Er sank zur Boden.

"Also echt! Er will dir nicht glauben! Kippt man beim Nasenbluten immer um?"

"Sie" zuckte nur mit der Schulter.

"Was weiß ich darüber? Typisch Jungs! Dann heißt es, ab zur Schulleiter!", schlug Rons Schwester vor.

"Entweder lag es an der Hitze..."

"So heiß ist es diesmal nicht! Es ist Herbst!"

"Oder ihm war es zu viel, wenn er um seinen besten Freund Sorgen macht und vor Aufregung die Nase blutet!", diskutierten Harrys Freunde von Rons Situation.

Gemeinsam mit Harry machten sie sich unterwegs zum Schulleiter von Hogwarts:

"Wie ist es passiert, dass du plötzlich ein Mädchen geworden bist, Harry?", stellte seine Schulfreundin die Frage.

"Ich sag's doch: Keine Ahnung, wie das alles so ging!"

"Aber du hast irgendwie nichts zu dir genommen, oder?", fragte Ron, wo er wieder zur Bewusstseins kam und seine Nase mit Taschentücher die Blutung gestopft wurde.

"Ich kann mich nicht genau erinnern! In der Nacht, habe ich ziemliche Schmerzen und dachte, ich würde kaum überleben und doch..."

Er wollte seine Situation erklären, wie da so kam, hörte man in Gängen ein Gerede:

"Das war so clever, dass du in seinen Kürbissaft diesen Zaubertrank hineingeschüttet hast, Malfoy!"

"Gut dass er es kaum bemerkt hat! Dieser Potter ist so strohdumm, wie man gedacht hatte!"

Harry lauschte zufällig mit, wie sein Erzfeind über ihn redete:

"Was? Die haben mir gestern früh am Morgen etwas in meinen Kürbissaft getan? Und deshalb bin ich..."

Der Schwarzhaarige blieb stumm vor Wut.

"Ist etwas Kumpel?"

Der Brillenträger hörte weiterhin zu, was der Hellblondhaarige weiter erzählte:

"Der Potter kann ruhig verrecken und sterben, wie er aussehen würde! Mir ist es völlig egal, wie sie ihn begraben wollen! Den hätten wir bei den Dementoren ausliefern können! Und zwar mit dem Kuss des Todes, wo sie ihn seine Seele wegküssen!"

Crabbe und Goyle lachten. Den Dunkelhaarigen platzte gleich der Kragen und ging wütend auf ihn los:

"Harry!", wollte Hermine ihn aufhalten:

"Das gibt Ärger", dachte Harrys bester Freund, was Potter vorhatte.

Die Dunkelhaarigere stürmte wutentbrannt seinen Feind zu:

"Du widerlicher, verabscheuungswürdiger, böstiger, verdreckter Hurensohn von einem Malfoy!"

Er trat dem Slytherinschüler eins zwischen die Beine und der sackte vor Schmerzen zusammen. Seine beiden Freunde waren geschockt:

"Harry!"

"Du bekommst Ärger, wenn du mit ihm anlegst!", warnten seine Freunde ihn vor den Konsequenzen.

"Ist mir egal! Der Idiot hat das verbochen!"

Malfoy stand schmerzhaft auf, wo seine Gefolgsleute ihn halfen hoch zu rappeln.

"Au wer war das?"

"Die da!"

Vincent zeigte auf Harry, die nach Luft holte, wo er vorhin ihn eines in die "Weichteile" gab:

"Huh?"

Harry keuchte. Seine grünen mandelförmigen Augen wurden zu Schlitzeln verengt und funkelten seinen Erzfeind finster in die Augen:

"Wer ist denn das?"

"Sie" packte ihn an den Hemdkragen und schimpfte los:

"Wer ich bin, Blödmann? Harry Potter, wem den sonst! Bist du so dumm oder tust du nur so?"

"Sie" haute ihn eins in die Nase und der Blondhaarige heulte vor Schmerzen.

"Auu meine Nase!"

"Malfoy! Geht's dir gut?"

"Ich hoffe, ich habe meine Nase nicht gebrochen! Diese Göre ist nicht mehr ganz dicht!"

"Was für ne Memme!", murmelte die Weasley.

"Geschieht dir Recht, Mistkerl!"

"Geht's noch? Niemand haut einen von den Malfoys ungestraft in die Nase, du hyperaktives, böses, psychogestörtes Biest!"

Er packte Harry an die Schulter.

"Vor dir habe ich keine Angst!"

Der Potter griff ihn an und kriegt sich mit dem ganz schön an die Haare. Sie lockten Zuschauer zu ihnen.

"Wir müssen eingreifen!"

Keine Chance: Er wurde von den zwei Streithähnen weggeschleudert und Finnigan fiel auf seine Nase.

"Alles okay, Finnigan?", half Longbottom ihn hoch und tastete schmerzend seine Nase, ob er noch ganz war.

"Autsch! Das tat weh!"

Da kamen die Lehrer, was die Schlägerei in den Gängen auf sich hatte:

"Was ist hier los? Was soll dieser Auflauf?", fragte sich Prof. McGonagall

"Was hat dieses Ghetto auf den Schulfluren auf sich?", kam auch Severus Snape dazu. Die beiden Professoren mischten sich ein und hielten die beiden auf. Potter drehte den Malfoy den Hals um und der machte das Gleiche mit Harry.

"Aufhören!", schlichtete sie, "Mr. Malfoy! Lassen Sie das Mädchen los!"

Die beiden hörten nicht auf. Draco löste die Würgegriffe von Harry und zog an die Haare, der sich schmerzend sich wehren wollte:

"Lass mich los!"

"Oh nee! So kommst du nicht ungeschoren davon!"

"Sie" trat ihn ans Schienbein. Der hüpfte vor Schmerzen vor sich hin. Der Schulleiter kam hervor, wo der ganze Lärm kam:

"Albus, diese beiden Schüler sind total verrückt geworden!", rief McGonagall um Hilfe seiner Kollegen und er wusste, wie man sie auseinander nimmt:

"Was hat das zu bedeuten? Ab ins Büro!"

Er stoppte mit dem Zauber die beiden. McGonagall und Snape hielten ihre Schüler fest.

"Nimm das zurück und zwar alles!", schrie Potter Malfoy an und Malfoy schrie sie zurück:

"Vergiss es! Du bist verrückt und verstört! Man hätte dich besser ins Irrenhaus gesteckt, bis du eines Tages den Löffel abgibst!"

"Und wer ist diese junge Dame, wo sie mit Ihnen angelegt hat, Mr. Malfoy?", stellte Dumbledore die Frage an Draco.

"Die verrückte Furie da? Keine Ahnung!"

Wieder verpasste Harry erneut einen Punch in Draco's Auge, wo es langsam blau anlief und der Blondhaarige vor Schmerzen hielt.

"Tu nicht so unschuldig und spuck endlich raus, was du getan hast!"

"Also ich bitte Sie, junges Fräulein!", wollte die Lehrerin ihn aufhalten.

"Und was erlauben Sie einen Schützling aus meinem Hause zu attackieren?"

Snape drohte mit dem Zauberstab dem Potter, aber Harry gab nicht auf, bis Draco mit der Wahrheit heraus rückte:

"Er ist schuld! Er hat mich in diesem Mädchenkörper gesteckt um mich nieder zu machen und vor allem zu rächen!"

"Ist das wahr, Draco?"

"Stimmt überhaupt nicht! Die lügt!"

"Du mieser Lügner!", knurrte Harry.

Der alte Magier richtete den Blick an den verwandelten Harry rüber.

"Und dürfte ich fragen, wer Sie überhaupt sind?"

"Harry Potter, Sir!", murmelte "sie".

Die Lehrer sahen ihn geschockt an und die Schüler in Gängen tuschelten:

"Tatsächlich?"

"Da! Glauben Sie mir, dass ich es bin?"

Er schob die Haare aus seinem Gesicht, um die blitzförmige Narbe zu zeigen.

"Würde ich Euch beiden bitten, in mein Büro zu kommen?"

"Oh nein! Jetzt kriegt Harry wegen diesem Volltrottel Ärger!", flüsterte Ron Hermine. Beim Büro des Schuldirektors...

"Was ist die Begründung eines der Schüler zu befallen, Miss äh...Mr. Potter?"

Völlig genervt, wiederholte Harry, die Situation, die nochmals erklären musste:

"Habe ich Ihnen schon hundertmal erklärt! Ich habe ihm heimlich gelauscht, was er mit mir machen wollte! Glauben Sie, ich lasse mir alles an den blondhaarigen Trottel gefallen?"

Der Professor nickte und warf einen Blick zu Draco, um seine Meinung zu hören:

"Mr. Malfoy?"

"Dieses Mädchel ist nicht mehr ganz hohl in der Birne!", sagte er seine Meinung, "Die gibt sich als Potter aus, nur um Aufmerksam..."

Wütend riss Harry die blonden Haare des Malfoy's aus:

"Lügner!"

"Du wagst es...!?"

Er packte Harry an den Kragen. Der wehrte sich von den Würgegriffen. Er riss fast das Hemd aus, wo der Schwarzhaarige drunter nichts anhatte, wo man fast die Brüste hervorkamen.

Der oder die Potter verpasste den Malfoy eine saftige Ohrfeige, wo der dumpfe Schlag das ganze Büro übertönte:

"Oje! Das klang laut!", hielt Neville eine Hand um sein Ohr zu bedecken.

"Fass mich nie wieder so an, du Perversling!"

"Hier Harry!"

Ronald reichte mit geschlossenen Augen und erröteten Wangen seinen Umgang an dem Potter zu bedecken, wo das Hemd gerissen wurde. Der Blondhaarigere zückte seinen Zauberstab hervor:

"Fahr zur Hölle..."

"Expelliarmus!"

Dumbledore griff blitzschnell ein und entwaffnete Draco.

"Nie wieder, verhexen Sie einen Mitschüler in meiner Gegenwart! Ist das klar!?"

"Ja!", knurrte er.

Der alte Direktor saß wieder auf seinem Stuhl, um sich wieder einzukriegen:

"Ich bin mit meiner Geduld ziemlich am Ende! So etwas hat es selten in Hogwarts gegeben: Schlägerei in der Öffentlichkeit! Wenn ihr zwei es wagt, der Ruhm unsere Schule zu zerstören, bleibt mir keine andere Wahl!"

"Oh, oh!", ahnte die beiden nichts Gutes...

"Euch zwei von der Schule zu verweisen, ohne Abschluss!"

Die Freunde von Harry und auch von Draco schrien vor Entsetzen:

"WAS?!?"

"Das können Sie mir nicht antun! Der hat doch angefangen!"

"Und warum hast du mich in ein Mädchenkörper gesteckt?"

"Doch nicht in einen Mädchenkörper, du Dumpfbacke! Draco hätte dich viel lieber in einen Troll gesteckt!", verrät eines von Draco's Freunde das Geheimnis. Potter konnte kaum glauben, was er da hörte:

"Was?"

Er packte Draco erneut zu:

"Du...! Ich könnte dich...!"

Er wurde von McGonagall aufgehalten, damit Harry nicht nochmal zuschlug.

"Und warum ist er kein Troll geworden?", stellte Crabbe die Frage an Malfoy.

"Das kann nicht sein! Die Mischung von dem Verwandlungstrank müsste doch alle Zutaten stimmen! Der letzte Zutat wären getrocknete Eier von einem Kaiserskorpion!"

"Skorpionseier?"

"Ach du Schreck!", schien es Crabbe in den Sinn gekommen zu sein...

"Was ist denn los?"

"Zabini und ich! Wir haben...", wollte er ausplaudern...

"Du Idiot! Deinetwegen hast du alles verraten!", stoppte Draco.

"Ich weiß nicht, was du alles hinein gemischt hast, dass du mich so verwandelt hast!", sprach Harry mit wütenden Unterton den Slytherin an:

"Eines kann ich dir nur sagen, Draco Lucius Malfoy: Du bist so ein hinterhältiger Bastard! Wie kannst du einfach mein Leben versauen?"

"Ha weil du viel verbockt hast! Und auch meine Prüfung!", antwortete er.

"Du...!"

Der Gryffindor wollte den Slytherin wieder eins ins Gesicht hauen, doch plötzlich:

"Aufhören!!!"

Die beiden hörten auf.

"Hört auf euch gegenseitig die Schuld zu geben! Noch einen Mucks, dann werdet ihr die Schule nur noch von Außen betrachten! Zur Strafe müsst ihr..."

"Oh nein bitte nicht!"

"Verflucht!"

Die beiden ahnten nichts Gutes von dieser Strafe, was auf die beiden zukommt...

\*Kapitel 5 Ende\*

## Kapitel 6: Professoren und ihre Konsequenzen

Der alte Professor und Schulleiter Dumbledore musste die beiden bestrafen: 2 Monate lang Zauberverbot und noch extra Reinigungsarbeiten verdonnert. Professor Snape wird eine Weile einen Gegenfluch oder einen Trank herstellen für Harry's Rückverwandlung. Wie lang es dauert, weißt man noch nicht. Dazu wurden sie 50 Punkte von Gryffindor und Slytherin abgezogen, wo die beiden in öffentlichen Schulfluren gekämpft hatten.

Die beiden Streithähnen mussten, anstatt in den Unterricht gehen, die Korridore putzen und zwar ohne Zauberei. Es herrschte Getuschel in den Gang, von dem Mitschüler, wo sie wunderten, über den weiblichen Harry, der auffallend wirkte:

"Wer ist die Kleine?"

"Die mit Malfoy zusammen ist?"

"Genau die!"

"Sie beiden sehen so süß aus!"

"Jetzt hat er eine Freundin ergattern können!"

"Echt beneidenswert!"

"Ich wünschte, ich wäre seine Freundin..."

"Immer die beliebten Jungs sind besetzt!"

Die beiden hörten es weniger gern an, was man über die beiden geredet wurde:

"Harry Potter als Freundin? Wääh! Wie widerlich ist das? Mit so einem minderwertigen Halbblut zusammen zu sein?", dachte Malfoy, ebenso wie bei Potter:

"Ich geh NIE und NIMMER mit DIESEM Malfoy zusammen! Geht's noch?"

"Hey!"

Er schubste Harry an.

"Eine Frage: Warum hast du mich ohne Grund attackiert?"

"Hmpf!"

"Die" schnaubte und drehte sich den Kopf vor Draco weg und schrubbte den Boden sauber.

"Was ist? Gibt es keine Antwort?"

Da bekam er wenigstens eine Antwort zu hören:

"Ich attackiere niemanden ohne Grund, ob du es je checkst!"

Und tränkt den Schwamm, um den Boden weiter einzuseifen.

"Deinetwegen haben wir Ärger von Dumbledore!", motzte Draco Harry an.

"Du muss ja schließlich blöde Streiche an mir aushecken!", motzte Harry ihn zurück.

"Und mich muss du auch nicht so brutal krankenhauserreif verprügeln! Wenn mein Vater das erfährt!"

"Ich pfeif drauf, was dein Dad dir sagt! Du, als Daddy's kleiner Liebling! Verwöhntes Balg! So wie alle von der Familie Malfoy!"

"Sie" schmiss den Schwamm zurück in den Kessel. Sie nahm die Bürste hervor und schrubbte weiter.

"Hey wer bist du und warum gibst du als Potter aus?"

"Das soll ein Witz sein, oder? Hör auf dich blöd zu machen! Blondhaarige, oh Mann!"

"What?"

So leicht ließ Harry an Draco nicht täuschen.

"Checkst du es immer noch nicht? Kannst du mich nicht mal entschuldigen? Und Sachen wieder gutmachen, wenn du mich wieder zurückverwandeln könntest? Du hast

das all verbrockt! Hör lieber auf den Unschuldengel zu spielen, Malfoy!"

"Ich entschuldige doch keine Brillenschlange, die behauptet, sie wäre Harry Potter!"

Der Potter drückte Malfoy den Schwamm ins Gesicht.

"Bah! Was soll das, bitteschön werden?"

"Sie" konnte nur noch böse grinsen.

"Findest du das komisch?"

Er nahm den Eimer voll Wasser und leerte es dem Potter aus. Harry schrie auf:

"Aaaah!!!"

"Hahaha!"

Das gab Rache:

"Nimm das!"

Er schüttete den Eimer gegen Malfoy. Es gab eine Wasserschlacht, Beide tobten herum. Wieder wurden sie von Zuschauer umgeben:

"Da seht!"

"Eine Schlägerei!"

"Holen wir schnell Professor McGonagall!"

Eine Schülerin rannte los und holte die Professorin zur Hilfe.

"Nimm das zurück!"

"Vergiss es! Wir fangen gerade jetzt an!", nahm die Schwarzhaarige nichts zurück.

"Hier nimmt das!"

Er drückte den Schwamm gegen Potter's Gesicht.

"Na schmeckst?"

Mit der Seife an der Hand, seifte er Draco's Haare.

"Deine Haare müssen gewaschen werden! Ziemlich fettig in letzter Zeit! Frauen stehen auf gepflegte Männer!"

Er seifte so lange, bis der Kopf von dem Slytherin, wie Zuckerwatte aussieht. Harry bekam ein Lachflash.

"Muahahaha! Hahaha! Hahaha!"

"Hey! Was hast du mit mir angestellt?"

"Das ist meine Rache an dir, Malfoy!"

Harry grinste böse.

"Wie man so sagt: Rache ist süß!"

Und bespritzte Draco weiter.

"So jetzt bist du wieder sauber und riechst viel besser als vorher!"

Was Draco kaum richtig sah, dass Harry ihn zuzwinkerte.

"Du verdammter...!"

Plötzlich:

"Jungs? Was soll das bitteschön werden?", tauchte Prof. McGonagall auf.

Die beiden ahnten nichts Gutes...

"Klasse! Toll gemacht, Idiot!", dachte Draco an Harry.

"Wenn eure Strafe nicht genügt, muss ich es verdoppeln oder verdreifachen!"

"Oh nee! Bitte nicht!", dachten die beiden in Stillen...

Da kam sie, die nächste Konsequenz:

"Es tut mir leid, das zu sagen: Ende dieses Schuljahres dürft ihr nicht mehr zaubern! So lautet Dumbledore's Vorschriften, wenn ihr euch wieder gegenseitig anlegt!"

Für die Streithähne wurde es zum Schock:

"WAS?!?"

"Das ist kein Witz! Was Eurem benehmen anbetrifft, solltet ihr auch verbessern, ehe ihr die Ruhm unsere Schule ruiniert und dass ihr raus geschmissen wird! Ihr zwei seid

gemeint: Potter und Malfoy!"

Für die beiden wurde es zum Weltuntergang.

"Nein!! Warum nur ich?!"

"Machen Sie bitte weiter mit der Arbeit!", wollte die Lehrerin die beiden Streithähne erinnern...

"Die Brillenträgerin" und der Blondschoopf waren auf 180. In ihren Köpfen wurde bei ihnen der Vulkan ausgebrochen:

"MCGONAGALL!!! DUMBLEDORE!!! DAS WERDET IHR MIR BÜSSEN!!!"

Am Abend im Gemeinschaftsraum von Gryffindor...

"Was? Du und Malfoy dürft nicht mal zaubern, bis dieses Jahr fertig wird?", erfuhr Hermine die Nachricht von Harry.

"Ja leider ist das so! Laut Dumbledore's Anweisungen!"

"Das kann doch dein Ernst sein!", wollte die Rons jüngere Schwester nicht glauben, was sie da hörte.

"Doch ist es Ginny!"

"Und jetzt?"

"Ich kann nichts dagegen tun!"

"Sie" stand auf.

"Wo gehst du hin?"

"Wohin? Ins Bett natürlich!"

Bevor Harry ging...

"Ähm nur kurz zur Information: Zimmeränderung!"

"Warum denn das?", verstand "die" Potter Bahnhof.

"Da du ein Mädchen geworden bist, muss du bei uns bei den Mädchenschlafsaal gehen, falls eine von den Jungs nichts Dummes...", erklärte Ginny und ihr Bruder mischte sich da ein:

"Geht's noch? Ich mache doch meinen besten Freund nicht an!"

"Aber trotzdem!", glaubte Hermine kein Wort von Ron, "Nicht dass du ihn..."

"Hallo?! Ich bin doch nicht..."

Trotz zur Sicherheit nahm seine jüngere Schwester Ginny Harry unter ihre Fittiche.

"Na komm schon her, Hayley!"

"Hayley?"

"Wie würdest du als Mädchen heißen?"

Harry war über seinen neuen "Ich" und der neuen Namen kaum begeistert.

"Hey für euch bin ich immer noch Harry!"

"Diesmal nicht, Hayley!"

"Hört auf mich so nennen!"

Aber dennoch schien Ron mit den Namen doch anzufreunden.

"Was für ein toller Name! Hach!"

"Oh, oh...", ahnte seine Schwester nichts Gutes.

"Gehen wir!", nahm Hermine "Hayley" mit und die grummelte vor sich hin.

"McGonagall! Sobald ich wieder ein Junge bin, drehe ich Ihnen den Hals um, mich ins Mädchenschlafsaal zu stecken!"

"Gute Nacht Ronald!"

"Nacht! Ich und Harry rummachen? Wie bekloppt ist das? Frauen...", murmelte er.

Im Mädchenschlafsaal:

"So Mädels! Das wäre Hayley! Sagt hallo zu ihr!", stellte Hermine "Hayley" die Zimmernachbarinnen vor. Da begrüßten Lavander und Parvati die "Neue":

"Hi!"

"Hallo!"

"Nicht so schüchtern, sag auch mal hallo!", bat die Braunhaarige die Brillenträgerin um den Gefallen und "die" flüsterte:

"Spinnst du? Wenn die über Nacht merkten, dass ich mich zurückverwandelt werde, komme ich dran!"

"Dieser Zauberspruch hat eine unglaublich starke Wirkung, wie dieser Bluttest so gelaufen war! So schnell kannst du nicht zurückverwandeln! Wir haben keine Ahnung, wie Malfoy es geschafft einen dauerhaften Spruch herzustellen, ohne dass die Wirkung verfliegen wird!", flüsterte Hermine zurück. Und Harry konnte es kaum glauben, was er da hörte:

"NO!!!"

"Sie" fiel in Ohnmacht.

"Har...Hayley?"

"Sie ist ohnmächtig!", erschrak Ginny.

"Kippt man beim Vorstellen immer um?", fragte Lavender.

Parvati Patil schüttelte nur den Kopf.

Auch bei den Slytherin lief es nicht besser: Malfoy versuchte mal ohne Zauberei mal mit Boxen, um seine Wut auszulassen:

"Wie können die mir das Zaubern verbieten? Alles wegen dieser blöden Brillenschlange!"

Er haute auf dem Sack mit den Boxhandschuhen richtig zu. Seine Freunde guckten erstaunlich zu, dass Draco "Muggelsport" machte:

"Seit wann macht er Sport?", stellte Vincent Crabbe die Frage und Pansy antwortete...

"Zaubern haben sie ihn verboten! Deshalb boxt er die Seele aus dem Leib!"

"Was für tolle Ideen du hast, Parkinson!", lobte Blaise, "Muggelsportarten sind doch nicht so schlecht, wie wir gedacht haben!"

Der Malfoy boxte weiter in den Sack hinein.

"So nützlich können Schlammblüter auch sein, vor allem was bei Sport angeht!"

"Apropos Sport: Bei ihm und Potter wurde Quidditch gestrichen, bis das Jahr zu Ende wird, außer nur Zaubern!"

"Da fehlen die Sucher von Gryffindor und Slytherin! Blöd für unser Mann!", seufzte Goyle.

"Wer wird unseren Sucher ersetzen können?"

"Madame Hooch sucht im Moment zwei geeigneten Sucher für Slytherin und Gryffindor!"

"Wenn die das mir verbieten soll mir Recht sein! Ich reiße Potter den Arsch auf!", motzte Draco rum.

Mit einem kräftigen Schlag schlug er den Sack, bis das Seil anfang zu reißen:

"Wahnsinn!"

"Hier bitte!"

Sie reichte den Blondhaarigen ein Handtuch, um den Schweiß von der Stirn trocken abzutupfen.

"Danke! Ich spring mal unter die Dusche!"

Er ging ab und ließ sich drinnen unter der Dusche das warme Wasser über sich laufen lassen...

"Mann! So ein Drama aber auch und alles wegen Harry Potter! Es soll ihm Recht geschehen, was aus ihm wird! Soll doch für immer so ein Weib bleiben!"

Während dem Duschen, erschien Harry in seinem Kopf und flüsterte den Namen von Malfoy:

"Draco..."

"Was?"

Er trocknete sich ab und sah vor seine geistigen Augen Harry:

"Draco komm mit mir!"

"Hey ich glaub's nicht! Potter was machst du hier?"

Aber er ist verschwunden.

"Nur ne Illusion!", murmelte der Blondhaarige grummelnd.

Nachdem er abgetrocknet und angezogen hatte, ging er ins Bett. Wie es bei dem dunkelhaarigen so ging:

"Ich hab schon Schlimmeres erlebt, als jetzt gerade, wo ich ein Mädchen geworden bin!"

Er drehte sich auf die andere Seite und versuchte einzuschlafen, jedoch:

"Warum kann ich kein Auge zu machen? Liegt es daran dass ich zu viel an Malfoy denke? Mann ich dreh durch!"

Mit aller Mühe, versuchte er einzuschlafen und es gelang ihm. Erst fiel er in einen schlaflosen Traum, dann:

"Harry!"

"Wie? War das Malfoy?"

Der Gryffindor war wieder sich selbst und befand sich draußen in der Natur außerhalb von Hogwarts.

"Hier oben bin ich!"

"Huh?"

Er sah seinen Erzfeind auf dem Baum sitzen.

"Malfoy?"

"Komm mal hoch!"

"Na gut!"

Er kletterte auf dem Baum.

"Und wehe es ist eines deiner Scherzen!"

"Wie kommst du darauf?"

"Ich kenne dich! Stell dich nicht so dumm, wie du aussiehst! Und außerdem..."

Plötzlich verlor er den Griff und drohte runter zu fallen, jedoch:

"Woah Hilfe!"

"Ich hab dich!"

Er griff rechtzeitig Harrys Hand und zog mit aller Kraft nach oben:

"Alles okay mit dir? Du bist doch nicht verletzt, oder?"

"Nein geht schon! Vielen Dank!"

Ihm fiel auf, dass etwas anders läuft, wie er es vorgestellt hatte...

"Hey warte mal! Warum ist Malfoy auf einmal so nett zu mir? Sonst hätte er mich runter geschubst und hätte mich ausgelacht und hier..."

"Harry?"

Er unterbrach Potters Gedanken:

"Wie was?"

"Es ist toll hier oben, findest du nicht?"

"Ähm ja!"

"Du weißt gar nicht, wie grenzenlos die Welt sein kann und man fühlt sich frei und ohne Sorgen! So könnte man jeden Tag erleben!"

Der Schwarzhaarige nickte nur.

"Seltsam! So höre ich Draco das erste Mal, dass er völlig eine andere Seite hat!"

Es bildete einen rosa Schimmer auf seine Wangen.

"Warum werde ich plötzlich rot, wenn ich in seine Nähe aufhalte?"

"Weißt du, ich hab dich, als dich kennen gelernt habe, dich interessant gefunden!"

"Ach wirklich?"

"Nein im Ernst! Meine Arroganz trügt, denn wirklich ich mag dich wirklich, mehr als ein Bruder oder sogar Kollege!"

Der Schwarzhhaarige rollte genervt die Augen.

"Wer es glaubt, wird selig!"

"Du brauchst gar nicht deine Augen herum zu rollen! Ich meine es ernst! Denn ich wollte das lange mit dir machen!"

Er nahm den Brillenträger zu sich und berührte die Lippen von ihm.

Vor Schreck, wachte Harry auf:

"Waah!"

Und fiel von seinem Bett runter.

"Verdammt! Was war das für ein Traum?"

Seine Schulfreundin wachte ebenfalls auf:

"Harry? Alles in Ordnung mit dir?"

"Ähm ja... alles Bestens!"

Er stieg zurück auf seinem Bett.

"Alpträume?"

"Ja..."

Nach diesem verrückten Traum, legte Harry sich wieder hin.

"Ich träume plötzlich über meinem Erzfeind!", dachte er.

Auch bei Draco lief es gleich:

"Woah! I- Ich...knutschte...mit...Harry!"

Eines von seinen Freunden wachte auf:

"Was ist los Malfoy? Hat dich eine Schlange gebissen?"

"Nein!", keuchte er, "Ein Alptraum!"

"Alpträume hast du praktisch ja nie!"

"Ach vergiss es!"

Er legte sich ins Bett.

"Ich knutsche mit Harry Potter? Nie im Leben!", dachte der Blondhaarige und drehte sich zur Seite, um wieder ein zu schlafen.

\*Kapitel 6 Ende\*

## Kapitel 7: Süsse Rache an Draco Malfoy

Am nächsten Tag, wo es momentan Wochenende herrschte in Hogwarts...

"Hayley!", rief Hermine, wo Harry draussen frische Luft schnappte und der schnippisch reagierte:

"Ich heiss' immer noch Harry!"

"Sei doch nicht immer so zickig!"

"Jungs wie ich zicken nicht, damit du es weisst Hermine!"

"Pass dich mal an, als ein neues Leben!"

"Neues Leben? Vergiss es! Ich will sicher KEIN Weib sein und das NICHT für immer und ewig!"

Da kam sein bester Freund um die Ecke gesprungen:

"Ach komm schon Alter! Hermine hat Recht! Wenn du dich mehr auffällst als du selbst mal bist, dann denken alle, du seist verrückt! Niemand glaubt dir, dass du Harry Potter bist!"

Er will das Gerade von seinen Freunden nicht hören und blieb stur:

"Ist mir egal! Ich verändere wegen Malfoy oder sonst noch wer, doch nicht so ein Mädels!"

Ich werde für IMMER ein JUNGE bleiben, kapiert?!"

"Mann ist ja schon gut!", hielt Ron schützend seine Hände vor Harry, damit sein bester Freund nicht vor Wut ausrastet.

Da kam Ginny und nahm Harry am Arm.

"Komm mal mit, Freundchen! Besorgen wir ein paar Kleider für dich!"

"Vergiss es! Ich trage doch keine Weiberfummel! Und die Mädchenuniform reicht für mich!"

"Ach komm! Es wird sicher Spass machen!"

Für ihn war es absolut das Gegenteil davon...

"Spass?! Von wegen! Das ist der totale Horror!"

In Hogsmeade, besorgten Hermine und Ginny die passenden Kleider für Harry, der weniger begeistert davon war:

"Wie wäre es mit dem Rock?"

Sie zeigte ihm einen kurzen schwarzen gerade geschnittenen Lackrock.

"Der ist zu kurz und zu knapp! Ich will da drin nicht wie ein Flittchen aussehen!"

"War nur ein Witz! Was ist mit dem violetten?"

Sie holte eines in ein anderes Motiv, wo es das Gegenteil war, als der vorige Rock:

"Mit Rüschen? Geht's noch?"

"Da du pink und rosa nicht deine Farben sind, würden die alternative Farben wie zum Beispiel violett kaum schaden!"

"Okay, okay ich probiere sie an, wenn es geht, zahlen wir es! Wenn ich mich zurückverwandeln kann, dann kommen die Kleider zurück, wo sie hingehören!"

"Ist ja schon gut! Wir verstehen ja!"

Was die Mädchen nicht ahnen, dass Ron, Neville und Seamus sie beobachteten...

"Du meine Fresse! Unser Harry kann ganz schön Leid tun!"

"Und wie! Warum ausgerechnet er?"

"Malfoy ist schuld!", erklärte Ron den Grund:

"Der hat doch das Ganze eingebrockt! Snape stellt so lange ein Gegentrank her, bis Harry wieder beim Alten wird!"

"Wie lang, wird es dauern?", stellte Longbottom die Frage.

"Ich hoffe es bringt Harry nicht um, solange zu warten!"

"Keine Ahnung! Ich hoffe, so schnell wie möglich, sonst..."

"Oh lala!"

"Was heisst hier "oh lala"?"

Finnigan zeigte auf Harry.

"Wow der Wahnsinn!", war Neville überwältigend und Ron pfiff noch dazu, was er da sah.

Harry tauchte auf, wo er ein längeres Nackenhalteroberteil trug mit engen Jeansleggings und die passenden Stiefeletten.

"Und wie sieht Hayley aus?", stellte Hermine die Frage.

"Umwerfend!", fand Ginny "Hayley".

"Wie findest du es Harry?"

Die Lovegood kam plötzlich hervor.

"Luna? Seit wann bist du hier?"

"Wollt ihr Hilfe, wie wir unsere...Hayley mal umgestalten?"

"Klar warum denn nicht?", nahm die braunhaarige Granger die Hilfe von der Ravenclawschülerin an und der schluckte vor Angst.

Nach der Shoppingtour...

"So das müsste mal reichen! Du brauchst auch nicht mehr von deinen Zimmerkameradinnen ein paar von ihren Sachen auszuleihen!"

"Ich hoffe nie mehr!" dachte Harry...

"Zum Glück was Besseres als rosa und pink..."

Auf einmal, kreuzte der Malfoy mit seiner Bande auf dem Weg.

"Oh nein! Bitte nicht...", seufzte Harry, wem er da alles sah.

"Nicht die schon wieder!", grummelte Ginny genervt.

"Die lernen das nie!", zuckte Hermine die Schulter.

"Hey Potter! Machtest du einem Einkaufsbummel mit deinen Freundinnen?"

"Wir sehen Potter schon mit Rüschen!"

"Wetten dass alle seine Kleider in pink sind!", spottete die Slytherinjungs.

"Was?!?"

Am liebsten hätte "Hayley" das Trio verprügelt, jedoch:

"Harry tu es nicht!"

"Du wirst raus geschmissen, wenn du dich noch mal mit ihnen prügelst!", warnen seine Schulkolleginnen.

Die drei Slytherinsschüler lachten.

"Hahaha! Der Idiot legt sich gar nicht mit uns an?", grunzte Crabbe vor Lachen

"Er wird raus geschmissen, wenn er es nochmal tut! Na umso besser! Nieder mit Potter!"

"Da herrschte es Harmonie und Frieden in Hogwarts!"

"Das weiss ich!", sagte Harry zu Hermine und Ginny.

Ich lass mich doch von denen nicht mehr provozieren!"

"Die sind es nicht wert! Gehen wir!", wollten Harry dazu bringen, sie zu ignorieren.

"Nein warte!"

"Wie?"

Harry schien einen Plan zu haben:

"Hey Malfoy, komm mal her!"

Der Blondhaarige kam auf ihn zu.

"Was ist los, Potter? Willst du mich wieder nochmals treten?"

"Nein was ganz Anderes! Ich hab mal in der Umkleidekabine bei den Slytherins durchschnüffelt und stell dir mal vor, was ich gefunden habe!"

"Was? Wie konntest du nur, du...", zischte der Blondschoopf den Schwarzhaarigen.

"Trägst du zufällig Boxershorts mit gelben Entlein drauf?"

"Wie bitte?!?"

Hayley provoziert weiter:

"Oh wie süß! Da steht hinten drauf noch dein Name in rosa Inschrift! Eindeutig 'Mami's kleiner Engel!'"

Dracos Freunde glaubten es kaum, was Harry da für peinliche Geheimnisse von ihren Freund herausrückte:

"Er trägt Entleinboxershorts? Mit seinen eigenen Namen drauf?"

"Malfoy?"

"Haltet eure verdammte Klappe!"

"Wenn du Beweis haben willst, bitte sehr!"

"Sie" zog etwas aus ihrer Hosentasche hervor.

"Eines kann ich dir sagen: Die sehen echt niedlich aus!", schmunzelte Harry hämisch. Ginny, Luna und Hermine lachten. Draco lief vor Scham rot an.

"Sein Gesicht!"

"Er ist rot geworden!"

"Du verdammter kleiner..."

Er drohte mit dem Zauberstab auf Potter zu richten. Da tauchte Ron auf und entwaffnete Draco:

"Expelliarmus!"

"Verdammt!"

"Wenn du unser Freund ein Haar krümmst, kommst du mit uns zu tun! Und ausserdem hast du Zauberverbot! Dumbledore hat dir deinen Zauberstab weggenommen! Wie konntest du nur..."

"Hab ihn von Goyle ausgeliehen!", antwortete er.

"Weg von Harry oder wollen wir unseren Professor erzählen, was du mit unseren Kumpel vor hast?", wollte Seamus den Lehrern und Direktor melden!"

"Hauen wir ab und gib mir verdammt noch mal meine Unterwäsche!"

Er riss seine Boxershorts von Harrys Hand weg und verschwand, samt mit seinen Anhängern.

Goyle riss Ron den Zauberstab ab, bevor er mit dem Anführer und die Gruppe verduften.

Colin Creevy, ein Gryffindorschüler, wo ein Jahrgang unter Harry und die anderen war, schoss heimlich ein Foto von Malfoy.

"Er hat nichts anderes verdient! Toll gemacht, Kumpel!"

"Danke gleichfalls!"

Er und Ron gaben Handschlag.

"Hey Harry! Ich hab heimlich Fotos geschossen! Sollen wir es in der Schülerzeitung veröffentlichen?"

"Gern und schnell wie möglich! Hihi!", grinste der Potter böse.

"Wird gemacht!"

Der Paparazzi von Gryffindor verschwand.

"Wie hast du es geschafft, Draco's Sachen zu stehlen?", stellte Hermine die Fragen.

"Seit gestern, wo wir Zauberverbot verdonnert wurden und nachts habe ich mit dem unsichtbaren Tarnumhang geschnappt und bei den Slytherin geschlichen!", erzählte Harry.

"Aha und da hast du..."

"Geklaut!", gab er schliesslich zu.

"Ich weiss, dass man das nicht macht und verboten ist! Ach egal! Soll ihm Recht geschehen!"

"Genau Alter!", klopfte Ron lobend auf Harry's Schulter.

"Aber wenigstens lässt du von dem nicht gefallen!", fand Neville die Aktion von vorhin superklasse.

"Ich lasse nie von denen was gefallen!"

"Genau, Kumpel!"

Die Braunhaarige kam zu einer kurzen Unterbrechung:

"Und warum seid ihr Jungs hier?"

"Ähm weisst du, wir waren beim Honigtopf und wollten was Süsses holen! Oder Seamus?", stupste Ron seinen Schulkollegen an die Rippen.

"Genau!", wollte er etwas vorschwindeln.

"So war es!"

"Ah okay! Nicht dass ihr uns nachspioniert!"

"Nein ich schwöre! Das haben wir nicht! Wir haben zufällig gesehen, dass Malfoy und seine Truppe Harry blöd angemacht haben und wir wollen Harry helfen!"

"Danke Bruderherz! Wir können ihn auch fertig machen! Sogar Hayley hat das hervorragend gebracht!"

Der Potter grinste.

"Trotz seine weibliche Gestalt, zeigt er mehr von seinem Gegenteil gegen die Malfoytruppe, vor allem wenn es um die 'Waffen einer Frau' geht!", sagte Hermine.

Harry kippte um, was seine Schulfreundin damit erwähnen wollte, dass er als Mädchel viel mehr Mut, Durchsetzungsvermögen und Provokation zeigte.

"Also gehen wir!"

Ginny und Luna folgten mit.

"Kommst du Hayley?", rief Luna.

"Ich komme!"

Bevor er ging...

"Ach übrigens! Wir haben heimlich nachspioniert! Aber sag es ihnen nicht, sonst drehen die mich in den Fleischwolf! Heiss hast du vorhin ausgesehen in den Frauenklamotten, wo du vorhin getragen hast!"

Der Dunkelhaarigere lief rot an.

"Ron also wirklich!"

"Hehehe!"

"Typisch Ronald Weasley!", seufzte die Schwarzhaarige.

Am Abend in Gryffindor- Gemeinschaftsraum:

"Draco Lucius Malfoy ist nichts weiter als einen fiesen Tausendfüssler, der immer herumstolzierte oder schlängelt!", führte Ron einen Plan aus, wie sie eins ihrer grössten Feinde in die Knie zwingen könnte.

"Wie könnten wir ihn fertigmachen?", fragte Neville.

"Wenn wir ihn wirkliche peinliche Sachen passieren lassen und ihn öffentlich vor allem Leuten und auch die Lehrer zu blamieren!", erklärte der Rothaarige Neville:

"Also Seamus! Was hast du dir dabei ausgedacht?"

"Da er einfach meine Prüfung versaut hatte, denke ich, ich könnte das Ähnliche heimzahlen mit einer Portion Schiesspulver!"

Er hob das Glas hoch.

"Gute Idee! Noch andere Sachen: Komm schon, Leute! Hermine?"

"Du willst ja den Plan machen, aber ich halte mich daraus!"

"Spielverderberin!", murmelte er beleidigt.

"Na gut! Ich habe Sachen, die Muggeln immer Spass haben, daran Streiche zu spielen!"

"Lass hören, lass hören!"

"Ich habe Farben, die wirklich lang dauerhaft bleiben!"

"Farben, hmm... gute Idee!"

Auch Harry kam dazu:

"Noch etwas Besseres! Wir versauen Malfoy's Test, um glauben zu lassen, er sei doof!"

"Wie genau?", wollte Seamus wissen.

"Wir radieren die Blätter, naja es gibt etwas Geniales aus der Muggelwelt!"

Er holte ein Stift aus seinem Etui.

"So etwas nennt man Tintenkiller! Wir schreiben die Tests immer mit Tinte! Da müsste der Tintenkiller hilfreich sein!"

"Wow klasse Einfall, Harry!"

"Und ich hab noch etwas!", rief Neville dazwischen.

"Die wären was?"

"Wir könnten Motteneier in seinen Kleiderschrank legen!"

"Haha seine besten Kleider wären zernagt und sowie seine Ersatzuniform!", lachte Ron schadenfroh, "So Malfoy! Jetzt rächen wir für Harry alles, was du bezahlen musst!"

Also machten sie die Pläne den jungen Draco in aller Öffentlichkeit in den Dreck zieht. Nachts schlichen Harry und Colin aus ihren Schlafsälen mit dem Tarnumhang um nach Slytherin Schlafsaal zu gelangen, um Dracos Sachen herum zu schnüffeln, was für private Sachen in der Schülerzeitung veröffentlichen wollen:

"Sie schlafen tief und fest!"

"Gut! Na dann: Zauberstab bereithalten, Colin!"

Das taten sie gemeinsam. Sie beschworen alles, was sie bei Malfoys persönlichen Sachen finden konnten:

"Was haben wir alles erbeutet? Fotoalbum mit seine Baby und Kinderfotos, peinliche Kleidungsstücke, wo er fast nie anzieht und..."

"Und ein Tagebuch!"

"Colin wie hast du das herbeigeschafft?"

"Lag unter seinem Kopfkissen! Ich hab sie ganz vorsichtig heraus genommen! Wirklich knapp sage ich!"

"Na dann! Auftrag erfüllt!"

Die nahmen den Tarnumhang um zu verschwinden. Am nächsten Morgen während der Stunde, taten Colin und Harry so, als müssten sie in die Toilette gehen. Stattdessen verteilen die beiden in allen Gängen Flugblätter und hängen Kleidungsstücke überall rum. Nachdem die erste Unterrichtsstunde vorbei gingen, kamen die gesamten Klassen in ganz Hogwarts raus und sahen überall die Blätter mit kopierten Fotos Seiten aus persönlichen Tagebüchertexte von Draco auch ein paar Kleidungsstücke von ihm. Es wurde viel getuschelt, getratscht und gelacht:

"Malfoy mit Häschenohren?", zeigte eine Ravenclawschülerin das Foto ihre Freundinnenm, wo sie heftig anfangen zu kichern.

"Wo er noch ein Baby war?"

"Nein wie niedlich!"

"Kyaah! Ich vergöttere den Mini- Malfoy!", quietsche eine Slytherinschülerin.

"Das gibt es ja nicht!"

"Der tut auf cool, aber in Wirklichkeit ist er es nicht!"

Ein Hufflepuffschüler las den Text, wo es an der Wand hing...

"...die Hufflepuffs sind doch lauter Angsthasen und machen sich wie immer vor Angst in die Hosen! Deshalb kommen all dem Losers hin! Ich als Malfoys Nachkommende wäre es eine Schande bei solchen lahme Enten zu sein! Hey ich hör nicht richtig! Welcher Idiot schreibt denn so was?"

"Denk darüber nach!", kam ein Gryffindor dazu, "Es ist nichts weiter als Draco Malfoy!"  
"Wie bitte?"

"All die kopierten Blätter sind von ihm! Vor allem die Handschrift sind zu den geschriebenen Blätter identisch!"

"Was? Dieser Mistkerl stopfe ich das Maul, wie er über uns redet!"

"Nicht nur über uns, sondern..."

Er zeigte auf die anderen, wo sie die kopierten Tagebuchblätter lasen:

"...Ravenclaws glaubt man, sie seien klug und wissen alles besser. Pah von wegen! Alles Spatzenhirne! Total hirnamputiert sind die! Wer um Gottes Namen hat ihnen in ihre Hirne 'ah, ah' gemacht?"

Das Mädchen warf das Blatt zur Boden.

"Dieser Mistkerl! Wie kann er es wagen uns zu beleidigen! Kommt Mädels, wir drehen ihn den Hals um!"

Ihre Clique stimmten ihr zu. Die Professoren und Lehrer sahen nach, warum ihre Schüler und Schülerinnen nicht zur nächsten Stunden erschienen:

"Warum trödelt ihr so lange?", stellte Severus Snape die Frage.

"Professor Snape! Wenn Sie das lesen würden, dann verstehen Sie es!", reichte ein Gryffindor das Blatt und der las es durch:

"...Professor Snape meinte, er sei der sogenannter Meister der Zaubertränke, denn er ist es nicht! Er mag zwar den grössten Riecher haben, aber der hat mich voll erwischt, dass ich Weaslebee verhext habe! Der bestraft mich, Draco Malfoy als seinen Lieblingsschüler einfach! Snape ist so ein..."

Er zerknüllte das Papier.

"Mr. Malfoy!"

Knurrend machte er sich auf dem Weg nach seinem Schüler.

Die anderen jungen Hexen und Zauberer griffen nach Draco's Kleidung:

"Ich dreh' durch! Der Möchtegernprinz trägt Entchensshorts?"

"So etwas von kindisch!"

"Totales Muttersöhnchen!"

Der Betroffene griff ein Blatt in die Hand.

"Was? Ich seh nicht richtig!"

"Was ist denn los, Kumpel!", fragte Zabini.

"Wer von euch hat das veröffentlichen lassen? Crabbe, Goyle?"

Die beiden protestierten:

"Wir waren es nicht! Ehrenwort!"

"Zabini?"

Auch der Dunkelhäutige wehrte sich:

"Ich? Niemals!"

Er verdächtigt weiter seine Slytherinmitschüler und Mitschülerinnen, wer es veröffentlicht hatte:

"Sag Pansy! Wie bist du zu diesem Fotos gekommen?"

"Warum fragst du mich?", zuckte sie die Schultern.

"Du bist ja scharf drauf, mich zu sehen, wie ich als kleiner Junge ausgesehen habe! Gib es zu!"

"Du, du hast sie nicht mehr alle! Du spinnst doch!"

Der Malfoy platzte vor Wut.

"Lüg mich nicht an, du Biest!"

"Hey was interessiert mich den Dreck? Für mich wäre es peinlich genug, mit dir zusammen abzuhängen! Du Muttersöhnchen!"

Sie ging ab.

"Wie hast du mich genannt? Nimm das zurück! Pansy!"

Er lief errötend hinter ihr her. Harry und die anderen haben das Szenario von Anfang an beobachtet.

"Klappt doch gut!"

"Die Besten aller Besten kommen noch! Seht doch!"

Als der Hauslehrer von Slytherin ihn auf frischer Tat ertappt hatte:

"So denken Sie über mich und auch über Professor Dumbledore?"

Sogar der Schulleiter kam hervor.

"Ich höre, was Sie zu sagen haben, Mr. Malfoy!"

"Was? Ich..."

"Wie können Sie es wagen, mich als Lehrer öffentlich so über mich, meine und Prof. Dumbledore's Ruf in den Dreck zu ziehen!"

Draco protestierte, aber der Lehrer glaubte ihm kein Wort. Zur Strafe musste er bei Hagrid beim regnerischen Wetter aushelfen. Harry und die anderen sahen ihn zu, wo er den Misthaufen murrend stapeln musste:

"Hahaha! Das geschieht ihm Recht!", lachte Harry.

"Besseres gibt es nichts! Wenn er fertig mit der Arbeit ist, kommt es zu letzen Stunde!"

"Na dann erklär uns deinen Plan Seamus!"

Da kam der Finnigan dran. Vor dem Zaubertrankunterricht, mischte er heimlich etwas in eines der Gläser, wo verschiedene Pulver aufbewahrt wurden in Malfoys Platz und verschwand.

Mitten im Unterricht, explodierte es schlagartig bei Draco. Der Hauslehrer von Slytherin sah nach, was da passierte:

"Wie ist es dazu gekommen, dass es bei Ihnen der Trank explodieren sollte, Mr. Malfoy?"

"Keine Ahnung!", antwortete er

"10 Punkte Abzug für Slytherin!"

"So ein Mist!"

Kurz schnüffelte der Snape von dem explosiven Gestank in der Luft.

"Räumen Sie bitte das auf und nehmen Sie eine Dusche! Der Unterricht ist vorbei!"

Die Schüler seufzten und verliessen den Raum und in den Gängen...

"Malfoy stinkt nach einem Hund, der seit Wochen nicht mehr gebadet wurde!"

"Du sagst es Finnigan!", gab Neville Recht.

"Duschen soll er? Kann er ruhig haben!", flüsterte Ron Harry zu

"Wie meinst du damit?"

"Weisst du es nicht mehr? Hermine hat doch diese Farben, wo nicht leicht weggehen!"

"Du meinst, sie hat das Zeug in Malfoys Duschsachen geschmuggelt?"

"Ja lustig nicht? Es wird der Brüller werden!"

Das meinte er: In dieser Zeit, bevor Draco eine Dusche nahm, mischte Hermine grüne Farbe in Dracos Duschsachen. Als er kam, nahm sie den Tarnumhang, wo sie von Harry gebongt hatte und schlich schnell wie möglich von Slytherin Jungenschlafsaal weg. Wo Draco singend eine Dusche nahm, verteilte er das Shampoo ganz Körper und

Haare:

I want your love and I want your revenge  
You and me could write a bad romance  
Oh, oh, oh, oh  
I want your love and all your lover's revenge  
You and me could write a bad romance  
Oh, oh, oh... caught in a bad romance  
...Rah, rah, rah, ah, ah, ah  
Roma, roma, roma, ma- a! Draco oh, lala  
Want your bad romance!

Nachdem er fertig war und aus der Dusche rauskam, um sich abzutrocknen und die Haare zu föhnen, passierte das Grauensvolle, wo er nicht erwartet hatte:

"Aaaaaaaaaaahhh!! NEIN!!!"

Sein Geschrei übertönte ganz Hogwarts.

"Was ist denn hier los?", tauchte Malfoy's Schulkollege Zabini auf, wo er das Geschrei gehört hatte.

"Mein Körper! Meine Haare! Wer hat das hier verunstaltet?"

Er war ganz grün: Von Kopf bis Fuss.

"Scheisse!", blieb Blaise die Spucke weg.

"Du siehst aus wie "Hulk"!"

"Hulk, wer?"

"Egal! Wir müssen zu Snape!"

"Ich kann doch hier so nicht auftauchen!"

"Stimmt, du hast Recht! Versuch nochmals die Farbe abzuschrubben!"

Das tat er nochmals und leerte seine ganzen Shampoos über sich. Der Blondhaarige, der noch Grünhaariger war, schrubbte, schrubbte mit aller Kraft die Farbe wegzubekommen, aber erfolglos:

"Es klappt einfach nicht!"

"Alter, sieht nach einem Problem aus! Wie lang hast du das Shampoo?"

"Die hier? Seit letzte Woche und es klappte gut mit Waschen und habe nie Probleme damit!"

"Jetzt komm!"

Er zog ihn mit, trotz wo er nicht wollte und schnappte er den Bademantel mit. Die Hexen und Zauberer in Slytherin- Gemeinschaftsraum glotzten sprachlos den grünen Malfoy an:

"Ist das ein Marsmännchen?"

"Wenn ja, warum ist er hier in Hogwarts?"

"Idioten! Das ist Malfoy! Aber warum ist er grün geworden?"

Trotz wo viele Fragen über Draco stellten, kamen die beiden Snape's Büro an und klopfen.

"Ja bitte?"

Sie kamen herein.

"Professor Snape?"

"Was gibt es?"

"Sir, wir haben ein Problem! Es geht um Malfoy!"

"Und diesmal ging es um was?"

Zabini holte den grünen Malfoy hervor.

"Sehen Sie Malfoy an! Er ist von Kopf bis Fuss grün! Wir kriegen die Farbe kaum mehr weg!"

"Lassen Sie mir einen Blick drauf werfen!"

Das tat er:

"Hmm... Zauberei sehe ich keine Spur, aber Farben haben sich auf Ihre Haut verteilt, zusammen mit diesem Shampoo gemischt! Und zwar eine langanhaltende Wirkung!"

Vor Schock ging er unter.

"NEIN!!!"

Das Geschrei tönte bis in den Gängen.

"Habt ihr das gehört?", lauschte Seamus.

"Das ist Malfoy! Geschieht ihm Recht!", verschränkte Harry die Arme.

"Los wir haben noch etwas zu erledigen!", erinnerte Ron noch den fiesigen Racheplan gegen Malfoy.

Da kam Hermine zurück.

"Hat es funktioniert?"

"So gut wie nie!", antwortete Ron.

"Zum Glück! Bevor wir zum nächsten Sabotageaktion starten: Nimm das hier mit Harry!"

Sie gab ihm eine kleine Flasche.

"Was ist das?"

"Das hier ist eine spezielle Löschtinte! Habe ich aus einem Zauberbuch erstellt! Es löscht ohne Ausnahme die Zaubertinte, wo wir in der Prüfung schreiben!"

"Warum ist das mir nicht aufgefallen?"

Mit dem Tarnumhang, schlich sich Harry ins Lehrerzimmer hinein, um nach Malfoys Test zu sabotieren:

"Wo ist es hmm... Draco...Malfoy!"

In diesem Stapel, fand er Malfoys Test:

"Haha! Gefunden!"

Er holte aus der Tasche den Tintenkiller, wo mit Zauberlöschtinte gefüllt war und radierte die Testergebnisse aus und schrieb mit normaler Tinte gross auf den Papier "Ich bin blöd"

"Wo haben wir die anderen Prüfungen von dem Klugscheisser? Hehe der kriegt einen Heuler, von seine Eltern mit seine mieseste Ergebnissen in der Zauberprüfung!"

Wo Harry nach die Prüfungen weitersuchte, legte Neville heimlich Motteneier in den Kleiderschrank, wo sie nach wenigen Wochen ausschlüpften. Dann als der Blondschof seine Jacke aus dem Schrank holte, stiess er einen Schrei aus:

"Was ist los Malfoy?"

"Meine Jacke! Mein bester Jacke! Er ist total ruiniert!"

Er zeigte die zerfetzte Gestalt vor Zabini.

"Scheisse! Und jetzt?"

"Und jetzt? Vater und Mutter flippen aus, wenn sie das sehen!"

"Malfoy! Glaubst du dass hier Motten hier herumtreiben?"

"Woher soll ich das wissen? Der Kleiderschrank ist immer sauber geblieben!"

"Wann hast du das letzte Mal gereinigt?"

"Keine Ahnung! Du weisst, ich bin immer der..."

Ihm fiel etwas ein:

"Was ist Malfoy? Was bist du?"

"Es kann doch kein Fluch liegen oder?"

"Sehr wahrscheinlich wollten die Erstklässler dir einen Streich spielen!"

"Streich sagtest du? Unmöglich die Erstklässler trauten sich nicht mal, mich eins auszuwischen! Es kann jemand anders sein als die..."

Draco grübelte nach, was all die blöden Sachen bei ihm passierten und hatte einen Verdacht:

"Da kann nur einer dahinterstecken! Potter war ausgeflippt, weil ich ihn einen Zaubertrank verabreicht habe, um ihn zu rächen! Und jetzt rächt er mir all dem zurück, was ich ihn getan habe! Aha so ist das! Dieser Mistkerl kommt mir nicht ungewaschen davon! Er und seine Gryffindortruppe werden es bitter bereuen, um mich anzulegen!"  
Wie es in der grosse Halle ging...

"Diese Nachrichten waren Volltreffer!! Gut gemacht Harry und Colin!", lobte die Rothaarige an die beiden.

"Bitte!"

"Kein Problem!"

Da kam der Malfoy angestürmt.

"Du bist so eine miese falsche Schlange! Wie konntet ihr mich in den Dreck ziehen? Du mit deine Kumpanen!"

"Das sagt der Richtige! Das war die Rache an dem du mich in ein Mädchen verwandelt hast, Malfoy!"

Und streckte frech die Zunge raus und der knurrte.

"Seht mal her! Er kuschelt mit einem Schlangenplüschtier!", zeigte Ron das Bild, wo es in den Schulfluren gehängt war.

"Wie süß ist oder war "Klein- Draco!", grinste Hermine hämisch.

Die beiden lachten.

"Verflucht! Verflucht! Verflucht! Ich schwöre, ich bringe dich um!", drohte er Harry.

"Mann das tat gut, ihm richtig auszuwischen, dieses Weichei!", lachte Harry einfach schadenfroh.

"Weichei hä?", hörte der Weissblondhaariger mit, über wem Harry so redete.

"Ich zeig dir, wer ein Weichei ist, du Brillenschlange!"

Am liebsten hätte er seinem Feind eines verpassen wollen, aber jedoch:

"Was ist los? Willst du mir einen verpassen?"

Jedoch traute sich der Malfoy, dem Potter eines auszuwischen, aber jedoch.

"Na los! Schlag mich, komm schon!", ärgerte Harry ihn.

Dennoch gab der Brünette auf, was er vorhatte.

"Mann! Vergiss es! Ich hab kein Bock mehr, mit dir anzulegen, ehe ich von der Schule geschmissen werde, wegen dir!", gab der schliesslich nach.

"Oh hast du etwa Schiss? Tja ich gebe es ungern zu: Du bist nichts weiter als ein Feigling und ein Schlappschwanz! Gryffindor wäre eh nichts für dich gewesen!"

"Lieber Slytherin als solche Weicheier die dauernd Herz zeigen! Hmpf! Blöder Potter! Narbengesicht!"

"Danke dass du mich so genannt hast! Kann ich auch sagen: Blöder Malfoy! So ein Blondie!"

Die beiden zeigen die kalte Schulter.

\*Kapitel 7 Ende\*

## Kapitel 8: Missglückter Zauber

Am Montagmorgen im grossen Saal, wo die Gryffindor's, Hufflepuff's, Ravenclaw's und Slytherin's gerade frühstückten, um ihren heutigen Tag durchzustarten.

Seit diese Sabotageaktion liess Malfoy endlich Harry in Ruhe. Aber dennoch wird noch getuschelt und gelacht, was sie in den vergangenen Tagen ihnen noch zusätzlich Streiche gespielt wurden:

"Wisst ihr noch über den Heuler, wo Malfoy bekommen hatte?", erinnerte Ron die anderen, da Seamus vor Lachen kaum halten konnte:

"Ja das war echt zum Schiessen! Das waren bestimmt seine Eltern, wo tierisch ausgerastet waren!"

"Der Vater wegen der Prüfung!", erwähnte der Rotschopf weiter, "Nicht dass er glauben würde, sein eigener Sohn wäre ein Spatzenhirn!"

"Und die Mutter wegen die Kleider! Da hat man null Freude daran, dass die so ramponiert ausgesehen hatten!", kicherte der Finnigan.

"Ach Bruder! Was wäre schlimmer, wenn du Ärger bekämost!", kam Ginny dazu.

"Tss! Wenn der Blödmann das mir in die Schuhe geschoben hätte, sollte er um Gnade winseln!"

Da habe ich meine Rache: Ich hatte ihn gestern mit dem "Wutschen und Wedeln"-Zauber seine Suppenteller schweben lassen, bis die Suppe über seinem Kopf verschüttet wurde! Er war vom Kopf bis Fuss voll von der Suppe bekleckert worden! So ein kleines Ferkel!", spottete er.

Seine Freunde lachten. Sogar Fred und George erzählten über ihre Streiche:

"Wir hatten heimlich Abführmittel, wo Harry uns gegeben hatte, in seinem Essen rein gemischt, ohne dass er es ahnen würde!"

"Tolle Sachen, was die Muggeln haben, um Leute Scherze zu treiben!"

"Da fragt man sich, wie lange er auf die Toilette geblieben war..."

"Den ganzen Tag!"

"Muahaha!"

"Typisch Brüder!", schüttelte Ginny seufzend den Kopf, die den ganzen Scherzen und Streichen nicht mitmachte, falls sie plötzlich bei Gryffindor Punkte abzieht.

"Findest du das auch komisch Harry?"

Aber der kaute an seinen Toast herum.

"Hmm?"

Er war kurz bei dem Gedanken woanders, wo er die Stundenpläne las.

"Ist etwas?", fragte Hermine.

"Wir haben Verteidigung gegen die dunklen Künste auf dem Stundenplan! Ausgerechnet mit Snape!"

"Ach du Schande!", klappten Seamus, Neville und Ron den Mund auf.

"Denn ich kann ja momentan nicht zaubern! Malfoy auch nicht!"

"Nicht dass er jemanden den Zauberstab von seine Anhängsel ausleiht, wie damals beim Erlebnis in Hogsmeade!"

"Harry falls er mit dir kämpfen will, dann tu es auch!"

"Nein! Sonst werde ich von der Schule verwiesen, wenn ich nochmals die Regeln breche!"

"Ron! Er hat Recht!", mischte sich Hermine ein:

"Wenn er sich ein einzigen Fehltritt erlaubt, blieb er Rest seines Lebens bei den

Dursley's gefangen! Das wollen wir doch nicht!"

"Wenn er unserem Kumpel noch ein Haar krümmt, ist er tot! Niemand verdient es, mit einem Zaubertrank zu belegen, der noch lebenslänglich in einem Mädchenkörper gefangen bleibt!

Schon gar nicht Harry!"

"Ron...", war Hermine erstaunt, dass Harry's bester Freund für ihn einsetzt, das seit die beiden im 1. Schuljahr in Hogwarts kennen lernten und dicke Freunde wurden.

Wie Harry davon berichtete, lernten Schüler und Schülerinnen in ihren Jahrgang wie man gegen dunkle Künste Abwehrzauber anwendete. Dieses Jahr war Snape ausnahmsweise da, wo im momentan dieses Jahres kein anderer Lehrer diese Stunde leiten konnte. Wie immer mussten Harry und Draco ihre Strafarbeiten abbauen müssen und heute guckten sie heimlich zu, wie ihre Mitschüler sich heute mit den Duellieren fortführen:

"Also fangen wir mit dem Duellieren an! Zabini? Longbottom?"

Die beiden stiegen die Stufen hoch.

"Zauberstäbe bereithalten!"

Das taten die beiden.

"Machst du dir vor Angst in die Hose, Longbottom?", spielte ein böses Lächeln über Zabini's Gesicht.

"Das glaubst auch nur du!", liess sich Neville von dem Dunkelhäutigen nicht einschüchtern.

Die beiden verbeugten sich.

"Seid ihr bereit? Drei, zwei, eins!"

"Expelliarmus!"

Gleichzeitig entwaffneten sie sich. Aber Blaise war schneller als Neville und der Zauberstab von ihm schoss an der Wand des Klassenraumes, wo alle Schüler in Deckung gingen.

"Sehr gut, Mr. Zabini! Longbottom? Nächstes Mal ein bisschen schneller reagieren!"

Er hob Nevilles Zauberstab auf und gab es ihm zurück.

"Ja, Sir!"

"Zehn Punkte Abzug, für mangelnde Reaktion!", zog der Professor Punkte von Gryffindor ab, wo sie einfach buhten. Der Lehrer bat sie um Ruhe, ehe er noch drohte mehr Punkte einzelne Schüler abzuziehen.

Da kamen wieder Malfoys Gespötte, wo er momentan die Bücherregale ausräumte, um abzustauben:

"Was für ein hoffnungsloser Fall, dieser Jammerlappen von einem Longbottom! Die Gryffindor's sind doch nichts weiter als Losers!"

Ron ging direkt zu ging.

"Hey hast du ein Problem, Malfoy?"

"Was mischt du dich da ein, Weasley?"

"Und warum reisst du immer dein Maul auf, um andere Mitschüler in deinem Jahrgang zu spotten? Bist du immer noch so sauer, weil du momentan nicht zaubern kannst oder dass Harry wegen letztes Wochenende dich gedemütigt hast?"

"Halt bloss deine Fresse, Redhead!"

Er fing an mit Ron zu schlagen.

"Hey hört auf!", rief Harry.

Er wollte eingreifen und Snape.

"Seid ihr verrückt geworden? Aufhören!"

Diesmal hören sie nicht auf den Lehrer.

"Leih mir deinen Zauberstab, Goyle!", befahl Draco.

"Was schon wieder?"

"Mach, was ich dir sage!"

Er warf seinen Zauberstab an seinen Kollegen zu.

"So du willst kämpfen?"

"Und ob!"

Und zückten ihre Stäbe hervor.

"Mach ihn fertig, Malfoy!", feuerte Zabini seinen Kollegen an.

"Ron! Wenn du das machst, kriegst du auch Verbot!", wollte Hermine ihn warnen, aber ihm schien es völlig egal zu sein.

"Der hat immer ein Problem mit uns! Vor allem auf Gryffindor! Und die Ehre verteidige ich!"

"Tss! Welche Ehre?", spottete der Blondschoopf.

"Frag nicht so doof und duelliere dich wie ein Mann, wenn du dich traust!"

"Okay mit vergnügend! 1...", fingen sie an bis drei zu zählen.

"...2..."

"3! Expelliarmus!", schrie Malfoy.

"Protego!"

Ron wehrte den Entwaffnungszauber ab.

"Aufhören oder ihr werdet...", wollte Snape einschreiten.

Die beiden gaben nicht auf und kämpften weiter.

"Ich glaube es einfach nicht! Diese Schüler!"

"Diesmal was Anderes Weaslebee! Machen wir eine Wette: Wer mit einem Zauberspruch nämlich 'Obliviate' als Erstes trifft, wird Sieger sein! Na was hältst du davon?"

"Okay geht klar! Ach und was heisst das?"

"Ein weiterer Abwehrzauber!", erklärte er fälschlicherweise und dachte sich:

"Hehe in Wirklichkeit ist das ein Gedächtniszauber! Das Erbsenhirn kapiert das nie!"

"Ron tu es nicht!", wollte Hermine ihn warnen.

"Hört auf!"

Snape zückte seinen Stab hervor und versuchte die beiden zu entwaffnen:

"Expell..."

"Stupor!"

Der Weissblondhaariger verpasste seinen Hauslehrer einen Schockzauber.

"Oh Mist!", sah Neville zu, dass ein Schüler ein Lehrer angriff und beschloss den Direktor zu holen. Die beiden Gruppen Slytherin und Gryffindor, feuerten die beiden an, wo die anderen beiden Häuser stöhnten und von der Aktion daraushielten:

"So jetzt! 1, 2, 3!"

"Obliviate!"

Sie richteten sich gegenseitig mit dem falschen Zauberspruch. Lichtstrahle funkten an der Spitze ihre Stäbe und trafen die beiden Jungs und kippten zur Boden:

"Ron!"

"Draco, alles okay?"

Hermine und Pansy halfen die Jungs aufzustehen.

"Fehlt dir was Ronald?"

"Nein ist schon okay! Huh?"

"Malfoy?"

"Danke geht schon! Hmm?"

Die beiden richteten den Blick zu Harry rüber.

"Ich ahne nichts Gutes!", schluckte Harry schwer

Die Steithähne gingen rüber zu Hayley.

"Du bist..."

"Oh, oh...", ahnte "sie" nichts Gutes, was passieren würde, aber jedoch:

"...wunderschön!"

Harry war geschockt was sein Erzfeind ihm gesagt, ebenso Parkinson, die das mit den eigenen Ohren mitgehört hatte.

"WAS?!?!"

Sie nahm den Malfoy an den Kragen und schüttelte ihn wach.

"Draco! Das ist Harry! Harry Potter! Der Feind! Auch wenn er wie ein Mädchen aussieht, aber er ist definitiv ein Junge! Das musst du längst wissen!"

Jedoch:

"Harry?"

"Das ist Harry!", zeigte sie auf Potter.

"Ich habe keine Ahnung, wer das ist!"

Die Parkinson fiel in Ohnmacht und wie es dem Weasley so ging...

"Sie sieht...wirklich... umwerfend aus!", schwärmte er.

"Ron?"

"Hey Ronald!", rief Seamus zu, "Du meinst doch nicht etwa Harry, den du unwiderstehlich findest!"

"Welcher Harry?"

"Harry Potter! Dein bester Freund! Weisst du nicht mehr?", wollte Hermine ihn daran erinnern, aber...

"Nein! Ich kenne keinen Harry Potter!"

"Oh nein!"

Die Freunde von ihm konnten nicht fassen, was sie mithörten und miterlebten. Neville kam mit Professor Dumbledore, der sich eilte wie möglich ins Klassenzimmer, um nachzusehen, was dort diesmal passierte, nach der Schlägerei mit Draco und Harry. Neville erklärte den Professor die vorige Szene, der aufmerksam zuhörte und war entsetzt, was er da hören musste:

"Dann heisst es, ab ins Büro!", schlug Hermine vor.

Das taten sie:

"Also kennt ihr noch diesen Jungen vor fünf Jahren?"

Dumbledore überprüfte die beiden mit dem Jahrgangfotos von Harry, ob sie noch an ihn erinnern konnten, aber jedoch:

"Nö!"

"Kein Schimmer!"

"Kennt ihr den jüngsten Sucher von Gryffindor seit in diesem Jahrhundert, wo ihr damals in der ersten Schuljahr wart?"

Das wussten die beiden nicht mehr.

"Welcher Sucher denn?"

"Was weiss ich?"

"Und nochmals: Kennt ihr noch den Jungen, der überlebt hatte?"

"Ist das ein Märchen?"

"Ein Junge?"

Der alte Schulleiter seufzte.

"Wie ist so etwas passiert, dass Mr. Weasley und Mr. Malfoy ihr Gedächtnis verloren haben?"

"Es war bei Verteidigung gegen dunkle Künste! Beide haben den Zauber benutzt, dass

sie sich gegenseitig attackiert hatten und abgekriegt haben!", erklärte Hermine, anstelle von Neville nochmals auf.

"Was für ein Zauber ist das?"

"Obliviate, Sir!", antwortete sie.

"Oh nein! Bitte nicht das! Was ist aus ihnen passiert?"

"Sie können sich nicht mehr an Harry erinnern!", erzählte Seamus von der Situation.

"Kann man Gedächtnisse wiederherstellen, Sir?", fragte Hermine.

"Da muss ich meinen Kollegen Professor Severus Snape wieder um Hilfe bitten, ob er ein Gegenmittel herstellen kann, bis sie sich erinnern können! Ein Gegenzauber ist aber schwierig!"

Als sie das Büro verliessen...

"Und jetzt?", fragte Neville.

"Snape muss noch zusätzliche Tränke brauen, da die beiden Jungs plötzlich in Harry verknallt wurden!"

Sie zeigte die beiden.

"Hey, du da!", rief Draco Harry zu.

"Ich?"

"Wie heisst du, meine Schöne?"

"Ich? Ich bin Harry Potter, naja ich bin es momentan leider nicht!", murmelte er den letzten Satz nuscheln.

"Und wer bist du dann?", fragte Ron um den Namen.

"Ich muss mir einen Namen überlegen... ich glaube ich hab's!"

Also tat er es.

"Hayley! Ich heisse Hayley Porter!"

"Hayley...", wiederholte Draco den Namen, ebenso Ron.

"So ein schöner Name aber auch..."

Die beiden Jungs himmelten 'Hayley' an.

"Das ist zwar nicht mein richtiger Name, aber bei meinen echten, glauben sie mir eh nicht!"

Hayley versuchte mal die Rolle eines Mädchens zu spielen und tat mal auf zuckersüß:

"Wie heisst ihr denn?"

"Draco Lucius Malfoy! Es freut mich dich kennen zu lernen!"

Seine weissen Zähne blinkten und küsste auf "Hayleys" Handrücken.

"Du hast mein Herz gestohlen und ich habe noch nie so eine wundervolle Person, wie dich getroffen!"

Da stellte auch Ron sich vor.

"Ich bin Ron! Ron Weasley! Naja Ronald Bilius ist mir zu lang!"

Er warf ihr ein charmantes Lächeln zu Hayley zu und küsste auf den anderen Handrücken.

Harry wurde verwirrt, was die beiden da taten: Die beiden waren verliebt in ihn.

"Nett euch kenne zu lernen, Jungs! Aber..."

"Sie" löste ihre beiden Hände von Draco und Ron ab.

"Handschütteln genügt mir!", sagte "sie" und schüttelte die beiden einzeln die Hände. In der Pause blieben die Verehrer an Hayley kleben und wichen "ihr" nicht mehr an "ihre" Seite:

"Es war doch kein Liebeszauber oder?", fragte Ginny Hermine, wo sie das Ganze erfuhr was bei Snapes Stunde passiert war:

"Nein! Da die Erinnerungen von Harry gelöscht wurden, wissen sie nicht mehr, ob er es ist!"

"Und sie halten ihn für ein Mädchen, den sie unwiderstehlich finden, gerade jetzt, wo Harry noch im Mädchengestalt ist!"

"Es ist leider so, Ginny!"

"Ach du meine Güte..."

Wie es am Abend beim Gryffindor Gemeinschaftsraum so ging...

"Hayley!"

"Ähm ja?"

"Geh bitte mit mir aus! Ja?"

"Ich...ich weiss nicht Ron!", wurde Harry ziemlich unsicher oder besser gesagt: Er befand sich in unangenehmer Situation.

"Komm sei nicht so schüchtern! Wir werden viel Spass miteinander haben!"

"Ron! Was soll das? Hast du vergessen, wer ich bin? Nicht so fest Ronald! Du tust mir weh!"

Er zog an Hayleys Arm, um sie zu knutschen. Harry versuchte sich zu wehren.

Die Gryffindor's starrten Ron und Hayley an.

"Mein Bruder hat das Gedächtnis an Harry doch verloren!"

Hermine nickte.

"Es war Obliviate! Ein Gedächtniszauber! Lässt sich bei einer bestimmten Ereignis verschwinden und auch jemanden, den sie gut kennen!"

"Wird Ron sein Gedächtnis nie wieder zurückbekommen?", machte sich die Rothaarige Sorgen um ihren älteren Bruder.

"Wenn es doch ein Zauber geben wird, wie man das Gedächtnis zurück bekommen kann oder einen bestimmten Zaubertrank..."

Sie klappte ihr Buch zu.

"Das ist schwierig, wieder sich selbst zu werden!"

\*Kapitel 8 Ende\*

## Kapitel 9: Hayley's Verehrern

Die Uhr schlug um acht Uhr abends. Da kam der Zeitpunkt, dass Hayley aufstehen musste:

"Ist etwas?", fragte Ron, wo neben "Hayley" sass.

"Ich muss mal kurz weg! Zu Luna! Ich komme bald wieder!", log Harry.

Bevor er ging...

"Sieht danach nicht so aus, als würdest du nach Ravenclaw gehen!", flüsterte die Brünette Harry zu.

"Ist es nicht!", flüsterte er zurück.

"Ich habe eine kurze Verabredung... mit Malfoy!"

"Ach du Schreck!", fand die Brünette, dass es nicht gut gehen würde...

"Viel Glück!"

"Danke! Kann ich grad gebrauchen!"

Und ist unterwegs zu Slytherin Gemeinschaftsraum und wie es dem "Prinz" von Slytherin alles so ging:

"Ist sie nicht schön?", schwärmte der Weissblondhaarige vor sich hin.

"Wer?", fragte der Dunkelhäutige.

"Du weisst schon wer!"

"Tschuldigung! Wir verstehen es nicht!"

"Das Mädchen!"

"Welches Mädchen?", wollte die Parkinson wissen, die vor Eifersucht platzte.

"Die von Gryffindor!", antwortete er.

"Doch nicht diese Schlammblüterin Hermine Granger oder die Blutsverräterin Ginny Weasley!"

"Nein!"

"Wer ist es dann?", will sie es unbedingt hier und jetzt wissen.

"Hayley Porter!"

"Hayley wer?", fragte Crabbe.

"Porter! Dunkle, dichte, stufengeschnittene Haare, die bis zur Schulter reichten. Zarte, weisse Haut wie zerbrechliche Porzellan. Smaragdgrüne, mandelförmige Augen, wo geheimnisvoll und voller Zuversicht ausstrahlten und trägt eine Brille!"

"Iiih! Seit wann ist Draco ein Dichter?", fragte sich Pansy völlig angewidert über die Beschreibung von Hayley.

"Ach du grosser Gott! Doch nicht dieser Potter!", kam es Goyle in dem Sinn.

"Ich habe keine Ahnung, wem du meinst!", sagte Malfoy, der immer noch nicht weisst, wer Harry ist, die sie über ihn reden,

"Wer redet von Potter?"

"Denn dieses Mädchen ist Harry Potter! Schnallst du es nicht?", wollte Goyle Draco klarstellen, aber jedoch:

"Nein wieso?"

"Was ist in dich gefahren, Malfoy?"

"Nur zur Information Gregory! Hast du es heute etwa vergessen? Malfoy hat mit Weasley duelliert und beide haben gleichzeitig den Vergessenzauber angewendet und leider haben sie die Erinnerung an den Narbengesicht verloren!", erklärte Zabini und langsam checkte er es.

"Oh stimmt ja! Ich vergesse es ja!"

Da kam Harry mit Hilfe von einem Slytherinschüler, der das Passwort zum Eingang ihrer Gemeinschaftsraum verriet:

"Hallo! Ist Malfoy hier?"

Vincent Crabbe zeigte auf dem Hellblondhaarigen. Als er Hayley sah, sprang er überglücklich zu ihm rüber.

"Hayley!"

Und umarmte den Brillenträger.

"Uff, hi!"

"Schön dass du hier bist!"

"Ja... ich freue mich... dich zu sehen!", bemühte er freudig auszudrücken, um Draco wiederzusehen.

Für die Freunde von dem "Prinzen" wurde es ziemlich übel und Parkinson zeigte die kalte Schulter.

"Komm setz dich!", bat er ihr ein Platz für sie.

"Danke!"

"Und willst du dich nicht vorstellen, meine Hübsche?"

"Ähm... Wie ihr wisst, kennt ihr mich schon bereits!", flüsterte sie Malfoys Anhänger zu.

"Ach komm! Draco glaub dir eh nicht, wer du wirklich bist, seit dem Obliviatezauber! Los nenn uns 'deinen' Namen!", flüsterte Blaise Harry zurück.

"Na gut!"

Also spielte Harry seine weibliche Rolle, wie Blaise es ihm gesagt hatte:

"Hallo ich bin Hayley Porter! Wie heisst ihr?"

Da stellte jeder Einzelne seinen Namen vor, obwohl Potter sie schon lange kannte:

"Blaise Zabini, freut mich dich kennen zu lernen!", reichte er Harry die Hand.

"Gregory Goyle wäre mein Name!"

"Vincent Crabbe heisse ich!"

Nach Blaise schüttelten auch die bulligen Jungs Hayley, wo die Griffe von ihnen fester sind als die von Zabini.

"Pansy Parkinson! Hmpf!", reichte sie als einzige Ausnahme die Hand nicht.

"Sehr erfreut! Oder doch nicht!", dachte Harry.

"Hey jetzt seid doch nicht so unfreundlich! Hayley versucht nur nett zu sein! Ich bin mir sicher, wir werden bestimmt alle gute Freunde werden!", wollte er seine Freunde überzeugen.

"So kennen wir Malfoy nicht mehr, wenn er plötzlich so nett geworden ist!", flüsterte Crabbe Goyle zu und der war die gleiche Meinung:

"Sag lieber nichts, Alter! Er ist uns ziemlich unheimlich!"

Wo seine beiden Freunde ein Ungewissen plagte, flirtete Draco mit Hayley:

"Du weisst gar nicht, wie verrückt ich nach dir bin, Hayley!"

"Malfoy?"

"Nenn mich ab heute nur noch Draco! Dray, Drake oder was du willst, meine süsse Zuckerm Maus!"

Die Hexen und Zauberer im Hause Slytherin guckten nur sprachlos zu:

"Der hat wohl nicht alle Tassen im Schrank!"

"Er hat immer gesagt, er bräuchte keine Freundin und jetzt hat er einen!"

"Der hat keine Ahnung dass Hayley Harry ist!"

"Was ist los Pansy? Stimmt was nicht?"

Die Kurzhaarige machte einen abweisenden Blick.

"Nichts! Alles okay!", antwortete sie schmollend.

"Sicher?"

Sie ging zurück in ihr Zimmer.

"Eifersucht wie es aussieht!"

Vincent und Gregory nickten.

Nach dem Besuch, kehrte Harry zurück nach Gryffindor.

"Das ist ja noch schlimmer als bei Ron! Viel schlimmer! Mein Erzfeind ist verliebt in mich! Scheisse!"

Da begegnete er Luna und Cho von Ravenclaw.

"Harry?"

"Cho!"

"Alles in Ordnung mit dir?"

"Ähm ja alles bestens!", log er.

"Klingt nicht sehr überzeugend!", merkte die Asiatin, dass Harry lügt.

"Wie ist es gelaufen mit Draco Malfoy?", fragte die Lovegood.

"Ich habe es nämlich zufällig heimlich von den Slytherin's gehört, was sie im Saal geredet haben!"

"Schlimmer! Viel schlimmer! Er ist unsterblich in mich verknallt, dieser hohle Sack!"

"Es wird alles gut!", beruhigt Luna Harry.

"Sobald Prof. Snape den Trank hat, bist du wieder Harry Potter!"

"Das hoffe ich! Nie mehr Hayley Porter! Langsam habe ich es satt im Mädchenkörper zu sein!"

Wie es in nächste Monaten so lief: Harry blieb immer noch Hayley und war fast am Verzweifeln. Seine Schulfreundinnen versuchten ihn aufzuheitern. Das Schlimme ist nur, dass er Doppeldate hat mit den beiden Verehrern, die kaum aufhören an ihn zu denken. Bei einem anderen Tag, wo die Schule zu Ende war, versuchte Harry ein Versteck zu finden, wo er vor Ron und Draco verstecken und diesmal:

"Glaubst du, die können dich nicht finden?", fragte das Geistermädchen Myrte.

"Was weiss ich?", war Harry am Verzweiflung nah:

"Denn ich hab genug Stress mit den zwei verliebten Pennern, wo einer mein bester Freund ist und der andere mein grösster Erzfeind ist! Kann man mich nie in Ruhe lassen?!"

"Du willst in Ruhe gelassen werden?", fragte Myrte.

"Ja! Wenigstens mal einen Tag!"

"Mach doch mal etwas Entspanntes! Vielleicht..."

Die maulende Myrte machte einen Vorschlag: Harry soll ins Badezimmer der Vertrauensschüler ein Entspannungsbad nehmen, gerade an der Zeit wo niemand das Bad benutzte. Genau das machte er bei einem späten Freitagnachmittag:

"Puh! Endlich mal Ruhe!"

Während "sie sich zurücklehnte und im warmen Wasser mit voller bunten Schaum und Blubberblasen im Wasser chillte, tauchte Myrte wieder auf:

"Und? Bist du zufrieden?"

"Ja! Danke für den Tipp, Myrte! Das habe ich echt gebraucht!"

"Kein Problem!"

"Glaubst du, dass niemand hier aufgeplatzt hier hineinkommt?"

"Das Bad ist sowieso besetzt! Welcher Trottel kommt hier einfach hinein?"

"Da hast du Recht!"

Während sich Hayley sich entspannt, sang "sie" ein Lied:

Nobody likes you

Everyone left you  
They're all out without having fun  
Everyone left you  
Nobody likes you  
They're all exit without you, having fun  
Where'd you go?

Auf einmal hörte man ein Jaulen von draussen im Gang.

"Was ist das?"

"Hey das war nicht geplant!"

"Oh nein! Ich hoffe es sind nicht...", ahnte der Schwarzhaarige, was dann passieren würde.

"Schnell tauch ab, Harry!"

Das tat er auch. Die Slytherins und natürlich auch Draco Malfoy platzten hier hinein und sprangen ins Wasser:

"Yeehaa!"

"Yeah!"

"Endlich haben wir die Schule aus!"

"Lasst uns Spass haben!"

Malfoy tauchte unter und schwamm. Für Hayley wurde die Luft knapp.

"Warum muss Malfoy mit seiner Bande hier aufkreuzen? Auch trotz wo er Vertrauensschüler von Slytherin ernannt wird und das Ganze erlauben lässt?!"

Was Harry nicht ahnte, dass Malfoy zu ihm rüber schwamm. Erst dachte Draco, als würde er sich wieder irren, Harry zu sehen. Der Dunkelhaarigere platzte gleich der Kragen und verpasste ihn einen Punch, wo er Malfoy in die Luft jagte:

"Aaaah!!"

Und landete unsanft auf dem Boden.

"Woah! Malfoy was ist passiert?"

"Hat irgendein Erstklässler Bomben ins Wasser hinein geschmuggelt?"

Der blondhaarige Malfoy versuchte aufzustehen. Die maulende Myrte flog zu ihm rüber.

"Ich hoffe, du hast dich nicht verletzt! Das war ein harter Schlag gewesen!"

Er hustete und spuckte Wasser raus.

"Au! Wer hat mich geschlagen?", rieb der sich schmerzend den Hinterkopf.

Hayley tauchte aus dem Wasser.

"Hey Jungs! Wir kriegen echte Probleme!", warnte er die Slytherins.

"Und zwar richtig grosse Probleme!"

Blaise zeigte auf Harry, der rot vor Scham lief.

"Hey ihr Pfeifen! Was glaubt ihr, wer ihr seid? Hat eure Mami nicht beigebracht, dass man andere Mädchen nicht spannen sollt?!"

Hayley schmiss "ihren" Duschzeug auf Goyle.

"Autsch!"

Er fiel ins Wasser.

"Goyle!"

"Und wie!", gab Zabini Recht.

"Spanner sind ekelhaft!", schimpfte "sie".

Die Slytherin Schüler blickten rüber zu Hayley, wo sie mit nur einem Handtuch bekleidet wurde:

"Habt ihr Dummies das vergessen? Das Badezimmer ist besetzt! Wenn ihr mich

nochmals hier reinkommt, ohne zu klopfen, sage ich es sofort bei Prof. Dumbledore und noch euren Hauslehrer Prof. Snape!"

Die Jungs rannten weg, bis auf dem Hellblondhaarigen, der noch auf sie starrte. Knurrend verpasste "Hayley" ihn eine saftige Ohrfeige und packte "ihren" Bademantel plus die Sachen und verschwand.

"Widerlicher kleiner Gnom!"

Die Myrte sass drinnen in der Toilettenschüssel und hatte die Szene von Anfang an beobachtet:

"Man bekommt wirklich Angst vor ihm! Das gebe ich wirklich zu! Ich frage mich nur, ob Harry doch als Mädchen besser wäre, als ein Junge! Ehrlich ich vermisse den alten Harry, wo er noch ein Junge war!"

Seufzend zog sie sich zurück in die Toilette. Nachdem was beim Badezimmer passierte, kühlte der Junge mit dem Kühlbeutel seine geschwollene Wange, wo "Hayley" ihn eine verpasst hatte:

"Hat sie dir weh getan, Draco?", fragte Pansy besorgt ihn.

"Naja! Schlagen kann sie richtig gut! Habe ich kaum an ihr gedacht!"

Er lief vor Verliebtheit rot an.

"Er hat ne Geschmacksverstauchung!"

Auch Gregory war die gleiche Meinung, wo er vorher am Bad eins mit dem Shampooflasche von "Hayley" abgekriegt hatte, wo er mit Kopfverletzung und blauem Auge davongekommen war.

Sogar die Jungs von Slytherin nickten ihr zu

Wie es am späten Nachmittag in Gryffindorgemeinschaftsraum so ging...

"Wie ich Spanner hasse!"

"Sie" schmiss ihren Bademantel ins Bett, wo sie in ihre Freizeitkleider hinein geschlüpft hatte.

"Ist etwas passiert?", wollte Hermine wissen, weshalb Harry sauer zurückkam:

"Malfoy und seine Kumpanen, stürzten einfach in das Badezimmer ein und haben mich komplett nackt gesehen!"

"Was? Ist nicht wahr!"

"Doch leider ist es so passiert! Ich hab sie noch verjagt und mit Erfolg!"

"Er weisst immer noch nicht, wer du wirklich bist!"

"Nö! Und ausserdem muss ich gehen!"

"Wohin?", kam Ginny dazu.

"Zu Ron! Wir müssen proben für die Schülerband!"

"Seit wann singst du?"

"Ron hat mich darum gebeten, seine Duettpartnerin zu werden!"

"Wirklich?"

"Ja wirklich!"

Harry ging. Hermine und Ginny tuschelten, was in Harry gefahren war:

"Harry wird irgendwie langsam zu einem Weib!"

"Nein er spielt nur vor, als wäre er eine!"

"Aha!"

Beim Proberaum:

"Kann es losgehen?", fragte Fred.

"Yup!", gab Ron den Start.

"3, 2, 1!"

Harry machte den mit dem Gesang den Start, danach Ron und beiden sangen zusammen.

Beide rockten das Musikzimmer voll ab, wo Mr. Filch der Musiklehrer ihnen erlaubt hatte, den Raum zu benutzen. Die Bandkollegen schienen dem Gesang zu gefallen und hauten mit ihre Instrumente richtig drauf.

Nach der Probe...

"Super gemacht Hayley! Du hast es voll drauf!"

"Danke Ron!"

"Kein Thema!", nahm sie das Lob gerne an

Die Zwillinge Fred und George lobten die Sängerin.

"Tolle Stimme hast du Hayley!"

"Kein Wunder dass unser Bruder in dich vernarrt ist!"

"Hey Jungs! Hört auf!"

"Nein im Ernst!"

"Du bist sogar in unsere Band eine Augenweide!"

Seamus und Neville gaben ebenfalls Recht, was die Weasleyzwillinge gesagt haben:

"Da hat George Recht!"

"Sogar als Mädchen ziehst du Jungs an!"

"Hey Moment! Habt ihr vergessen, wer ich bin?"

"Natürlich nicht!"

"Süß bist du trotzdem, Potter!"

"Oh Mann, oh Meter!", hielt er sich die Hand vor dem Gesicht.

Nachdem die Bandkollegen das Musikzimmer verlassen hatten, blieben Harry und Ron alleine.

Harry spielte etwas auf dem Piano vor und Ron hörte aufmerksam zu:

"Tolles Stück spielst du!"

"Naja! Habe es heute gelernt! Aber perfekt kann ich es nicht!"

"Ich bin auch nicht besser! Ich hab null Gefühl für die Tasten!"

"Wirklich nicht?"

"Nee absolut nicht!"

"Spiel mal vor!"

"Öhm okay! Sag nicht, ich habe dich nicht gewarnt!"

Der Rothaarige haute ganz schön auf die Tasten und der Brillenträger hielt die Ohren zu.

"Ron stoppt mal! Das war ein bisschen zu grob! Man muss Gefühl haben!"

"War ich unsanft?"

"Das bist du! Sei einfach gefühlvoller!"

"Dann zeig es mir!"

Während Harry Ron beibringt, wie er richtig Klavier spielen konnte, versuchte Ron erneut, dass er besser spielt, jedoch:

"Naja ich bin eben kein guter Pianist!"

"Muss du auch nicht sein, Ronald!"

"Du hast Recht! Mann wenn ich mit dir zusammen bin, fühlt sich an als wäre..."

"Wie meinst du?"

"Es ist still und friedlich hier, wenn wir alleine sind! Ich liebe diese Atmosphäre! Da wäre man von Unterricht und von allgemeinen Alltage befreit und..."

"Verstehe!"

"Es ist toll mit dir zusammen zu sein! Denn du bist..."

Er näherte sich an "Hayley und küsste "sie" auf dem Mund. Harry war baff, was er da erlebte: Sein bester Freund hat ihn geküsst. Vor Schreck, schubste Harry ihn weg.

"Was ist los?"

"Ron! Das kommt so plötzlich vor!"

"Hayley! Ich wollte dich nicht erschrecken, ehrlich!", wollte der Rothaarige seine Hand auf "Hayley's" Schulter legen, aber:

"Mir fällt ein... dass ich noch etwas vor habe! Bis später! Tschau!"

Schnell verschwand sie aus dem Musikzimmer. Später kam der blondhaarige Malfoy bei den Gryffindors mit Hilfe des Passwortes, wo er heimlich bei ihnen gelauscht hatte, wie es lautete vorbei und klopfte an die Tür, wo das Mädchenzimmer befand:

"Herein?", rief eines von Hayley's Zimmergenossinnen.

Er kam herein.

"Hi! Ist Hayley da?"

"Ist sie!", nickte Parvati, "Hayley? Besuch für dich!"

"Wer ist es?", stand Harry vom Bett auf.

"Draco Malfoy, der in dich verliebt ist!"

"Habe ich mir schon gedacht!", stieg er vom Bett runter und ging schnurstracks zu ihm, der noch vor die Tür stand:

"Also was willst du?", kam es von ihr genervt, um diese Uhrzeit noch hier bei den Gryffindor's hier aufzutauchen:

"Etwas Süßes gefälligt? Für die Entschuldigung von vorhin beim Badezimmer!"

Er reichte lächelnd die Schachtel Pralinen rüber.

"Danke, aber... das wäre nicht nötig gewesen!"

"Hör zu: Ich meine es ernst! Sei bitte nicht mehr böse auf mich, ja?", setzte er sein charmanteste Blick auf, wo man kaum mehr auf ihn wütend kann sein.

"Gut! Ich verzeihe dir!", zog es Harry nicht im kleinsten Moment an.

"Na also geht doch! Mann sieht sich!"

Er warf einen Luftkuss zu ihr rüber.

"Würg!"

Er machte die Türe hinter sich zu.

"Was hat er dir mitgebracht?"

"Pralinen!"

Er schmiss die Schachtel auf die Ecke mit anderen Süßigkeiten und kleine Geschenke von seinen Verehrern.

"Was für ein Schleimer!"

\*Kapitel 9 Ende\*

## Kapitel 10: Kampf um Hayley Teil 1

Beim Freifach, übte Harry wieder mit Ron und die anderen die Schülerband "Lion's Heart". Diesmal singt der Schwarzhaarige, wie immer üblich. Nachdem die Probe endlich durch waren...

"Wuuh! Wir werden besser!", klatschte Ron vor Begeisterung.

"Am Weihnachten ist unser Auftritt!", jubelte Seamus

"Ohne Zauberei könntest du mal als Sängerin auftreten!", meinte George.

"Ach kommt schon! Ihr macht doch Witze!", wollte Harry widersprechen.

"Nein, wir meinen es ernst!", sagten die Weasleyzwillinge ehrlich ihre Meinungen.

"Gut dass ich dich gefragt habe! Wir finden fast keine, die musikalisch begabt sind, ausser dir!", sagte schliesslich auch Ron.

"Hihi!"

Da "ihr" bester Freund Hayley umklammerte, beobachtete Draco und seine Anhänger Ron und die anderen...

"So ein Wiesel, aber auch! Wie kann dieser Rotschopf mir alles wegnehmen?"

"Ach vergiss Hayley, Draco! Sie entscheidet sowieso den Weasley!", wollte Parkinson Draco dazu bringen, Hayley zu vergessen.

"Sag so etwas nicht, Pansy! Ich werde ihr Herz erobern! Darum kämpfe ich, um sie!" Seine Augen brennen das Feuer der Leidenschaft.

"Oh Gott! Ich hab Draco noch nie so heissblütig erlebt!"

Der Weissblondhaariger platzte mitten im Musikzimmer rein, ging direkt auf Ron zu und packte ihn am Kragen:

"Du hältst dich für sehr schlau, sie an zu schleimen?", zwischte der Weissblondhaarige den Rothaarigen böse an.

"Was hast du für ein Problem, Malfoy?", liess der Weasley von seinem "Liebesrivale" nicht einschüchtern.

"Mit dir habe ich ein Problem, Weasley!"

"Was machst du für ein Drama draus? Bist du eifersüchtig, wo ich Hayley als Erstes habe?"

"Was glaubst du, für wer du dich hält? Einen Superhelden?"

"Ich komme mehr gross raus, als du es bist!"

"Ach halt einfach mal den Mund, Weasley!"

"Das sagt der Richtige!"

Er schubste Malfoy.

"Gib es auf! Hayley mag mich viel lieber, weil ich attraktiver bin als du!"

"Attraktiv? Dass ich nicht lache! Du und attraktiv? Da lachen ja die Hühner!"

Der Malfoy schubste ihn zurück.

"Sieh dich mal an! Du hast nicht mal genügend Ausstrahlung, um mich das Wasser zu reichen!"

"Ausstrahlung? Wer braucht das schon? Ausser dass der Charakter eines Menschen mehr zählt das Aussehen!"

Er schlug ihn eins ins Gesicht.

"Na warte! Das wirst du mir büssen!"

Und schlug Ron zurück. Es kam zu einer Schlägerei:

"Hey aufhören!", rief Harry, die beiden Steithähnen zu.

"Ron hört auf! Schluss damit!", schlichtete Fred und ebenfalls George.

"Willst du von der Schule rausfliegen!"

"Nein! Dieser Idiot da, soll aufpassen, mit wem er es zu tun hat! Er soll sich ja vor mir fernhalten!"

"Deshalb muss du dich von dem nicht provozieren lassen! Er ist es nicht wert!"

"Wenn die Malfoy's glauben, sie seien die perfekten Reinblüter denn es gibt! Was bei uns Weasley's angeht, sind wir viel toleranter und zeigen Respekt, egal ob man Muggelblut, zur Hälfte Zaubererblut oder reines Zaubererblut hat!"

"Ach ihr könnt mich mal!"

Draco stolzierte mit seine Slytherinclique davon, wo sie vorhin das Szenarie gesehen hatten.

"Halt uns ja fern!", rief der Weasley hinter seinen Rivalen her.

"Ach lass ihn doch einfach!", hielt Harry Ron's Arm, um aus dem Saal zu verschwinden. Im Winter, wo die ersten Schneeflocken fielen, ging Hayley ins Eulenhause, um seine Eule Hedwig zu besuchen:

"Hallo Hedwig! Schön dich wieder zu sehen!"

Die weisse Schneeeule flog zu "ihr" rüber.

"Und wie geht's denn so?"

Die Eule erschrak, als sie den verwandelten Harry sah.

"Hey Hedwig! Ich weiss, dass ich nicht ich bin! Ich hab was für dich!"

Er holte aus der Jackentasche die Lieblingsknabberei von seiner Eule und versuchte sie anzulocken:

"Hier Hedwig! Etwas Feines für dich!"

Er versucht die Eule zu locken und es klappte.

"Braves Mädchen! So ist es brav!"

Und streichelte die schneeweissen Federn. Plötzlich biss sie in Harry's Finger.

"Autsch!", nahm Harry seine Finger zurück, "Na vielen Dank!"

Da kam der Weasley ins Eulenhause rein, um vielleicht nach seiner winzige Eule Pigwidgeon zu besuchen.

"Hayley!"

"Ron!"

"Hi! Ich hab dich gesucht! Und was machst du so?"

"Ich wollte Hedwig besuchen, naja..."

Da entdeckte Ron dass die rechte Zeigefinger von "Hayley" etwas Blut aus der kleine Bisswunde runterlief...

"Was hast du da? Du blutest!"

"Wo?"

Da sah Harry, dass sein Finger blutete...

"Bist du gebissen worden?"

"Ja von Hedwig! Sie hat wohl ein schlechter Tag!"

"Lass mich mal ansehen!"

Er wollte "ihre" Hand ansehen, jedoch zog "sie" die Hand vor ihm zurück.

"Ron ist schon okay! Ist nur ein kleiner Biss!"

"Kleiner Biss?"

Liebevoll saugte er kurz das Blut von Harry's Finger aus, damit es nicht weiterblutet und nahm ein sauberer Papiertaschentuch und die Blutung zu stoppen.

"Ron..."

"Pass gut, auf dich auf, meine Süsse!"

Und küsste eines auf die Wange.

"Da...Danke Ron!"

"Bis bald!"

Weasley warf einen Luftkuss rüber.

"Genau wie bei Draco!", dachte Harry und wollte lieber nicht darüber nachdenken, was gestern zwischen ihm und Malfoy lief.

Am Abend bei der grossen Halle...

"Wie ging es bei dir Hayley?", fragte Ginny Harry.

"Diesmal ein wenig stürmischer!", antwortete er.

"Wenig? Hat Ron dir nichts Grobes getan?", wollte die Rothaarige wissen über ihren älteren Bruder.

"Nein eher liebevoll und zärtlich!", antwortete er errötend.

"Zärtlich und liebevoll?", glaubte sie es kaum.

"Habe ich kaum an ihn erwartet, dass er so ist! Weisst du es darüber?"

"Ähm nein! Nicht dass ich wüsste!", antwortete er hastig.

"Verstehe..."

Da kam Draco zu ihm rüber:

"Hey Hayley! Eine Frage: Willst du bei der Weihnachtsdisco mich begleiten?"

"Wie? Weihnachtsdisco?", verstand "Hayley" nur Bahnhof, was da ablief...

"Steht auf dem Plan! Willst du..."

"Öhm moment mal! Ich bin...", unterbrach "Hayley" das Wort.

Da mischte Ron sich ein:

"Es tut mir leid dir sagen zu müssen Draco! Hayley und ich werden auf der Bühne stehen!"

"Ach komm schon, du machst doch eh wieder Witze, Weasley!", spottete Malfoy.

"Hayley ist besetzt, klar?", wollte Ron Draco das klarstellen.

"Oh nein! Nicht wenn ich um sie kämpfen werde!"

Er nahm Hayley zu sich.

"Denkst du?"

Und auch der Rotschopf nahm an Hayley's Arm.

"Suchst du Streit?"

"Nimm deine Pfoten von ihr weg!"

"Hayley gehört mir!"

"Vergiss es! Nur über ihre Leiche!"

Es kam zum Tauziehen:

"Lass sie los!"

"Das hättest du wohl gerne!"

"Lass los!"

Für den Brillenträger, platzte es gleiche der Kragen:

"Aufhören!!!"

Die beiden hörten auf, wo sie sahen dass es ihre "Verehrerin" wehtat, an ihren Armen rumzuziehen...

"Hört zu: Das ist nicht der passende Moment sich zu streiten! Und das vor allem Leuten hier!

Ihr mögt mich zwar, aber habt ihr das Zeug mein Herz eine von euch zwei zu erobern?"

"Hayley willst du damit sagen dass..."

"Ja ein Wettkampf! Wer schafft es mich zu bekommen?"

"Hayley was soll das? Weisst du, was du da redest?", mischte sich Hermine darin

"Nur keine Sorge Hermine!", wollte Harry ihr versichern, "Ich soll meine Rolle so spielen, wenn ich noch ein Mädchen bin!"

"Aber wenn sie es doch schaffen?"

"Vertrau mir einfach!"

"Sag nicht, ich hätte dich nicht gewarnt!", mahnte Hermine

Ron und Draco waren sofort einverstanden, ohne vorher nachzudenken von Hayley's Idee:

"Gut! Also Weasley! Machst du mit? Nimm es dir nicht so leicht, dass du Hayley so bekommst!"

"Das Gleiche gilt auch bei dir, Malfoy!"

"Abgemacht die Wette gilt! Wer sie bricht, der wird gegrillt!", halten die beiden an die Abmachung.

"Ach und noch etwas: Ich will dass ihr fair bleibt!"

"Oh ja! Das werden wir!", wollten die beiden ihr Versprechen geben, aber jedoch, waren sie in ihren Gedanken andere Meinung:

"Von wegen!"

Der Direktor der Schule wollte etwas verkünden:

"Guten Abend! Ich will Euch allem verkünden, dass dieses Jahr beim Weihnachten eine Disco stattfindet und dazu eine Schülerband, die uns etwas vorspielen und singen! Ich hoffe, ihr werdet viel Spass haben!"

Die jungen Hexen und Zauberer jubelten vor Freude, ausser die Slytherin's nicht.

"Maaann! Warum wählt man dieses Jahr nicht die Slytherin's? Immer Gryffindor hin, Gryffindor her!"

"Ja voll unfair!"

"Nur weil Professor Dumbledore früher ein Gryffindor gewesen war, muss er immer sein ehemaliges Schulhaus auswählen!"

"Ich freue mich auf die Bühne zu stehen! Du nicht auch Hayley?", strahlte der Rotschopf ihr an.

"Klar! Sehr sogar!", lächelte Harry ihn an.

"Hayley! Würdest du mich beim Tanzen begleiten?", wollte auch der Blondhaarige etwas bitten.

"Ähm okay...meinetwegen", wusste "Hayley" nicht, wie "sie" antworten konnte.

"Yeah super! Diesmal erobere ich ihr Herz!", war sich Draco so selbstsicher.

An einem schönen Winternachmittag, bereitete sich der Potter vor, wie er in der Disco aussehen würde:

"Hmm was soll ich anziehen?"

Und kramte seinen Koffer und holte dem Umhang hervor, der unsichtbar machte...

"Ich wäre am liebsten unsichtbar! Den ganzen Weihnachtsferien!"

"Hayley! Alles okay?", kam Hermine ins Mädchenschlafsaal hinein.

"Jein! Das Problem ist nur, was ich anziehen soll! Für die Disco und auf der Bühne!"

"Findest du nichts Passendes?"

"Nein leider nicht!"

"Wozu sind wir vor ein paar Monaten shoppen gegangen? Da müsste es für den Anlass etwas haben!"

"Oh stimmt ja!"

Er kramte aus der Tüte die Kleider hervor, wo er mal gekauft hatte und praktisch nie anhatte:

"Das weisse Neckholderoberteil! Da könntest du mit Draco auf der Tanzfläche bewegen!"

"Aber es ist sehr auffallend!"

"Je auffallender, desto besser!", rief eine Stimme von hinten.

"Ginny?", drehte Harry um.

"Anscheinend hast du Probleme damit das richtige Outfit zusammen zu stellen!"

"Das ist das Problem! In der Disco ist damit abgehakt! Und auf der Bühne? Was soll ich nur tragen?"

"Lass mich mal deine Kleider ansehen!"

Sie kramte die Tüte noch hervor.

"Der Rock wäre eher für die Disco und die Leggings auch!"

"Das wäre längst geklärt!", wollte Harry damit sagen.

Sie leerte die Tüte aus und durchsuchte:

"Hmm sieht so aus, als finden wir nichts Passendes!", stellte Ginny das heraus.

"Auch das noch!", liess Harry den Kopf hängen.

"Oder wir fragen Luna, ob sie vielleicht uns helfen könnte!"

"Sie hat meistens verrückte Sachen drauf!", fiel Hermine auf jemand in Hogwarts ein:

"Bitte? Verrückt?", weiteten die grünen Smaragdaugen von Harry auf.

"Komm mit!"

Also gingen die drei zum "Paradiesvogel", die man als "Loony" von Ravenclaw, die vielleicht ihre verrückten Ideen anbietet:

"Ihr wollt wissen, ob ich etwas Ausfallendes habe für Harry?", fragte Luna verdutzt, da Hermine und Ginny um ihre Ratschläge fragten:

"Ja! Deshalb bitten wir dich um Hilfe!"

"Habe ich mir gedacht!", sagte Luna.

"Wie? Du weißt schon darüber?", wunderte sich die Rothaarige.

"Ron hat mich gefragt, ob ich für das Duett etwas schneidern könnte, er und Harry!"

"Was?", konnte er es kaum glauben, was er da hörte:

"Heisst das, er hat das vorhin geplant?"

"Ja! Sei ihm bitte nicht böse! Das Kostüm müsste dir schon passen! Probier ihn mal an!"

"Ähm okay..."

"Das passende Make-up muss auch stimmen!"

"Oh nein, bitte das nicht!"

Also der kommende Abend:

"Herzlich willkommen bei unsere diesjährigen Feier, wo viele erwartet haben! Dieses Jahr haben wir eine Disco organisiert! Seid ihr alle gut drauf?"

Die Hexen und Zauberer jubelten, nur die Seite von Slytherin's nicht, sondern buhten und riefen aus.

"Also lasst die Feier beginnen: Bühne frei für die Band "Lion's Heart!", rief Dumbledore.

Erst wurde das Licht ausgefallen. Als die Band ihre düstere Melodie spielte, tauchte aus dem Scheinwerferlicht Hayley, mit ganz anderen Aussehen, die sich langsam zeigte in einem schwarzen wallendes spaciges Bühnendress und anfang zu singen. Die Haare wurde mit Hilfe von Seidenglatt's Haargel gebändigt, wo sie glatt über die Schulter gingen und trug das erste Mal regenbogenfarbiges Augen- Make-up, wo über die dicht geschminkten dunklen Wimpern hervor hobten. Ron tauchte auf als Gitarrist und Backgroundsänger in einem schwarzen Anzug, wo er den gleichen Look hat wie Hayley. Auch er wurde kaum wieder zu erkennen. Die Haare wurden etwas eleganter gestylt, ebenfalls mit Hilfe von Seidenglatt's Haargel und das Gesicht wurde nur mit etwas Puder abgedeckt, damit die Haut beim Scheinwerferlicht nicht glänzt. Die Schule erkannten "Hayley" fast nicht mehr in diesem Kostüm:

"Ist das wirklich Hayley Percival?"

"Sie heisst Porter als Nachname!", erinnerte ein Schüler den anderen.

"In diesem Dress?"

"Was für eine Stimme sie hat!"

"Ich habe es für sie entworfen!", verkündete Luna stolz, "Ron und Hayley tragen den so genannten Partnerlook auf der Bühne, weil die beiden ein hervorragendes Duett sind!"

"Was du?", fragte ein Ravenclawschüler sie.

"Ja genau ich!"

Auf der Bühne, fingen ihre Kleider in verschiedene Farben an zu leuchten. Die Zuschauer waren begeistert von diesem Effekt:

"Deine Kleider zeigen wirkliche Ausstrahlungen, Luna!", wurde die Chang begeistert, was sie da sah:

"Kreativität muss man haben, Cho!"

"Wie hast du das geschafft, die Kleider so zu nähen?"

"Geheimsache!", zwinkerte die Lovegood.

Auch Draco ist hin und weg von Hayley...

"Ich habe nie gedacht, dass Hayley toll singen kann und noch eine aussergewöhnliche Ausstrahlung hat! Heute zeigt sie es mehr auf der Bühne! Habe ich nicht von ihr erwartet!"

Sie spielten ein paar andere Lieder vor und gerade beim letzten Lied, lieferten die beiden ein Superduett.

Am Ende des Liedes, gaben die Zuschauer Applaus und Zugaben.

"Vielen herzlichen Dank für ihren Einsatz!", rief Ron aus dem Mikrofon, "Und jetzt kann die Party beginnen! DJ leg los!"

Der DJ dieser Abend Dean Thomas vom Gryffindor, spielte die Partytracks vor.

Wo der Song anfing, verschwand Harry mit der Gruppe hinter der Bühne:

"Puh das wäre mal geschafft!"

"Toll gemacht Hayley! Du bist eine Klasse Sängerin!"

"Danke Ron! Ich muss mich umziehen! Wir sehen uns nachher!"

In der Umkleidekabine...

"Schnell raus aus den Klamotten, etwas abschminken und anderes Make-up tragen und dann in die anderen reinschlüpfen!"

Nachdem Hayley sich umgezogen hatte, tanzte sie die ganze Nacht mit Ron, wo Draco vor Eifersucht nur zusehen konnte, wo er dachte, dass "seine Hayley" an heute Abend versprochen hatte, mit ihm zu tanzen.

"Mann! Warum nur das? Wie kann er sie einfach wegnehmen? Dieser Mistkerl!"

Seine Freunde versuchten ihn aufzuheitern und andere Gedanken zu bringen:

"Ach Alter! Vielleicht ist sie nicht die Richtige für dich gewesen! Kannst auch mal mit anderen Mädchen tanzen!", schlug Blaise Zabini vor.

"Genau! Komm Draco!", nahm Pansy Parkinson Draco an die Hand.

"Meinetwegen!", murrte er.

"Yippie! Draco und ich allein!", zog sie ihn schnell aus dem Höcker.

Wie es zwischen Ron und Hayley lief...

"Du tanzt gut!"

"Und du auch!"

"Dass du ne richtige Augenweide bist!", schmeichelte der Weasley "Hayley".

"Danke für das Kompliment, Ron!", lächelte Harry gespielt.

"Bei dir kann man nicht widerstehen!"

"Sie" kicherte und dachte:

"Tut mir Leid, Draco! Die Entscheidung steht fest!"

Jedoch liess der Malfoy an den beiden nichts gefallen:

"Jetzt reicht's! Den Redhead mache ich fertig! Komm Pansy!"

Er schnappte seine Tanzpartnerin und stürmte gegen Ron und Harry.

"Ey was soll das Malfoy?"

"Ich gönne dir das Glück nicht, Weasley, ob du das je weisst, du Schwuchtel!"

"Hey! So gut kennst du mich rein gar nicht, du reicher Pinkel!"

"Tja Hayley! Draco gehört mir! Er hat schon anfangs in mir interessiert!", bluffte Parkinson rum, um Draco weg zu nehmen.

Sie knutschte den Hellblondhaarigen rum, jedoch schien es Harry nicht anzuziehen...

"Netter Versuch! Ich hab schon Ron!"

"Prinzessin?", blickte er in "ihre" Augen.

"Ronnie!"

Die beiden küssten sich auch, als Rache zwischen "ihr" und Ron auseinander zu brechen.

"Nein! Tu das mir nicht an! Warum nur das?", dachte der Blondhaariger ungläubig, was er da sah.

Die Party endete für den blondhaarigen Slytherin in ein Desaster und glaubte tatsächlich, dass sein Liebesrivale "Hayley" das Herz erobert hatte. Enttäuschend liess er Pansy seine Tanzpartnerin los und rannte schnell zurück in den Kerker.

"Draco, warte!"

Sie folgte ihm nach, aber der schloss sich in sein Zimmer hinein und wollte am liebsten nicht mehr rauskommen, bei dieser Demütigung.

"Verdammt! Warum muss es mir das passieren?"

"Draco?", klopfte Pansy den Jungenschlafsaalraum an.

"Was?"

"Geht's dir?"

"Nein lass mich! Ich will allein sein!", hörte man die Traurigkeit aus seiner Stimme raus.

"Okay ich lasse dich in Ruhe!"

Die Dunkelhaarige lehnte sich mit dem Rücken gegen die Tür.

"Dieser Potter! Nur wegen ihm, musste mein Draco leiden! Ich schwöre im Namen Slytherin:

Ich werde mich an ihn rächen, was er an meinen Schatz ein falsches Spiel treibt!", schwor sie sich, Harry Feuer unter Hintern zu machen.

Nachdem die Party vorbei war, zogen sie sich zurück nach Gryffindor Gemeinschaftsraum:

"Das war abgefahren, Ronnie!", lachte Harry.

"Und wie Hayley! Malfoy ist sowieso der grösste Mistkerl, den ich je kennen gelernt habe!"

"Ach wirklich?", spielte Harry wieder vor, er wüsste rein gar nichts.

"Ja! Ich meine es ernst!", wollte Ron das kräftig ausdrücken mit der Feindschaft zwischen zwei reinblütige Zaubererfamilien, die seit viele Generationen bis ins Blut hassten.

"An Malfoy hat er kaum vergessen, aber bei mir! Eine Beziehung mit einem besten Freund haben? Das geht weniger gut aus! Aber jedoch..."

Wo sie sich in jeder Gelegenheit ihre Lippen zu berühren, schlichen seine Freunde, um die beiden zu beobachten...

"...muss ich meine Rolle so spielen, als wäre ich in echt ein Mädchen!"

"Meint Harry die Beziehungen mit Ron ernst?", hatte Finnigan ein ungutes Gefühl, genau wie bei Longbottom:

"Wer weißt? Es sieht wie echt aus?"

Doch Hermine protestierte:

"Quatsch! Harry tut nur so!"

"Nicht dass er Ron ausnutzt!", machte sich Ginny Sorgen...

"Er ist Ron's bester Freund! Warum soll er ihn ausnutzen können?"

\*Kapitel 10 Ende\*

## Kapitel 11: Kampf um Hayley Teil 2

Ron, Hermine und Harry verbrachten mit paar anderen Schülern die Weihnachtsferien in Hogwarts. Seit Ron mit Harry, besser gesagt mit Hayley näher kam, waren die beiden unzertrennlich und konnte es ohne "sie" nicht aushalten. Harry versuchte, so gut es ging seine Rolle perfekt zu spielen, obwohl er den Weasley nur als besten Freund sieht und die Gryffindors konnten nur zusehen, wie Ron Hayley die ganze Zeit rumknutscht, wo es alltäglich als Liebespaar vorkommt. Auch Draco mit der Slytherin-Truppe blieben mit, wo momentan im Laufe der Tage nichts Besonderes herrschte. Der Mann unter ihnen, kam gähnend zum Slytherintisch:

"Morgen Dray!", begrüßte Zabini seinen Schulkollegen, wie immer üblich.

"Morgen!", begrüßte Draco heute murmelnd, miesgelaunt und völlig abwesend vor seine Truppe.

"Alles im Butter, Kumpel?"

"Nee! Wonach sieht es denn so aus?"

Dunkle Augenringe umrahmten seine kalten grauen Augen und machten einen voll müden und geisterwirkendes Gesicht, trotz seiner sonst blassen Teint erschrak Zabini vom Draco's Anblick:

"Dray ist es immer noch wegen Potter... äh Hayley?"

Draco antwortete nicht.

"Ich finde, du sollst sie mal vergessen!", rät Zabini Malfoy.

"Sie hat sich für den Blutsverräter Weasley entschieden! Komm lass es!"

"Nein! Hayley hat gesagt, es ist ein Wettkampf! Wer eine von uns schafft, ihr Herz wirklich zu erobern, muss man ihr Herz richtig erobern können! Ich bin auf jeden Fall besser, als dieser aufgeblasenen Redhead von einem Weasley!"

"Ach komm schon, Kumpel!"

Da kamen Parkinson, Crabbe und Goyle vorbei.

"Das wirst du doch nicht ernsthaft machen, oder?", hatte Parkinson die vorige Sache gehört.

"Ich liebe sie, wie noch nie! Von ihren Anblick, schmelzt mein Herz dahin, wie Butter in der Sonne! Noch nie wurde ich von einem Mädchen, wie Hayley schwach geworden!"

"Was?"

Bei Parkinson grollte der Donner im Hintergrund auf.

"Öhm Pansy?", spürte Crabbe dass seine Kollegin etwas nicht stimmte.

"Ich hab mich wohl verhört! Er ist unsterblich in diesem Potter verknallt! Ich wusste es, dass er eine Geschmacksverstauchung hat! Nein das kann nur an Narbengesicht liegen! Na warte, dem heize ich was Saures!"

Sie ging direkt auf Harry zu, wo er beim Gryffindortisch mit den anderen Mitschüler im gleichen Hause sass und seinen Frühstückssaft trank:

"Was fällt dir ein, einfach an Draco ranzumachen?"

Harry verschluckte sich fast an seinem Getränk, wo Neville ihn auf dem Rücken klopfte.

"Was ist?", kam es aus ihm hustend und blickte eine zornentbrannte Pansy gegenüber:

"Jetzt tu nicht so unschuldig!", fauchte die Dunkelhaarige Harry an.

"Hey was brüllst du meinen Schatz so an?", verteidigte Ron "Hayley".

"Misch dich nicht ein, du Wiesel!", zischte die Ron wütend an.

"Sag mal Parkinson, bist du etwa eifersüchtig?", fragte Potter, um der Grund für das

Ausrasten.

"Ich und eifersüchtig, Potter? Draco gehört mir damit dir das klar ist!"

"Was regst du dich da auf? Hayley ist schon vergeben, klar?", nahm der Weasley Hayley in den Armen.

"Ron!"

Da kam Hermine und mischte sich da ein:

"Lass Harry in Ruhe oder willst du es mit mir zu tun haben?"

"Was mischt du dich ein, eingebildetes Schlammb Blut!"

"Ich und eingebildet? Scheinbar kennst du mich ziemlich schlecht, Parkinson!"

"Jetzt reicht's aber!", schob der Rotschopf seine Ärmel von dem kastanienbraunen Pullover zurück, um das Mädchen mit dem Mops Gesicht eine abzurechnen. Da kamen dazu noch die Slytheringruppe dazu, wo es fast zur Schlägerei neigte:

Hayley schüttelte den Kürbissaft auf die Slytherinschülerin und tat, als wäre es ohne Absicht:

"Ups hoppla! Tut mir schrecklich Leid, Pansylein!"

"Du elende kleine Schlampe!"

Sie wollte mit Harry prügeln, doch dann:

"Aufhören!", kam es von Malfoy von hinten und schlichtete los:

"Malfoy?"

"Pansy lass Hayley in Ruhe!", verteidigte er schliesslich.

"Ich bin noch nicht fertig mit diesem jämmerlichen Halbblut!"

"Ich sagte: Hör auf!"

Er griff ein und schützte "Hayley".

"Was soll das? Du nimmst den noch in Schutz?!"

"Ich sage das zum letzten Mal und wiederhole das ungern und ich meine das ernst: Wenn du mit ihr so etwas anstellst, will ich NIE WIEDER mit DIR etwas zu tun haben!"

"Malfoy...", traute Harry seinen eigenen Ohren kaum, was der Blondhaarige für ihn tat. Die Worte von dem Slytherin traf es hart für Parkinson:

"Hmpf! Du kannst mich mal! Von mir aus, geh mit diesem Potter! Werdet glücklich miteinander, nach allem, wo ich versucht habe, für dich da zu sein, wo er dir einfach vor deinen Augen mit diesen Wiesel geknutsch, hinterging und dich gedemütigt hatte!"

Bevor sie ging.

"Ich wollte dich immer haben, aber hast mich nie wahr genommen und immer muss das anhören: Hayley hier, Porter da! Komm gar nicht heulend zu mir, wenn es dir wieder erneut schlecht geht!"

Wütend und enttäuscht, stolzierte sie aus der grossen Halle davon.

"Wow... Wer hätte gedacht, dass unser Mann das Mädchen beschützt, trotz wo sie schon vergeben ist an dem Blutsverräter!", staunte Blaise, genau wie bei Crabbe und Goyle, die grosse Augen machten und den Mund vor Überraschung aufklappten.

"Danke ähm... Draco!"

"Bitte!", lächelte er sie an.

"Dray? Was hast du? Deine Augen sind ein wenig geschwollen!", bemerkte "die" Schwarzhaarige aus Malfoy's Nähe.

"Ich? Naja hab zu wenig geschlafen... in letzter Zeit!", erklärte er "ihr", ohne zu zeigen, dass er wegen "ihr" an Liebeskummer litt.

"Oje! Er kann unmöglich wegen mir die letzten Nächte nicht mehr einpennen!", schien Harry den Verdacht zu haben.

"Ist nichts Schlimmes!", beruhigt der Blondhaarige, "Mach dir keine Sorgen um mich!"

"Schau auf dich selbst! Achte darauf, dass du genügend schläfst!"

"Hehe ja das mache ich! Ich passe schon auf!"

"Ich wusste nicht dass man mit Draco gut miteinander reden kann!", dachte Harry kichernd, wo seine Freunde, merkten dass mit ihrem Kumpel was nicht stimmte:

"Seit wann wirkt Harry verlegen, wenn Malfoy in seiner Nähe ist?", fragte Seamus Finnegan.

"Wie du es sagst! Das sehe ich jetzt auch gerade!", flüsterte Hermine zurück.

Da kam Ron erneut:

"Würdest du mich bitte entschuldigen? Hayley und ich möchten gern alleine sein!"

Er zog seine "Freundin" zu sich rüber und liess den Malfoy hier stehen, dann zog er samt seine Clique weg von dem Gryffindortisch.

Später ging Harry raus in der schneebedeckte Landschaft und dachte nach, seit der Gedächtniszauber, was alles verändert hatte:

"Seit so ein Missgeschick mit Ron und Malfoy passiert war, konnte ich kaum glauben, dass das Blatt so gewendet hatte! Beide sind in mich verknallt! Eine Beziehung mit dem besten Freund kommt nicht gut aus! Das weiss ich! Aber was bei Malfoy angeht: Seit er nicht mehr weiss, wer ich bin, ist er plötzlich... netter, sympathischer und meint die Liebe mit mir wirklich ernst!"

Aus dem Nichts, kamen die Weasleyzwillinge hervor und rissen "Hayley" von "ihren" Gedanken weg:

"Hey Hayley!"

"Wie geht's?"

"Jungs! Habt ihr mich erschreckt!"

"Dieser Kuss mit deinen Ronnie..."

"War das echt?"

"Soll das euch angehen?", verschränkte der Brillenträger die Arme vor der Brust.

"Wir sind nur neugierig, ob du wirklich auf unseren little Bro stehst!"

"Ähm wisst ihr..."

Da kam "ihr Ronnie" hervor:

"Fred, George! Wo seid ihr bloss? Was sehe ich denn da? Baggert ihr meine Liebsten an?"

"Ähm Momentchen mal Bruder!", wollte Fred das alles erklären:

"Wir wollten nur..."

"Wenn ihr meine Freundin ausspannen wollt, da habt ihr Pech!"

Er nahm seine Hayley zu sich rüber.

"Wenn das so ist, lassen wir euch beide allein!", sagte George.

"Je alleine ihr uns lässt, umso besser! Los verzieht euch!", zischte Ron die beiden Zwillinge an.

"Easy schon gut! Wir gehen schon! Komm Freddie!"

Die beiden gingen weg.

"Sie sind einfach zu neugierig, mehr nicht! Ihnen müsste es klar sein, dass es tabu ist, wenn man dich mir wegnimmt!"

"Und es ist das Letzte, was man macht!"

"Genau Hayley!"

Ohne zu wissen, dass der Blonde die beiden nachspionierte:

"Wie könnte ich Hayley das Herz erobern?"

Er stapfte durch den weissen Schnee und dachte darüber nach:

"Dieser Blutsverräter Ronald Weasley könnte ich ihn doch aus dem Weg schaffen! Vielleicht..."

Er plante, den schneebedeckten Abhang der Schule mit Wasser zu überschütten und das tat er. Eine halbe Stunde später war der Abhang gefroren. Harry und sein bester Freund gingen runter nach Hogsmeade.

"Tolles Wetter für einen Spaziergang Hayley!"

"Ja sehr schön! Die Kälte bringt uns eh nicht um!"

"Voll nicht!"

Sie gab ihm einen Kuss auf der Wange, wo der Rotschopf leicht errötete.

"In Hogwarts sind die anderen bestimmt überrascht gewesen, dass ich, Ron Weasley, dich date!"

"Ja...", sagte "Hayley" verlegen.

"Irgendwie empfinde ich nichts für Ron, nur als bester Freund! Aber ich will ihn nicht anlügen oder sogar wehtun! Denn so eine Beziehung könnte eine Katastrophe enden!"

Wo sie beim Gespräch vertieft waren, stapften ohne es zu ahnen, bei einem eisigen Hügel:

"Woah!"

"Ron was ist... uaah!"

Beide rutschten den Abhang herunter. Draco kicherte, was er da sah:

"So goodbye Wieselchen! Hayley gehört definitiv mir!"

Er kam hervor als "Retter" und wollte seine "Hayley" auffangen, jedoch:

"Hayley nimm meine Hand!"

Das tat "sie" und Ron holte seinen Zauberstab aus der Jackentasche:

"Aresto momentum!"

Die beiden schwebten erst in der Luft und landeten bäuchlings auf dem weichen Schnee.

"Uff! Danke Ron!"

"Kein Problem! Wenigstens bist du nicht verletzt!"

"Du bist der Beste!"

"Sie" umarmte ihn. Draco glaubte es kaum, dass sein Feind Harry gerettet hatte:

"Verflix! Zu spät! Ich Trottel! Wenn Dumbledore mein Zauberstab nicht weggenommen hätte, könnte ich die gleiche Rettungsaktion wie dieser Weaslebee machen können!"

Nachdem die beiden den kleinen Unfall überstanden hatten, kamen sie in Hogsmeade an.

"Ich könnte eine heiße Schokolade gut gebrauchen! Du nicht auch, Hayley?"

"Gute Idee! Gehen wir rein in die gute Stube und wärmen uns auf, wo wir beide auf dem nassen Schnee gelandet waren!"

Hayley und Ron gingen ins "Drei Besen" und bestellten zwei Tassen dampfend heiße Schokolade. Pustend nahmen sie einen kleinen Schluck davon, dass sie sich nicht die Zunge verbrennen:

"Tut doch immer gut, beim kalten Wetter etwas Warmes zu trinken!"

"Das hilft immer!"

"Meinst du, der Abhang ist immer so vereist?"

"Keine Ahnung! Vielleicht ist es ein wenig geschmolzen?"

"Unmöglich! Könnte Schnee von gestern sein!"

"Ach egal! Vergessen wir die Sache eben!"

Ron wechselte das Thema:

"Weisst du, was du zum Weihnachten dir wünschst, Hayley?"

"Ich weiss nicht! Hab nichts Besonderes im Sinn!"

Aber jedoch hatte Harry heimlich einen Wunsch:

"Ausser dass ich wieder zurückverwandeln will zu meinem wahren Ich!"

Da fragte Harry diesmal seinen besten Freund:

"Was wünschst du dir den Ron?"

"Hmm wer weiss..."

"Ich habe gehört, dass deine Familie nicht besonders reich ist!"

"Ich wäre arm, aber glücklich, statt reich und unglücklich! Wer wäre jetzt wie Draco Malfoy sein?"

"Hehe du hast Recht!"

Der Malfoy spionierte die beiden heimlich...

"Wenn "ihr Ronnie" glaubt, er könnte mit ihr durchbrennen, kann er es ruhig vergessen!"

Auch ihm fiel etwas ein:

"Ich vergass fast, dass es langsam Weihnachten wird! Wie könnte ich Hayley beeindrucken?"

Was würde sie sich freuen?"

Nachdem sie fertig getrunken und bezahlt hatten...

"Na dann auf zu Hagrid!"

Hayley nickte. Die beiden gingen Hand in Hand stapfend unterwegs zum Wildhüter von Hogwarts, wo er gerade beschäftigt war den ganzen Schnee auf dem Weg zur Hütte raus zu schaufeln:

"Der Schnee is' in dies'n Saison wirklich... wie soll man sagen..."

Ehe er sich gerade überlegte, kamen Ron und Harry zu ihm rüber und riefen seinen Namen:

"Hey Hagrid!"

"Hallo!"

"Nanu? Sieh mal eine an! Besuch!"

"Wir stören dir doch nicht, oder Hagrid?"

"Nein türlich nicht, Hayley!"

"Du weisst, wie ich heisse?"

Harry wurde es überrascht, dass Hagrid ihn mit einem anderen Namen nannte und doch erkannte, trotz in die Gestalt eines Mädchens.

"Hermine hat mir erzählt, was passiert is! Kommt rein in die warme Stube, ehe ihr euch erkältet!"

Also gingen sie rein und setzten sich auf die riesigen Sessel.

"Einen Moment! Ich mach euch Turteltauben Tee!"

Er ging in die Küche und füllte die Kanne mit Wasser auf.

"Wir haben vorhin schon etwas getrunken, aber egal!"

"Hmm? Was hat sie erzählt?", wollte der Weasley wissen, wegen vorhin.

"Meinst du Hermine?"

"Ja! Irgendetwas ist passiert!"

"Hagrid meinte nur, er weiss es bereits, dass ich eine Austauschschülerin von Beauxbaton Akademie bin! Eine Schule für Hexen und Zauberer! Es liegt in Frankreich!", erfand Harry eine Geschichte, die logisch klingen.

"Dort wo Fleur Delacour hingeh?"

"Genau!"

"Kennst du sie etwa?"

"Wir sind nicht in der gleiche Klasse! Ich hab nicht so Kontakt mit ihr, weil wir uns nicht viel zur Gesicht bekommen, da sie in eine höhere Klassenstufe war! Anscheinend hat

sie bestimmt einen Freund!"

"Das hat sie! Sie ist mit meinem ältesten Bruder Bill zusammen!"

"Das ist doch schön!"

"Seltsam! Von all den Schüler und Schülerinnen her aus Frankreich, kannst du gut unsere Sprache sprechen!", fand Ron an "Hayley" auffallend.

"Hehe meine Eltern sind ja aus England und waren nach Frankreich gezogen! Ich bin in Frankreich geboren, da konnte ich zum Teil Französisch!"

"Echt? Erzähl etwas in Französisch!"

Harry versuchte mit Mühe irgendetwas in Französisch zu erzählen:

"C'est agréable ici en 'Ogwarts! Comme un deuxième chez- soi!"

"Öhm... je ne comprends pas!", kapierte der Rotschopf nicht, was Harry eben gesagt hatte.

"Haha du bist so witzig, Ron!", lachte Harry.

"Findest du? Je suis witzig!", versuchte er mal etwas auf Französisch zu sagen.

"Nettes Paar seid ihr!", brachte der Riese den Tee.

"Oh Hagrid!"

Der Rothaarige kitzelte sie aus Spass.

An einem Weihnachtsabend...

"Hayley!"

"Ron!"

"Fröhliche Weihnachten, mein Schatz!"

"Dir auch Ronnie!"

Er gab ihr einen Kuss auf die Wange.

"Das ist für dich!"

Er überreichte Harry das Geschenk.

"Wow danke Ron!"

"Mach es auf!"

Es war ein selbst gebastelter Bilderrahmen mit einem Foto drin, wo sie mal einen Schnapschuss in der Bar gemacht hatten.

"Das... ist ja voll nett!"

Und umarmte als Dankeschön.

"Ich hab auch was für dich!"

Auch Harry reichte ein Geschenk für Ron und er öffnete es, es war:

"Cool! Eine Weste, ein Gürtel und sogar ein passender Hut! Abgefahren!"

"Gefällt sie dir?"

"Und ob! So etwas Cooles zum Anziehen habe ich noch nie! Ich hoffe sie passt mir!"

Er zog die Weste und den Hut an und das Ergebnis:

"Steht dir wie angegossen Ron!"

"Danke mein Schatz!"

Er umarmte sie. Im Hintergrund sprachen bekannte Stimme aus dem Hintergrund:

"Uuuh! Wie süß! Das neue Traumpaar von Gryffindor!", hörte man das Geknipse vom Fotoapparat.

"Oder besser gesagt, in ganz Hogwarts!"

"Wonderful! Once again!"

Da wurde erneut Fotos geschossen, wo die beiden verdutzt guckten:

"Wie?"

"Was?"

Da kamen die Zwillingsbrüder Fred und George hervor mit der Kamera an der Hand:

"Wie romantisch! Ronnie Bonnie zeigt sich als Gentleman..."

"Und Hayley Bayley als fürsorgliche Lady!"

"Ach seid ihr eifersüchtig, weil wir zusammen sind?", zischte der jüngere Bruder von Fred und George an.

"Nö wozu?"

"Wir wollen euch beide mitteilen, dass es am Neujahr eine Disco stattfindet!"

"Eine Disco? Haben das die Lehrer und Professor Dumbledore darüber berichtet?"

"Das haben sie, wo du momentan beim Essensaal nur Augen auf Hayley gerichtet hattest!"

Ron blickte Fred finster an.

"Es können nur die hingehen, wenn man schon 16 Jahre alt wird!"

"Sind wir auch geworden!"

"Leider für Hayley und Malfoy nicht!"

"Hayley ist schon sechzehn! Und Malfoy leider auch!"

"Fred meint, dass wir zwei nicht können, weil wir Verbot haben!", erklärte Harry Ron.

"Ist schon gut Hayley! Sonst gehe ich mit Hermine!"

"Leider geht das auch nicht! Du hast ebenfalls Verbot, weil du mit Malfoy gezaubert hast!"

"Mann wie konnte ich das nur vergessen?", schlug er die Hand vor dem Stirn.

"Tut mir leid, Brüderchen! So ist nun mal! Man kann nicht alles machen! Wir die Weasley's werden unseren Spass haben, ausser dass du nicht mit kannst!"

"Wie alle Weasleys? Ginny ist noch nicht mal 16!"

"Ausnahmsweise kann man jemanden einladen, aber nur wenn man sich gut in öffentlichen Veranstaltung benimmt!", erklärte George.

"Tss unfair aber auch! Ginny ist ein Jahr jünger als ich und sie benimmt sich vorbildlich!"

"Das tut sie auch!", zwinkerte Fred.

"Tja man fragt sich, ob Ginny möglich die ältere Schwester und du der jüngere Bruder wärst!", grinste George süffisant.

"Wie?!"

"Sie ist wenigstens besser als du!"

Am liebsten hätte Ron, die beiden eigenhändig vermöbelt, aber wurde von seinem Schatz aufgehalten.

"Wir müssen los!"

"Also bis später!"

Sie verschwanden von dem Gemeinschaftsraum.

"Was soll's! Kann man nicht ändern!"

"Schlimmer geht es nicht, wenn noch Malfoy noch da ist! Ich wette, er amüsiert sich köstlich, wenn er den Slytherin Gemeinschaftsraum und in seinem Zimmer sturmfreie Bude herrscht!", machte sich Harry Gedanken, dass er alleine in Hogwarts zwei "Verehrer" am Hals hatte.

"Wenn die anderen Hogwartsschüler und Schülerinnen Party machen können in Hogsmeade, dann machen wir dasselbe auch in unseren Gemeinschaftsraum!"

"Blöd ist nur, das Filch für die Ordnung der Schulhäuser zuständig ist, damit die, die nicht dürfen hingehen keinen Unfug anstellen!"

"Mann der hat mir gerade noch gefehlt! Dieser ekelhafte Kotzbrocken mit seiner doofe Katze Mrs. Norris, die noch uns in Auge behält!"

"Du sagst es Ron!"

"Ist ja wahr!"

Was bei Hayley in den Sinn kam...

"Mir fällt ein... ich muss kurz weg!"

"Sie" nahm ein Tuch umwickeltes Paket.

"Wo willst du hin?"

"Zu den Hufflepuff's! Jemanden besuchen!"

"Verstehe! Schenkst du jemanden was zum Weihnachten?"

"Justin Finch- Fletchy! Also bis dann, Ronald!"

Und verschwand, aber stattdessen, ging Harry zu den Slytherins, da kam Blaise Zabini um die Ecke gebogen:

"Hallo Hayley! Suchst du Malfoy?"

"Genau der! Wo ist er?"

"Komm rein! Wenn ich das nicht tue, dich zu unserem Gemeinschaftsraum durch zu lassen, dreht er mich den Hals um!"

"Oh..."

Also sagte Zabini das Passwort für den Eingang der Slytherin Gemeinschaftsraum und da sass der Weissblondhaariger in der Nähe der Kamin und las ein Buch.

"Malfoy! Deine Freundin ist hier, um einen Besuch abzustatten!"

Er legte das Buch ab.

"Hayley?"

"Genau die! Geh mach schnell!", flüsterte er Potter aus dem Mundwinkel.

"Immer mit der Ruhe! Kein Stress!"

Dann verliess der Dunkelhäutiger den Gemeinschaftsraum. Die beiden waren alleine, ohne die Freunde von Malfoy, schon gar nicht Parkinson.

"Schön dass du mich besuchst! Du bist genau in richtigen Zeitpunkt!"

"Ich bin deshalb zu dir gekommen, um dir etwas zu schenken!"

"Wie? Ich natürlich auch!"

"Da sind wir irgendwie gleich!", zuckte Harry grinsend die Schulter.

"Nicht wahr!", lachte der Malfoy.

Hayley gab als Erstes das Geschenk an Malfoy.

"Für dich!"

"Danke!"

Er packte sein Geschenk aus und es kam ein schwarz-grauer, Jackett wo vorne in der linke Seite die Iniale "DM" in grün-silber bestickt war und eine silberne Armbanduhr, mit einer spezielle Zaubereffekt wo man nur in einem Uhrengeschäft in Winkelgasse kaufen konnte..

"Ein Jackett und eine Armbanduhr?"

"Probier die beiden an!"

Das tat er:

"Er passt perfekt zu mir!"

"Schick oder?"

"Und wie!", sagte Malfoy begeistert. Seine grauen Augen glitzerten vor Freude.

"Also hier wäre dein Geschenk!"

Er reichte sein Päckchen an "Hayley" und die öffnete es rasch. Es war:

"Eine Kette mit einem Hirschanhänger mit Brillant verziert! Und noch ein paar passende Ohrringe! Das hat bestimmt viel Galleonen gekostet haben!"

"Für eine Lady nur das Beste!", wuschelte er die Haare vor Stolz.

"Sie gefallen mir sehr!", tat Harry ein bisschen vor, als würde das Geschenk von seinem Erzfeind gefallen.

"Da hast du sie schön sorgfältig ausgesucht! Danke!"

"Sie" umarmte Malfoy:

"Fröhliche Weihnachten Draco!"

"Dir auch fröhliche Weihnachten Hayley!"

"Sie" gab ihm einen Kuss auf der Wange, ohne etwas zu ahnen, dass ein Mistelzweig über ihren Köpfen wuchs. Als sie etwas bemerkten, blickten die beiden nach oben:

"Ein Mistelzweig!"

"Anscheinend sind wir doch füreinander bestimmt!"

"Hihi!", kicherte "Hayley" und Malfoy grinste.

Er strich ihre Haare aus dem Gesicht. Was Harry nicht ahnte, dass er von Draco geküsst wird und liess den Moment einfach zu geniessen...

"Es fühlt sich ganz anders als bei Ron! Ich habe nie gedacht, dass Malfoy so zärtlich und ernst bei der Liebe sein kann! Anscheinend habe ich mich... in ihn verliebt!"

"Tja Weasley! Bei Hayley kann ich mehr punkten, als du! Sie gehört definitiv mir!"

\*Kapitel 11 Ende\*

## Kapitel 12: Die Entscheidung steht fest!

Am nächsten Tag ging Hayley diesmal mit Draco aus. Die beiden liefen Hand in Hand im Schulgängen rum und warfen sich verliebte Blicke zueinander. Was die beiden nicht ahnten, dass sie bei den Gängen in der Schule heimlich beobachtet wurden:

"Ich glaub das nicht!", heulte Ron wie ein Schlosshund, "Wie konnte Hayley nur mit diesem Schleimsack auszugehen! Der hat sie echt voll manipuliert!"

"Das kann echt übel gehen mit so einem Reinblüter auszugehen und sogar wenn er in Slytherin ist!", dachte Hermine an das Grauen, wenn es so passierte, wenn Harry mit einem jemanden aus dem Hause Slytherin zusammen ist.

Auch für Ginny war für Draco ein Dorn im Auge und man glaubt, sie platze vor Eifersucht aus:

"Ich fass es nicht! Was findet Harry an ihn! Er ist doch hoffentlich nicht schwul!"

Ron und Hermine waren empört, was Ginny gesagt hatte:

"Was?"

"Ich höre nicht richtig!"

"Sorry ich meine er wird ihr nicht den unbrechbaren Schwur ablegen!", redete Ron's Schwester nämlich aus, was vorhin von ihr ausgerutscht war...

"Ginny du weisst, was das bedeutet, wenn man das gemacht hat!", wollte Ron sie ermahnen.

"Wenn man den unbrechbaren Schwur bricht, stirbt man!", kannte sie bereits, was dann passieren würde...

"Wenn Hayley das macht, ist sie für immer gegangen!"

Er schnäuzte sich in das Taschentuch hinein.

"Meine Güte, Ronald Weasley!", seufzte Hermine.

Nicht nur die drei beobachteten die beiden, sondern auch...

"Igitt! Wie konnte er nur?"

Das Slytherinmädchen rümpfte angewidert die Nase, wo Blaise versuchte, dass sie auf dem Teppich bleibt und auf keinen Fall in dem Dreieck springt, wenn sie ihren Anführer spionierten...

"Pansy jetzt beruhige dich!"

"Wie soll ich mich beruhigen, wenn mein geliebter Draco mit diese Schlampe, die in Wirklichkeit Harry Potter ist auszugehen!"

Sogar Crabbe und Goyle versuchten Parkinson einzureden, dass sie ihr toller halten als "Hayley".

"So toll ist die auch wieder nicht! Da wäre Pansy lieber!"

"Ja unsere Pansy wäre die Prinzessin von Slytherin!"

"Ach ihr seid so tolle Freunde...", grinste sie zufrieden mit der Meinung ihrer Schulkollegen.

Was bei den Freunden eingefallen war:

"Malfoy interessiert sich schon lange nicht mehr für Parkinson!"

"Ja wo du Recht hast, Goyle! Weisst du noch vor Weihnachten? Er hat ihr gesagt, wenn Pan nochmals mit Hayley anlegt, will er nichts mehr mit ihr zu tun haben!"

"Tja so ist halt unser Mann!"

"Ja und Pansy ist doch selber schuld, nachdem Draco sie angeschissen hatte!"

"Jungs?", warnte Zabini die beiden, "Ich an eure Stelle würde lieber nicht..."

Die beiden drehten sich um und sahen dass ihre Kollegin vor Wut tobte:

"Oh shit!"

Sie verpasste die beiden zwei fetten Ohrfeigen, die den ganzen Gang laut tönte:

"Huch? Was war das?", erschrak Harry von dem Geräusch aus dem Hintergrund.

"Wir werden beobachtet!"

"Wie?"

Malfoy wusste, wovon er sprach. Man könnte glauben, er hätte Augen auf dem Rücken, die alles sehen konnten und hielt schützend Hayley zu sich.

"Komm gehen wir, ehe wir..."

"Gut dass du es sagst!"

Sie gingen schnell raus aus dem Schloss und betraten die winterliche Landschaft in Hogwarts.

"Wir wissen doch genau, dass wir Verbot haben nach Hogsmeade zu gehen!", erinnerte Harry Draco dran.

"Das wissen wir! Was könnten wir denn machen?"

Die Schwarzhaarige formte einen Schneeball und warf es zu dem Silberblondhaarigen rüber.

"Hey!"

Er wusch den Schnee von seinem Gesicht und er bemerkte, was "Hayley" mit ihm vorhatte:

"Lasst uns Schneeballschlacht machen!"

"Anderes fällt mir nichts ein!"

Das taten sie:

Wumm!

"Getroffen!"

"Na warte, du!"

Er wollte "sie" mit dem Schnee waschen und "Hayley" konnte vor Lachen kaum aufhören.

"Du findest es wohl lustig! Hahaha!"

"Und du auch?"

Das Gleiche tat "sie" mit ihm auch.

"Hey ahh!"

"Hahaha!"

Die beiden wurden erneut von den Weasleyzwillinge beobachtet:

"Die scheinen sich echt zu amüsieren!"

"Wie ein richtiges Liebespaar!"

"Mit Ron ist es voll anders!"

"Na kein Wunder! Unser Harry empfand ihn nur als besten Freund! Was noch schlimmer ist..."

"...dass er in Malfoy verknallt ist! Das hat er gestern Abend uns erzählt!"

\*Flashback\*

Harry kam schwärmend zurück zu Gryffindor Gemeinschaftsraum.

"Du bist zurück? Hat ein wenig lang gedauert!"

"Wirklich?", fiel es Harry erst ein, was Hermine zu ihm gesagt hatte:

"Harry alles okay mit dir?"

"Ja alles in Ordnung, Hermine! Warum?"

"Du bist rot geworden!"

"Wirklich?"

"Wirklich!"

Sie zauberte einen Spiegel hervor als Beweis, um zu zeigen, dass Harry rot im Gesicht ist:

"Ähm ich... hab... nur zu viel Rouge aufgetragen!", log er.

"Harry wir wissen genau, dass du keinen Make- up trägst!" entlarvte Hermine seine Lüge.

"Du hast doch hoffentlich kein Fieber!"

"Nein Ginny! Mir geht's gut!"

"Dann würde eins heissen: Er ist verliebt!", fand die Rothaarige die Antwort heraus.

"Stimmt du hast irgendwie Recht!", stimmte die Brünette mit ein.

"Hört schon auf!", protestierte Potter, "Ich bin nicht verliebt!"

"Ladies, Ladies!", tauchte George auf, "Lassen wir mal ein Männergespräch ein!"

Auch Fred kommt ebenfalls hervor:

"Es wäre besser wenn unser Mann, der momentan kein Mann ist mit uns Männer redet!"

"Entschuldigt uns!"

Die Zwillinge schleiften Harry in eine Kammer, wo sie ungestört sind:

"Die hätten mich ganz schön mit Fragen durchbohrt! Gut dass ihr gekommen seid!"

Harry dachte dass Fred und George ihn kurz gerettet haben, nachdem seine Schulfreundinnen ihn mit Fragen wegen Malfoy durchbohren. Jedoch hat er sich von denen zwei täuschen lassen...

"Tja Potter! Ich würde unsere Schwester Recht geben, dass du verliebt bist!"

"Hey jetzt fangt ihr noch mit dem an!"

"Wir sagen dir nur die Wahrheit! Muss dir nicht peinlich sein uns zu erzählen!"

"Deshalb finden wir es besser, wenn man mit Männer unterhalten kann!"

"Also sag es uns! Wir sagen es niemanden, auch nicht Ron!"

"Ich hoffe es, sonst bringt er mich um!"

"In wem bist du verliebt?"

"Wenn ihr nur wüsstet...", dachte Harry genervt.

"Ist es jemand von Hogwarts, die du unwiderstehlich findest?"

"Das...ja!"

"Jemanden von Gryffindor?"

"Nein!"

"Von Ravenclaw, Hufflepuff?"

"Auch nicht!"

"Doch nicht eine von Slytherin?"

"...", blieb Harry stumm.

"Wer ist es dann?!", fragten die beiden in Chor.

"Es...ist..."

Der Potter murmelte unverständlich, dass die beiden Weasley's nicht verstehen konnten, wer er meinte...

"Sorry wir verstehen es nicht!"

"Könntest du es bitte lauter und deutlicher sagen?"

Da gab Harry seine Antwort:

"Wenn ihr wollt! Es ist Draco! Draco Malfoy!"

Die beiden blieben vor Schock den Mund offen.

\*Flashback Ende\*

"Wir waren echt baff gewesen, dass er es zugegeben hatte!"

"Wenn unser Bruder das erfährt, er springt in Dreieck!"

"Zu spät! Er hat uns heimlich gelauscht!"

"Blöd aber auch!"

\*Flashback\*

"Hayley ist in wen verknallt?", erfuhr Ron, was er da heimlich zufälligerweise mitgehört hatte:

"Bloody hell!", hielt Fred seine Ohren zu.

"Wir hätten besser aufpassen sollen, damit er es auf keinen Fall hört!"

"Jüngere Geschwister sind uns zu neugierig!"

"Wo du Recht hast, hast du Recht, Georgie!"

Ron lief unruhig hin und her, weil er es nicht begreifen wollte, dass seine "Hayley" für jemand anderes entschieden hatte.

"Sagt dass es nicht wahr ist! Sagt dass es nicht wahr ist! Nein!! Das glaube ich einfach nicht! Hayley hat sich für Malfoy entschieden!!"

Da brach Ron's Welt in tausend Stücke, wo er seine "Hayley" für immer verliert."

\*Flashback Ende\*

"Meine Fresse! Ist das ne Dramaqueen!"

"Dramaking wäre besser!", korrigierte Fred.

"Der hat ja ein Nervenzusammenbruch, dass er noch im Krankenflügel lag!"

"Madame Pomfrey hat gesagt, dass er ein paar Tage wieder auf die Beine kommt!"

"Sonst steckt er in St. Mungo Hospital!"

"Oder bei Psychiatrie, wie die Muggeln es so nennen! Eine Art Klinik für die, die mit ihre psychische Probleme sich selbst nicht mehr unter Kontrolle hat!"

George nickte stimmend zu, was Fred so denkt.

Die Zwillingbrüder beobachteten das "heimliche Paar von Hogwarts" weiter mit den Ferngläsern von Astronomieturm:

Wie es bei den beiden ging...

"Wollen wir eine Runde mit meinem Besen drehen?"

"Klar warum denn nicht? Ähm einen Moment!", fiel es Harry wieder ein:

"Unsere Besen werden am Ende unseres Schuljahres weggesperrt!"

"Unseren sagtest du? Was hast du angestellt?"

"Er kann sich immer noch nicht an mich erinnern!", dachte Harry.

"Wie lange braucht Snape den Gegentrank herzustellen? Macht er es absichtlich, dass ich weiterhin ein Mädchen bleiben werde? Oder verlangt Hogwarts, dass unser Verhalten verbessern werden müssen?"

Wie es im Büro beim Snape ging...

"Hatschi!"

Er holte ein Taschentuch aus dem Umhang hervor.

"Merkwürdig... Anscheinend denkt jemand an mich!"

Jemand klopfte an sein Büro.

"Herein?"

Seine Kollegin Minerva McGonagall trat in sein Büro ein.

"Severus?"

"Was gibt es, Frau Kollegin?"

"Ich wollte nur fragen, ob Sie schon den Gegenmittel bereit hielten, damit wir Mr. Potter und die anderen beiden..."

"Sie meinen wohl Malfoy und Weasley?"

"Genau die beiden!"

"Das Gegenmittel für die beiden Tunichtgute müssen wir sechs Monate lang reifen, bis sie komplett wirksam ist!"

"Wenn wir es jetzt verabreichen?"

"Die Wirkung wird nichts bringen! Wenn der Trank nach sechs Monaten lange ziehen lässt, kann man die beiden das Gedächtnis wiederherstellen! Etwa am Juni wird es soweit sein!", erklärte Snape seine Kollegin, "Andererseits, freute es mich, dass Mr. Potter für immer ein Mädchen bleiben soll!"

Er grinste süffisant, was bei McGonagall kein Witz war:

"Severus, bitte!"

"War nicht so gemeint, Minerva! Und Malfoy sollte ganz zu schweigen, dass er es auf den verwandelten Potter abgesehen hat, wo er den Obliviatezauber abgekriegt hatte wie Weasley, hat er nichts anderes im Kopf als..."

Er zeigte auf eines der Prüfungsblätter, wo Antworten nur noch von "Hayley" geschrieben stand. Prof. McGonagall war empört, aber eher mehr entsetzt, was sie für Ergebnisse standen...

Da fing Harry und Draco an zu niesen:

"Hatschi!"

"Gesundheit!"

"Danke ebenfalls!"

"Zurück zum Thema: Weshalb hast du Verbot, dass du nicht mehr mit dem Besen fliegen kannst?"

"Ich hatte Mist gebaut, naja eigentlich ohne Absicht!", erfand Harry eine Geschichte:

"Ich habe einfach keine Kontrolle mehr, wenn ich fliege! Wie das passieren konnte weiss ich nicht! Es könnte jemand die Idee haben mit Magie meinen Besen ausser Kontrolle zu bringen"

"Oh nein! Und dann?", hörte Draco "Hayley" aufmerksam zu, was "sie" weitererzählte: "Ich baute Unfälle! Ich habe Hagrids Haus vollkommen ramponiert! Deshalb darf ich nicht mehr fliegen! Naja eigentlich war es mein erster Schultag in Hogwarts, wo ich etwa zwischen Ende September und Mitte Oktober neu kam!"

Draco versuchte nicht zu lachen, was er von "Hayley's" Erzählungen hielt, sondern stellte weitere Fragen:

"Bist du mit dem Besen nach Hogwarts geflogen? Ist ja ziemlich weit her!"

"Klar ist es weit! Von dort wo ich wohne bis nach Hogwarts!"

"Lebst du in Frankreich? Ich habe von den Gryffindors gehört, insbesondere Weasley, dass du mal auf Beauxbaton Academy warst!"

"Nicht mehr! In dieser ehemalige Schule, passte ich weniger hin! Ich wohne einige Meilen entfernt irgendwo in London, in der Nähe von Winkelgasse!"

"Okay... Du lebst trotzdem mit deine Familie oder?"

"Na was denn sonst!", log Harry, "Naja eigentlich habe ich niemanden mehr von der Familie, ausser die Dursley's! Und mein Pate Sirius ist tot..."

"Hayley?"

Der Malfoy schaffte es Potter aus der Gedanken zu reissen:

"Äh ja?"

"Was hast du? Du guckst so traurig!"

"Nein, nein es ist nichts! Keine Sorge! Wir wollten zu zweit was Gemeinsames machen! Mit dem Besen fliegen?"

"Stimmt! Komm wir machen es heimlich! Lenken wir uns in andere Gedanken ab! Es ist so tolles Wetter hier und den sollen wir nicht versäumen! Holen wir sie uns, ehe Filch noch kommt und uns erwischt!"

"Yup!", sagte "Hayley" und dachte:

"Malfoy hat gespürt, was mich bedrückt und heute sprüht er vor gute Laune! Das mag ich an ihn! Ups, was denke ich da?!"

Das taten sie. Sie schlichen vorsichtig und leise in den Besenkammer, ohne dass Filch ihnen erwischt. Harry holte seinen Feuerblitz hervor und Malfoy mit seinem Nimbus 2001.

Sie gingen vom Hinterhof, da niemand weit und breit zu sehen war.

"Niemand da?"

"Ich hoffe es!"

"Na dann mal los!"

Sie setzten sich drauf. Mit einem kleinen kräftigen Stoss, flogen sie über die kalte verschneite Winterlandschaft in Hogwarts, wo momentan niemand die beiden sieht.

"Was für ein irres Gefühl wenn man fliegt!"

"Soll ich dir ein paar Loopings zeigen?"

"Au ja sehr gerne!"

"Na dannn..."

Draco legte ein dreifaches Looping hin, wo Harry begeistert von ihm klatscht.

"Wahnsinn! So etwas Aufregendes habe ich lang nicht mehr erlebt, seit ich mit Draco zusammen bin!"

Er hielt an.

"Wie war ich?"

"Super!", klatschte "Hayley" und die grünen Augen glitzerten vor Freude.

"Kannst du auch super Flugkünste Hayley?"

"Na und ob ich das kann!"

Diesmal zeigt "Hayley", was sie kann. Mit rasender Geschwindigkeit, drehte "sie" mit dem Feuerblitzbesen um die Achse. Ohne zu wissen, überschätzt Potter mit "ihrer" Fähigkeit und übertrieb es mit den Flugkünsten. Doch "ihr" Kopf schwirrten Gedanken um Draco und fiel vom Besen runter:

"Hayley!!"

Malfoy eilte mit seinen Nimbus 2001 zu "Hayley" rüber, um vor dem Sturz aufzufangen und mit Erfolg:

"D...Dray?", zitterte die Schwarzhaarige leicht.

"Hayley alles okay mit dir?"

"Ähm... ich glaub schon..."

"Sei das nächste Mal beim Fliegen vorsichtig, ehe du dich noch die sämtliche Knochen brichst!"

Tief im inneren des wahren Harry's, kochte seine Stimme vor Wut, was Draco zu ihm gesagt hatte:

"Trottel! Ich kann auf mich selbst aufpassen, alles nur wegen dir, weil mein Kopf nur noch von dir schwirrt!"

"Hayley" wollte auf nur noch vom hinteren Sitz auf Draco's Rücken anlehnen und die Geborgenheit von den Weissblondhaarigen spüren...

"Alles okay mit dir? Dir ist nicht schwindlig geworden!"

"Nein, nein! Alles okay!"

Er drehte sich rüber zu dem Dunkelhaarigen um und gab einen erneuten Kuss auf Hayley's Lippen. Selten erlebte man ein Kuss oben in die Lüfte.

"Malfoy mag zwar je nach dem ein Volldiot sein, aber dennoch, finde ich ihn jetzt noch viel netter und sympathischer, wo ich es in Erinnerung habe...", dachte Harry und genoss den Moment, wo es niemals enden würde... in der kalten Jahreszeit, wo es ganz Hogwarts bedeckt von reinen Schnee.

\*Kapitel 12 Ende\*